

Monatsbericht März 2022 sowie COVID-19-Berichterstattung

gemäß

- § 3 Abs. 4 COVID-19 Fondsgesetz,
- § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und
- § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz

Wien, 2022

Der gegenständliche Bericht wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind.

Die Angaben erfolgen mit Stand Monatsende in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Änderungen bleiben vorbehalten, Rundungsdifferenzen sind möglich.

In den Jahreswerten ist der vorläufige Erfolg 2021 (Auswertungsstand 18.3.2022 für den Ergebnishaushalt – bis inklusive Buchungsperiode 13 – und 21.1.2022 für den Finanzierungshaushalt) dem Bundesvoranschlag (BVA) 2022 gegenübergestellt.

Die Begründungen beziehen sich auf wesentliche Abweichungen des kumulierten Erfolges zum Vorjahreszeitraum im Finanzierungshaushalt. Unterschiede im Ergebnishaushalt sind einerseits auf die im Finanzierungshaushalt angeführten Gründe, soweit sie auch ergebniswirksam sind, und andererseits auf abweichende Periodenzuordnungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie allfällige Dotierungen von Rückstellungen zurückzuführen. Detaillierte Begründungen zu den Unterschieden im Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sind in den zweimal jährlich vorzulegenden Berichten gemäß § 47 Abs. 1 und § 66 Abs. 3 BHG 2013 enthalten, die die Entwicklung des Bundeshaushaltes vom Jänner bis April (vorzulegen bis Ende Mai) bzw. vom Jänner bis September (vorzulegen bis Ende Oktober) umfassend erläutern.

Datenquelle ist, wenn nicht anders angegeben, das BMF.

Die Daten über den Gebarungsvollzug werden auch auf der Homepage des BMF (www.bmf.gv.at) veröffentlicht. Aufgrund der unterschiedlichen unterjährigen Profile von Ein- und Auszahlungen sowie Aufwendungen und Erträgen sind die berichteten Daten allerdings nur eingeschränkt aussagekräftig.

Inhalt

1. Monatserfolg März 2022	4
1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung.....	4
1.2. Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung.....	5
1.3. Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung.....	7
2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung	9
2.1. Monatserfolg März 2022.....	9
2.2. Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds.....	17
2.3. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.....	18
3. Finanzierungsrechnung nach ökonomischer Gliederung	19
4. COVID-19-Berichterstattung.....	23
4.1. Überblick COVID-19-Krisenbewältigung Jänner-März 2022.....	24
4.2. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt	28
4.3. Steuererleichterungen	35
4.4. COFAG-Zuschüsse.....	37
4.5. COVID-19-Haftungen.....	44
4.6. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020).....	47
4.7. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger	52
5. Tabellenteil	63
Tabellenverzeichnis	77
Abbildungsverzeichnis	79
Impressum	80

1. Monatserfolg März 2022

1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung

Der **Nettofinanzierungssaldo** des Bundes beläuft sich von Jänner bis März 2022 auf -3,8 Mrd. € und ist damit um 3,0 Mrd. € besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die **bereinigten Auszahlungen** betragen von Jänner bis März 2022 23,0 Mrd. € und sind damit um 1,0 Mrd. € (-4,3%) niedriger als im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist hauptsächlich auf **geringere Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung** zurückzuführen (**-2,1 Mrd. €**), insbesondere aufgrund niedrigerer Auszahlungen an die COFAG (-1,3 Mrd. €), bei der Kurzarbeit (-1,3 Mrd. €), für den Härtefallfonds WKÖ (-0,3 Mrd. €) und für das KIG (-0,2 Mrd. €). Zu Mehrauszahlungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum kam es in der UG 24 Gesundheit (+0,4 Mrd. €, vor allem für COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz, COVID-19-Impfstoffe und -Arzneimittel).

Tabelle 1: Monatserfolg März 2022, Finanzierungshaushalt, Übersicht

Finanzierungshaushalt In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Bereinigte Auszahlungen	9.033,3	24.037,1	22.999,3	-1.037,8	-4,3%	103.966,9	99.081,1	-4.885,8	-4,7%
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	1.653,2	4.446,3	2.367,6	-2.078,7	-46,8%	18.974,0	3.875,0	-15.099,0	-79,6%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.448,6	2.776,8	1.891,8	-885,0		15.089,6	3.675,0	-11.414,6	
COFAG-Maßnahmen	251,2	1.607,2	278,2	-1.329,1		7.700,7	1.588,7	-6.112,0	
Härtefallfonds WKÖ*	55,0	400,0	55,0	-345,0		1.150,0	0,0	-1.150,0	
KIG 2020	82,3	317,2	107,2	-209,9		560,5	100,0	-460,5	
UG 24 Gesundheit	256,6	182,5	569,3	386,8		3.871,4	1.270,4	-2.601,1	
(Corona-)Kurzarbeit	158,9	1.667,2	364,9	-1.302,3		3.702,5	200,0	-3.502,5	
Einmalzahlungen, FLAF-Anteil, HFF (Umsch.) u. Saisonst.	45,7	2,3	111,0	108,6		181,9	0,0	-181,9	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	7.380,1	19.590,8	20.631,6	1.040,9	5,3%	84.992,9	95.206,1	10.213,2	12,0%
Investitionsprämie	15,0	30,0	15,0	-15,0		398,5	1.522,5	1.124,0	
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	1.088,4	1.068,2	1.916,0	847,8	79,4%	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%
Bereinigte Einzahlungen	4.885,7	17.225,5	19.180,9	1.955,4	11,4%	85.992,7	86.438,6	445,8	0,5%
UG 16 Öffentliche Abgaben	2.678,6	10.985,1	12.707,1	1.722,0	15,7%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%
Bruttoabgaben	6.457,0	20.541,4	24.165,7	3.624,3	17,6%	95.683,8	98.300,0	2.616,2	2,7%
UG 20 Arbeit	603,8	1.872,3	1.763,9	-108,4	-5,8%	8.143,4	8.041,5	-102,0	-1,3%
UG 25 Familie und Jugend	551,5	1.637,3	1.744,5	107,2	6,5%	7.514,5	7.945,8	431,3	5,7%
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-4.147,6	-6.811,6	-3.818,4	2.993,2		-17.974,2	-12.642,6	5.331,6	

*ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie

Die Auszahlungen ohne direkten Bezug zur COVID-19-Krisenbewältigung stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,0 Mrd. €, insbesondere aufgrund von um **0,8 Mrd. € höheren Auszahlungen in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge.**

Die **bereinigten Einzahlungen** von Jänner bis März 2022 waren mit 19,2 Mrd. € um 2,0 Mrd. € (+11,4%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. 1,7 Mrd. € davon sind auf höhere Einzahlungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben zurückzuführen (+3,6 Mrd. € bei den Bruttosteuern, insbesondere +1,6 Mrd. € Umsatzsteuer, +0,9 Mrd. € Körperschaftsteuer, +0,5 Mrd. € Lohnsteuer; demgegenüber stehen 2,3 Mrd. € höhere Finanzausgleich Ab-Überweisungen I sowie 0,6 Mrd. € niedrigere Ab-Überweisungen an die EU). Die UG 20 Arbeit verzeichnete einen Rückgang bei den Einzahlungen iHv. 0,1 Mrd. € (Mindereinzahlungen gegenüber dem Vorjahr gemäß § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz infolge einer im Vorjahr im Februar vorgenommenen Akontierung; demgegenüber höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge infolge der positiven Arbeitsmarktlage). Mehreinzahlungen gab es in der UG 25 Familie und Jugend iHv. 0,1 Mrd. € (insbesondere aufgrund höherer Dienstgeberbeiträge an den FLAF).

1.2. Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung

Tabelle 2: Monatserfolg März 2022, Ergebnishaushalt, Übersicht

Ergebnishaushalt In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März 2022	Jänner - März 2021	Jänner - März 2022	Veränderung in Mio. € in %		v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung in Mio. € in %	
Bereinigte Aufwendungen	8.456,4	23.672,6	22.181,0	-1.491,6	-6,3%	105.606,2	97.633,7	-7.972,5	-7,5%
Aufwendungen für COVID-19-Krisenbewältigung	1.504,7	4.948,4	3.414,1	-1.534,3	-31,0%	18.613,3	3.944,6	-14.668,7	-78,8%
Aufwendungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	6.951,7	18.724,2	18.766,9	42,7	0,2%	86.992,8	93.689,0	6.696,2	7,7%
Bereinigte Erträge	4.506,2	16.916,2	18.243,2	1.327,0	7,8%	84.033,9	86.341,9	2.307,9	2,7%
Nettoergebnis (bereinigt)	-3.950,2	-6.756,4	-3.937,8	2.818,6		-21.572,2	-11.291,8	10.280,4	

Das **bereinigte Nettoergebnis** ist mit -3,9 Mrd. € um 2,8 Mrd. € besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die **bereinigten Aufwendungen** von Jänner bis März 2022 betragen 22,2 Mrd. € und sind um 1,5 Mrd. € (-6,3%) niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Sie resultieren vorwiegend aus niedrigeren Aufwendungen in der UG 20 Arbeit (-1.701,1 Mio. €), UG 45 Bundesvermögen (-453,5 Mio. €), UG 40 Wirtschaft (-302,3 Mio. €), UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (-110,7 Mio. €), UG 25 Familie und Jugend (-102,9 Mio. €) und UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (-99,6 Mio. €), die durch höhere Aufwendungen in der UG 44 Finanzausgleich (+453,9 Mio. €), UG 24 Gesundheit (+157,3 Mio. €), UG 41 Mobilität (+136,6 Mio. €), UG 16 Öffentliche Abgaben (+130,0 Mio. €), UG 30 Bildung (+95,2 Mio. €), UG 43 Klima, Umwelt und Energie (+76,5 Mio. €), UG 31 Wissenschaft und Forschung (+72,6 Mio. €) und UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte (+72,5 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Die **bereinigten Erträge** von Jänner bis März 2022 betragen 18,2 Mrd. € und sind um 1,3 Mrd. € (+7,8%) höher als im Vorjahreszeitraum. Sie resultieren vorwiegend aus höheren Erträgen in der UG 16 Öffentliche Abgaben (+1.016,9 Mio. €), UG 25 Familie und Jugend (+122,6 Mio. €), UG 41 Mobilität (+92,3 Mio. €), UG 45 Bundesvermögen (+85,5 Mio. €) und UG 13 Justiz (+72,9 Mio. €), denen niedrigere Erträge in der UG 20 Arbeit (-106,9 Mio. €) gegenüberstehen.

1.3. Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Das Nettoergebnis ist um 119,4 Mio. € niedriger als der Nettofinanzierungssaldo. Der Unterschied zwischen Nettofinanzierungssaldo und Nettoergebnis resultiert vorwiegend aus:

- **Periodenabgrenzungen**
 - Höhere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 11 Inneres (vorwiegend im Personalaufwand 73,2 Mio. €; betrifft die in den Monaten Jänner und Februar ausbezahlten Mehrleistungsvergütungen plus anteilige Zulagen für das Jahr 2021), UG 24 Gesundheit (COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz 125,9 Mio. €, COVID-19-Impfstoffe 114,4 Mio. €, Kostenersatz an Krankenversicherungsträger 34,4 Mio. €), Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz 98,2 Mio. €), UG 25 Familie und Jugend (insbesondere im Bereich der Freifahrten sowie der Transferleistungen an Sozialversicherungsträger 65,2 Mio. €), UG 41 Mobilität (bei der ÖBB-Infrastruktur AG 269,5 Mio. €, weil die auf Investitionen bis inklusive 2021 entfallenden Annuitätenzahlungen nicht ergebniswirksam verbucht werden), UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (Zinsen, Emissionsagien und -disagien 1.144,3 Mio. €)
 - Geringere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 40 Wirtschaft (bei der Investitionsprämie 40,0 Mio. €), UG 45 Bundesvermögen (COFAG 1.347,2 Mio. €)
 - Höhere Einzahlungen als Erträge: UG 13 Justiz (bei Gerichtsgebühren, Geldstrafen und Einziehungen zum Bundesschatz 85,2 Mio. €), UG 45 Bundesvermögen (Abschöpfung vom Verrechnungskonto der OeKB 164,8 Mio. €, periodengerechte Abgrenzungen bei Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien im Bereich des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes – AFFG 28,7 Mio. €)
- **Buchungslogik in der UG 16 Öffentliche Abgaben:** Abgabenerträge werden bei der Vorschreibung, Einzahlungen zum Zahlungszeitpunkt erfasst, Abschreibungen und Wertberichtigungen von Abgabenforderungen sind nicht finanzierungswirksam.
- **Ergebnisunwirksame Zahlungen** für Investitionen (134,0 Mio. €) sowie Darlehen und Vorschüsse (209,7 Mio. €), insbesondere die in der UG 45 Bundesvermögen verbuchte Abschöpfung vom Verrechnungskonto bei der OeKB gemäß § 7 Ausfuhrförderungsgesetz (164,8 Mio. €)
- **Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen** wie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (111,0 Mio. €), Wertberichtigungen und Abgang

von Forderungen (142,5 Mio. €), davon insbesondere Abgabenforderungen (130,3 Mio. €), und Dotierung von Rückstellungen (57,8 Mio. €) sowie diesbezügliche Erträge (0,4 Mio. €)

2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung

2.1. Monatserfolg März 2022

Die **bereinigten Auszahlungen** betragen von Jänner bis März 2022 23,0 Mrd. € und sind damit um 1,0 Mrd. € (-4,3%) niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Mehr- und Mindereinzahlungen finden sich vor allem in den folgenden Untergliederungen:

Tabelle 3: Wesentliche Mehr- und Minderauszahlungen

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Δ Monatserfolg kumuliert				
	März		Jänner - März				Gesamt		COV*		ohne COV
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	
Bereinigte Auszahlungen	9.033,3	1.653,2	24.037,1	4.446,3	22.999,3	2.367,6	-1.037,8	-4,3%	-2.078,7	1.040,9	
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	1.088,4	0,0	1.068,2	0,0	1.916,0	0,0	847,8	79,4%	0,0	847,8	
24 Gesundheit	360,5	256,6	471,2	182,5	970,0	569,3	498,8	105,8%	386,8	112,0	
44 Finanzausgleich	886,1	832,3	477,1	317,8	962,2	858,0	485,0	101,7%	540,3	-55,3	
41 Mobilität	253,6	0,0	815,3	44,1	944,1	0,0	128,9	15,8%	-44,1	173,0	
30 Bildung	1.083,2	31,1	2.413,0	69,7	2.535,4	78,0	122,4	5,1%	8,4	114,0	
31 Wissenschaft und Forschung	451,6	0,5	1.267,8	0,0	1.376,1	0,5	108,3	8,5%	0,5	107,8	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	780,6	0,0	2.566,6	0,0	2.659,1	0,0	92,4	3,6%	0,0	92,4	
43 Klima, Umwelt und Energie	47,6	0,0	71,6	0,0	139,4	0,0	67,9	94,8%	0,0	67,9	
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	126,5	4,8	315,4	38,3	372,5	13,1	57,1	18,1%	-25,2	82,3	
20 Arbeit	911,9	206,4	4.287,1	1.671,3	2.619,7	478,6	-1.667,5	-38,9%	-1.192,7	-474,7	
45 Bundesvermögen	267,8	251,2	1.986,4	1.607,2	671,8	278,2	-1.314,5	-66,2%	-1.329,1	14,6	
40 Wirtschaft	98,1	55,0	491,2	400,0	128,1	55,1	-363,1	-73,9%	-344,9	-18,2	
25 Familie und Jugend	717,0	0,0	1.960,8	27,7	1.855,0	0,0	-105,7	-5,4%	-27,7	-78,0	
21 Soziales und Konsumentenschutz	266,3	0,0	820,9	20,0	738,9	0,0	-82,0	-10,0%	-20,0	-62,0	

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

Wesentliche Mehrauszahlungen nach Untergliederungen

- **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (+847,8 Mio. €)** aufgrund von Netto-Mehrauszahlungen im Bereich der Zinsen (+54,4 Mio. €) sowie im sonstigen Aufwand (+793,3 Mio. €). Die Netto-Mehrauszahlungen im Bereich der Zinsen ergeben sich aufgrund von höheren Zinsausgaben im Vergleich zur Vorjahresperiode bedingt durch die Aufstockung der 1,50% Bundesanleihe 2016-2047 im Mai 2021 mit Zinszahlung im Februar sowie der 0,75% Bundesanleihe 2020-2051 im April 2021 mit Zinszahlung im März. Die Netto-Mehrauszahlungen im sonstigen Aufwand sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Saldo der Emissionsagien und -disagien im Zusammenhang mit Wertpapierbehebungen durch das gestiegene Zinsniveau höher war als in der Vorjahresperiode.
- **UG 24 Gesundheit (+498,8 Mio. €)** im Wesentlichen aufgrund von COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz (+181,8 Mio. €), Kostenersatz an Krankenversicherungsträger für Honorare für COVID-19-Testungen und -Impfungen

im niedergelassenen Bereich und für über Apotheken abgewickelte COVID-19-Testungen (+42,0 Mio. €) sowie aufgrund des Ankaufs von COVID-19-Impfstoffen und COVID-19-Arzneimitteln (+178,7 Mio. €). Mehrauszahlungen ergeben sich auch bei den Zweckzuschüssen nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz infolge eines höheren Abgabenaufkommens (+117,4 Mio. €).

- **UG 44 Finanzausgleich** (+485,0 Mio. €) hauptsächlich aus Transfers an die Länder zum Ausgleich von Mehrausgaben und Mindereinnahmen im Bereich der Krankenanstalten, die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie entstanden sind (+750,0 Mio. €) und einem Zweckzuschuss an Gemeinden zur Erhöhung der Inanspruchnahme von Impfungen (+75,0 Mio. €). Demgegenüber stehen Minderauszahlungen beim Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (-285,0 Mio. €) sowie durch den Wegfall des ersten Teilbetrags der Aufstockung des Strukturfonds im Jahr 2021 gemäß § 24a FAG 2017 (-50,0 Mio. €).
- **UG 41 Mobilität** (+128,9 Mio. €) im Bereich der Schienengüterverkehrsförderung (+24,0 Mio. €), bei den Zahlungen an die ÖBB gemäß § 42 Bundesbahngesetz (+21,5 Mio. €) und bei der Privatbahnförderung (+5,9 Mio. €). Weitere Mehrauszahlungen entstanden beim Klima- und Energiefonds (+26,1 Mio. €), beim Klimaticket Österreich (+30,4 Mio. €) sowie im Bereich Straße bei den Transferzahlungen an das Land Wien gemäß § 10 Abs. 4 Bundesstraßengesetz (+63,8 Mio. €). Demgegenüber stehen Minderauszahlungen iZm. COVID-19 an die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft (-44,1 Mio. €).
- **UG 30 Bildung** (+122,4 Mio. €) hauptsächlich wegen höherer Transfers gemäß FAG (+59,6 Mio. €; ua. aufgrund von Gehaltserhöhungen, Neuaufnahmen, Zusatzstunden im Rahmen des COVID-19-Maßnahmenpakets). Bei den Personalzahlungen ergaben sich Mehrauszahlungen iHv. 22,7 Mio. €, davon 17,5 Mio. € für Bundeslehrerinnen und Bundeslehrer aufgrund von Gehaltserhöhungen, des Ausbaus der Tagesbetreuung, der gestiegenen Zahl an Schülerinnen und Schülern und der Gesetzesänderung iZm. den Vorrückungstichtagen. Zu weiteren Mehrauszahlungen kam es beim Bildungsinvestitionsgesetz (+15,4 Mio. €), bei der Digitalen Schule (+11,3 Mio. €), bei Maßnahmen im Umgang mit COVID-19, insbesondere durch den Ankauf von Antigen- und PCR-Tests im Zuge der Gesundheitsvorsorge an Bundesschulen (+8,4 Mio. €) und im Bereich der Schülerbeihilfen (+5,7 Mio. €).
- **UG 31 Wissenschaft und Forschung** (+108,3 Mio. €) insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen bei den Universitäten (+50,9 Mio. €), die im Wesentlichen auf die Erhöhung des Gesamtbetrages der Universitäten in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 zurückzuführen sind.

Bei den Fachhochschulen ergaben sich Mehrauszahlungen (+36,5 Mio. €) aufgrund des weiteren Ausbaus der Fachhochschul-Studienplätze sowie aufgrund von Auszahlungsverschiebungen von Herbst 2021 in den Jänner 2022 aufgrund neu abzuschließender Förderungsverträge mit den Fachhochschulen.

Weitere Mehrauszahlungen ergaben sich im Bereich Services und Förderungen für Studierende (+13,6 Mio. €) aufgrund von monatlich flexiblen Auszahlungsmodalitäten sowie pandemiebedingten Erleichterungen im Bereich der Studienbeihilfe sowie bei den Forschungsinstitutionen (+4,7 Mio. €).

- **UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte** (+92,4 Mio. €) hauptsächlich für Ruhe- und Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung inkl. Ausgliederter Institutionen (+42,3 Mio. €) sowie der Landeslehrerinnen und Landeslehrer (+37,4 Mio. €) aufgrund der Entwicklung der Aktiv- und Pensionsstände in Verbindung mit der gestaffelten Pensionsanpassung 2022.
- **UG 43 Klima, Umwelt und Energie** (+67,9 Mio. €) insbesondere im Bereich der Umweltförderung im Inland (+50,8 Mio. €, va. für thermische Sanierungen) und aufgrund von höheren Transferzahlungen an den Klima- und Energiefonds (+22,7 Mio. €; va. Förderungen von Photovoltaikanlagen)
- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus** (+57,1 Mio. €) vor allem im Bereich der Telekommunikation (+54,6 Mio. €) aufgrund der Anzahl abgerechneter Projekte im Rahmen der Initiative Breitband Austria 2030.

Wesentliche Minderauszahlungen nach Untergliederungen

- **UG 20 Arbeit** (-1.667,5 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Kurzarbeit (-1.302,3 Mio. €), Arbeitslosengeld (-153,8 Mio. €), Notstandshilfe (-184,8 Mio. €) und Pensions- und Krankenversicherungsbeiträgen (-97,6 Mio. €) infolge einer im Vergleich zum Vorjahr positiveren Arbeitsmarktlage sowie einer geringeren Überweisung an den IEF gemäß § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (-89,1 Mio. €) infolge veränderter gesetzlicher Bestimmungen. Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen gemäß § 66 Arbeitslosenversicherungsgesetz infolge einer erneuten Einmalzahlung an arbeitslose Personen zur Abdeckung des Sonderbedarfs aufgrund der COVID-19-Krise (+44,7 Mio. €), für die Saisonstarthilfe (+63,9 Mio. €) und für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für Langzeitbeschäftigungslose und arbeitslose Personen in der Altersgruppe 50+ gemäß § 13 Abs. 2 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz infolge deren rascheren Umsetzung (+42,3 Mio. €).
- **UG 45 Bundesvermögen** (-1.314,5 Mio. €) vor allem im Bereich der Kapitalbeteiligungen im Vergleich zum Vorjahr Minderauszahlungen im

Zusammenhang mit COVID-19 und der Gewährung von Zuschüssen durch die COFAG (-1.329,1 Mio. €.) Bei den besonderen Zahlungsverpflichtungen kam es zu Minderauszahlungen durch niedrigere Kapitaltransfers an Drittländer – IFI's (-18,2 Mio. €).

Demgegenüber stehen im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes (AusFG) Mehrauszahlungen an Garantien und Bankenanteilen an die Oesterreichische Kontrollbank (+1,8 Mio. €). Im selben Zeitraum kam es zu weiteren Mehrauszahlungen aufgrund geringerer Rückersätze an Haftungsentgelten (Garantien), Schadenszahlungen aufgrund Wechselbürgschaften, Refinanzierungszahlungen an die Oesterreichische Entwicklungsbank und einer niedrigeren Abschöpfung gemäß § 7 AusFG (+18,4 Mio. €). Beim Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (AFFG) kam es zu Mehrauszahlungen für Kursrisikogarantien (+7,2 Mio. €).

- **UG 40 Wirtschaft** (-363,1 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Minderauszahlungen im Bereich der Wirtschaftsförderung, va. an die WKÖ für die Finanzierung von Förderungen aus dem Härtefallfonds (-345,0 Mio. €), bei der aws Investitionsprämie (-15,0 Mio. €) und beim Beschäftigungsbonus (-6,8 Mio. €), da sich das Förderungsprogramm in der Endabwicklung befindet. Zudem kam es zu Minderauszahlungen im Bereich der Digitalisierung (-1,8 Mio. €), insbesondere bei der FFG Breitband Austria 2020 Förderungen AT:net (-1,2 Mio. €). Zu Mehrauszahlungen kam es im Bereich Bau- und Liegenschaftsmanagement (+3,3 Mio. €) und beim Digitalisierungsfonds (+5,6 Mio. €).
- **UG 25 Familie und Jugend** (-105,7 Mio. €) ist im Wesentlichen auf eine Nachzahlung für Vorjahre im Bereich der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten im Jänner 2021 (-80,1 Mio. €) sowie die im Jahr 2021 ausgelaufene Leistung des Corona-Familienhärtefonds (-25,7 Mio. €) zurückzuführen.
- **UG 21 Soziales und Konsumentenschutz** (-82,0 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund einer restriktiven Bevorschussung beim Pflegegeld (-61,9 Mio. €), einer geringeren Anweisung von Geldmitteln an den Ausgleichstaxfonds infolge höherer Liquidität des Fonds (-40,0 Mio. €) und aufgrund der im Jahr 2021 erfolgten Auszahlung an die Länder für Unterstützungsleistungen an Kinder in Familien mit Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsbezug bzw. Energiekostenzuschüsse gemäß COVID-19-Gesetz-Armut (-20,0 Mio. €). Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen an die Länder für Haushalte mit Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsbezug gemäß COVID-19-Gesetz-Armut (+33,0 Mio. €).

Wesentliche Mehreinzahlungen nach Untergliederungen

Die **bereinigten Einzahlungen** von Jänner bis März 2022 waren mit 19,2 Mrd. € um 2,0 Mrd. € (+11,4%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Wesentliche Mehr- und Mindereinzahlungen finden sich in den folgenden Untergliederungen:

Tabelle 4: Wesentliche Mehr- und Mindereinzahlungen

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert		
	März	Jänner - März		Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %
Einzahlungen bereinigt	4.885,7	17.225,5	19.180,9	1.955,4	11,4%
16 Öffentliche Abgaben	2.678,6	10.985,1	12.707,1	1.722,0	15,7%
45 Bundesvermögen	118,7	244,2	381,7	137,5	56,3%
25 Familie und Jugend	551,5	1.637,3	1.744,5	107,2	6,5%
41 Mobilität	94,2	32,5	126,0	93,5	287,8%
<hr/>					
20 Arbeit	603,8	1.872,3	1.763,9	-108,4	-5,8%
51 Kassenverwaltung	323,9	1.099,9	1.029,6	-70,3	-6,4%

- **UG 16 Öffentliche Abgaben (+1.722,0 Mio. €)**

Bruttosteuern: Die **Brutto-Steuererinnahmen** (ohne Verbindlichkeiten aus Guthaben) im März stiegen stark **gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres** an (1.406,0 Mio. € bzw. 27,4%), wobei davon knapp 400 Mio. € (oder rd. 7,5 Prozentpunkte) auf den Abbau von offenen Forderungen zurückzuführen sind. Von diesem entfielen gut 100 Mio. € auf die Umsatzsteuer, die mit Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahresmonat von 915,2 Mio. € (49,1%) hauptsächlich für den insgesamt starken Zuwachs ist. Weitere 156,5 Mio. € an Mehreinnahmen kamen aus der Körperschaftsteuer.

Die **Lohnsteuer** entwickelte sich mit zusätzlichen 490,3 Mio. € (7,1%) bis dato erwartbar entsprechend der wirtschaftlichen Erholung nach dem Einbruch im ersten Jahr der COVID-19-Pandemie.

Bei der **Körperschaftsteuer** war die starke Entwicklung der Vorauszahlungen bestimmend für den Zuwachs im ersten Quartal 2022 (906,7 Mio. € bzw. 60,7%). Diese waren im ersten Quartal 2021 noch von den niedrigen Werten aufgrund der Herabsetzungen infolge der Pandemie geprägt. Zwar gab es im ersten Quartal des Vorjahres Mehreinnahmen durch einmalig aus 2020 in das Jahr 2021 übergelaufene Bescheidnachforderungen, jedoch wurde deren Wegfall heuer durch hohe Einnahmen für das Veranlagungsjahr 2020 mehr als kompensiert. Bei der **veranlagten Einkommensteuer** gilt für die positive Entwicklung der Quartals-Vorauszahlungen ähnliches wie bei der Körperschaftsteuer, jedoch überwogen im

Quartal hier der Wegfall der übergelaufenen Bescheidnachforderungen und die höheren Auszahlungen aus der ANV, sodass die Erträge aus der veranlagten Einkommensteuer in Summe zurückgingen (-124,0 Mio. € bzw. -17,5%). Bei beiden Abgaben wurden im Vorjahr nicht alle übergelaufenen Nachforderungen im ersten Quartal bedient, daher kam es zu Zahlungsrückständen, wodurch heuer bei beiden Abgaben der Finanzierungshaushalt ein besseres Ergebnis ausweist als der Ergebnishaushalt.

Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobiliensteuer“ betrug im März 92,1 Mio. €.

Für den Anstieg bei den **Kapitalertragsteuern** im März von 116,1 Mio. € (39,7%) zeichnet vor allem die Kapitalertragsteuer auf Dividenden verantwortlich.

Die **Umsatzsteuer** stieg gegenüber dem Vorjahresmonat ungewöhnlich stark an (+49,1%). Zwei Gründe waren maßgeblich für diese Entwicklung. Zum einen die wirtschaftliche Erholung, denn 2021 war der für die Umsatzsteuer im März relevante Jänner noch von starken Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie gezeichnet. Die Erträge im März 2022 stiegen gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um 20,2%. Zum anderen wurde der Anstieg bei den Kasseneinnahmen durch eine gegenläufige Entwicklung bei der Entrichtung von offenen Forderungen verursacht: Während im März 2021 Forderungen von rd. 350 Mio. € aufgebaut wurden, wurden im März 2022 mehr als 100 Mio. € an offenen Forderungen abgebaut.

Die **Energieabgaben** verzeichneten im März einen starken Zuwachs iHv. 30,6 Mio. € (49,7%). Insgesamt entwickelte sich das erste Quartal mit einem Zuwachs von 6,6% erwartbar entlang der wirtschaftlichen Erholung.

Die Mehreinnahmen des ersten Quartals 2022 bei der **Mineralölsteuer** iHv. 233,1 Mio. € (31,0%) gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum sind stark vom Abbau von Rückständen getragen, erreichen aber dennoch nicht das Vorkrisenniveau des ersten Quartals 2020. Gegenüber diesem blieben die Erträge um 7,8% zurück.

Das monatliche Aufkommen an **Glückspielabgabe** verläuft zumeist unstedet. Der Rückgang im ersten Quartal ist vor allem dem Abbau von Rückständen im Februar des Vorjahres und den damit verbundenen vermehrten Einnahmen geschuldet.

Tabelle 5: UG 16 Öffentliche Abgaben

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %	
DB 16.01.01 Bruttosteuern	6.457,0	20.541,4	24.165,7	3.624,3	17,6%	95.683,8	98.300,0	2.616,2	2,7%	
Guthaben der Steuerpflichtigen	-77,1	608,2	361,3	-246,9	-40,6%	1.343,9	0,0	-1.343,9	ka.	
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlungen	6.534,1	19.933,2	23.804,4	3.871,2	19,4%	94.339,9	98.300,0	3.960,1	4,2%	
Einkommen- und Vermögensteuern	2.214,3	9.549,2	11.419,1	1.869,9	19,6%	48.774,6	49.794,1	1.019,5	2,1%	
Veranlagte Einkommensteuer	-779,9	426,1	545,6	119,5	28,0%	4.472,6	4.400,0	-72,6	-1,6%	
Lohnsteuer	2.414,4	6.897,6	7.387,8	490,3	7,1%	30.095,7	31.400,0	1.304,3	4,3%	
EU-Quellensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	ka.	0,0	0,0	0,0	ka.	
Kapitalertragsteuern	408,4	691,2	1.015,2	324,0	46,9%	4.217,1	3.800,0	-417,1	-9,9%	
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	235,3	381,1	530,0	148,9	39,1%	2.939,5	0,0	-2.939,5	ka.	
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	173,1	310,2	485,2	175,1	56,4%	1.277,6	0,0	-1.277,6	ka.	
Körperschaftsteuer	166,5	1.493,3	2.400,0	906,7	60,7%	9.821,0	10.000,0	179,0	1,8%	
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	ka.	0,0	0,0	0,0	ka.	
Stiftungseinkommensteuer	0,9	1,5	25,9	24,4	ka.	13,0	20,0	7,0	53,7%	
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,0	0,3	0,3	ka.	0,0	0,1	0,1	ka.	
Kunstförderungsbeitrag	0,0	4,6	4,6	0,0	-0,1%	18,5	18,0	-0,5	-2,8%	
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,8	7,5	9,0	1,4	19,2%	36,5	35,0	-1,5	-4,0%	
Bodenwertabgabe	3,1	1,1	2,6	1,5	133,6%	5,1	6,0	0,9	17,8%	
Stabilitätsabgabe	0,1	26,3	28,3	1,9	7,4%	95,1	115,0	19,9	21,0%	
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	4.283,4	10.259,3	12.246,4	1.987,2	19,4%	44.996,5	47.886,3	2.889,8	6,4%	
Umsatzsteuer	2.779,6	7.108,9	8.734,4	1.625,5	22,9%	30.648,5	33.200,0	2.551,5	8,3%	
Tabaksteuer	174,9	458,6	467,9	9,3	2,0%	2.072,8	2.050,0	-22,8	-1,1%	
Biersteuer	23,0	35,3	50,9	15,6	44,3%	177,8	195,0	17,2	9,7%	
Alkoholsteuer	14,8	31,1	44,2	13,1	42,3%	161,3	150,0	-11,3	-7,0%	
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,2	0,3	0,6	0,3	96,9%	3,1	1,0	-2,1	-67,2%	
Digitalsteuer	7,3	19,4	25,7	6,3	32,3%	80,2	80,0	-0,2	-0,2%	
Mineralölsteuer	397,8	751,2	984,3	233,1	31,0%	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%	
Energieabgaben	92,2	273,4	291,4	18,0	6,6%	925,1	870,0	-55,1	-6,0%	
Normverbrauchsabgabe	24,1	80,3	67,6	-12,8	-15,9%	426,3	580,0	153,7	36,0%	
Kraftfahrzeugsteuer	1,1	13,9	14,6	0,7	4,9%	57,3	55,0	-2,3	-4,0%	
Motorbezogene Versicherungssteuer	362,3	560,2	597,5	37,2	6,6%	2.680,5	2.700,0	19,5	0,7%	
Versicherungssteuer	202,4	294,2	318,1	23,8	8,1%	1.286,9	1.275,0	-11,9	-0,9%	
Flugabgabe	5,4	1,9	17,7	15,8	834,2%	46,2	100,0	53,8	116,3%	
Grunderwerbsteuer	144,3	391,9	437,9	45,9	11,7%	1.657,9	1.775,0	117,1	7,1%	
Kapitalverkehrssteuern	0,0	-1,8	0,3	2,1	ka.	-1,3	0,0	1,3	ka.	
Glücksspielgesetz	46,0	199,4	152,1	-47,2	-23,7%	638,7	595,3	-43,4	-6,8%	
Werbeabgabe	6,6	23,2	25,5	2,2	9,6%	101,1	95,0	-6,1	-6,0%	
Altlastenbeitrag	1,2	17,7	15,8	-1,9	-10,6%	66,2	65,0	-1,2	-1,8%	
Non-ETS-Emissionen	0,0	0,0	0,0	0,0	ka.	0,0	500,0	500,0	ka.	
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	36,5	124,7	138,9	14,1	11,3%	568,8	619,6	50,8	8,9%	
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	27,5	119,3	119,8	0,6	0,5%	516,7	510,0	-6,7	-1,3%	
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	9,0	5,5	19,0	13,6	248,8%	52,1	109,6	57,5	110,4%	
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-3.231,8	-7.106,8	-9.435,9	-2.329,1	32,8%	-29.273,3	-31.329,7	-2.056,5	7,0%	
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.242,9	-3.198,3	-3.687,0	-488,7	15,3%	-11.738,2	-12.129,8	-391,6	3,3%	
Ertragsanteile an Länder	-1.901,5	-3.738,2	-5.544,1	-1.805,9	48,3%	-15.938,5	-17.564,2	-1.625,7	10,2%	
Krankenkassenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-21,4	-45,2	-53,8	-8,6	19,0%	-172,7	-196,5	-23,8	13,8%	
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-1,8	-1,8	0,0	0,0%	-7,3	-7,3	0,0	0,0%	
Siedlungswasserwirtschaft	-2,6	-2,4	-2,6	-0,2	10,5%	-280,8	-261,0	19,9	-7,1%	
Katastrophenfonds	-62,7	-120,9	-146,5	-25,6	21,2%	-518,8	-535,0	-16,2	3,1%	
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0	0,0	0,0	0,0	ka.	-200,0	-200,0	0,0	0,0%	
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	ka.	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%	
Sonstige Ab-Überweisungen I	-339,6	-998,4	-1.128,0	-129,7	13,0%	-3.995,6	-4.435,5	-439,9	11,0%	
Überweisungen an Länder (GSBG)	-180,7	-431,2	-487,4	-56,2	13,0%	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	13,0%	
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,9	-11,7	-11,9	-0,2	1,6%	-42,1	-45,0	-2,9	6,9%	
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-85,1	-254,4	-295,3	-40,8	16,1%	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	4,6%	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-26,9	-128,4	-160,9	-32,5	25,3%	-696,5	-715,1	-18,6	2,7%	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-172,6	-172,6	0,0	0,0%	-690,4	-690,4	0,0	0,0%	
Entlastung CO ₂ -Bepreisung	0,0	0,0	0,0	0,0	ka.	0,0	-180,0	-180,0	ka.	
EU Ab Überweisungen II	-207,0	-1.451,1	-894,6	556,4	-38,3%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%	
Beitrag zur Europäischen Union	-207,0	-1.451,1	-894,6	556,4	-38,3%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%	
Öffentliche Abgaben - Netto	2.678,6	10.985,1	12.707,1	1.722,0	15,7%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%	

ka. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Finanzausgleich Ab-Überweisungen I: Bei den Ab-Überweisungen sind die Zahlungen für **Ertragsanteile** von Jänner bis März 2022 **gegenüber Jänner bis März 2021** infolge der im Bemessungszeitraum (die monatlichen Vorschüsse sind nach dem Ertrag der gemeinschaftlichen Bundesabgaben im zweitvorangegangenen

Monat zu bemessen) gestiegenen Bruttoeinnahmen und einer positiven Zwischenabrechnung 2021 an Gemeinden um 488,7 Mio. € und an Länder um 1.805,9 Mio. € höher.

Ab-Überweisungen für den EU-Beitrag: Die Zahlungen an die Europäische Kommission sind in den Monaten Jänner bis März 2022 um 556,4 Mio. € oder 38,3% geringer als im selben Zeitraum 2021. Grund dafür sind geringere Eigenmittelanforderungen der Europäischen Kommission (3 Monatszwölftel des EU-Haushalts statt 4,1 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

- **UG 45 Bundesvermögen** (+137,5 Mio. €) vor allem aufgrund von Mehreinzahlungen im Zusammenhang mit der Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (+49,3 Mio. €), im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes bei den Garantien (+37,6 Mio. €) bzw. des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes bei den Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien (+37,7 Mio. €). Weiters erfolgte im März die Zahlung im Zusammenhang mit der Tilgung des Griechenland-Darlehens (+9,4 Mio. €).
- **UG 25 Familie und Jugend** (+107,2 Mio. €) insbesondere aufgrund höherer Dienstgeberbeiträge an den FLAF (+76,3 Mio. €) sowie höherer Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer (+32,5 Mio. €) infolge der positiveren Wirtschaftsentwicklung.
- **UG 41 Mobilität** (+93,5 Mio. €) im Wesentlichen bei den Zahlungen gemäß § 8b ASFINAG-Gesetz (+75,0 Mio. €), bei den Erlösen aus den Verkäufen des Klimaticket Österreich (+14,8 Mio. €) sowie aufgrund höherer Einzahlungen aus Geldstrafen (+7,9 Mio. €).

Wesentliche Mindereinzahlungen nach Untergliederungen

- **UG 20 Arbeit** (-108,4 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund von Mindereinzahlungen gegenüber dem Vorjahr gemäß § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (-200,0 Mio. €) infolge einer im Vorjahr im Februar vorgenommenen Akontierung. Demgegenüber stehen höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge infolge der positiven Arbeitsmarktlage (+96,9 Mio. €).
- **UG 51 Kassenverwaltung** (-70,3 Mio. €) vorwiegend aufgrund geringerer Rückflüsse aus dem EU-Fonds für regionale Entwicklung (ERDF) sowie aus dem EU-Sozialfonds (ESF).

2.2. Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Tabelle 6: Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Finanzierungshaushalt In Mio. €	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				v. Erfolg
	März	Jänner - März		Veränderung		2021
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	
Einzahlungen	1.067,9	492,2	1.106,9	614,7	124,9%	3.171,4
10 Bundeskanzleramt	0,0	21,7	6,2	-15,5	-71,4%	30,5
11 Inneres	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	1,7
12 Äußeres	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0
13 Justiz	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0
14 Militärische Angelegenheiten	0,0	34,9	0,0	-34,9	kA.	166,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	1,8
18 Fremdenwesen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0
20 Arbeit	11,8	0,0	11,8	11,8	kA.	7,5
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0
24 Gesundheit	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	1.892,7
25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	38,0
30 Bildung	0,0	75,7	0,0	-75,7	kA.	161,7
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0
32 Kunst und Kultur	0,0	30,0	32,8	2,8	9,3%	70,4
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	5,0	0,0	-5,0	kA.	2,9
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0
40 Wirtschaft	125,6	200,2	125,6	-74,5	-37,2%	526,3
41 Mobilität	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	30,5	124,7	30,5	-94,2	-75,6%	272,0
44 Finanzausgleich	900,0	0,0	900,0	900,0	kA.	0,0
Auszahlungen, UG 45 Bundesvermögen	981,1	518,4	1.031,9	513,5	99,1%	3.171,4

Unterschiede von Auszahlungen und Summe der Einzahlungen sind auf noch nicht verbuchte Überweisungen zurückzuführen.

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Im BVA 2022 sind Krisenbewältigungsmaßnahmen iHv. 3,7 Mrd. € in den entsprechenden Untergliederungen budgetiert. Darüber hinaus sind im BFG 2022 Ermächtigungen für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen iHv. 5,0 Mrd. € vorgesehen.

Die Ermächtigung für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen wurde im Zeitraum Jänner bis März 2022 im Ausmaß von 1.031,9 Mio. € ausgenützt und aus der UG 45 Bundesvermögen in die auszahlenden Untergliederungen überrechnet (siehe Tabelle 6).

Die Details dazu finden sich im Abschnitt 4.2 Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt. Diese Einzahlungen in die Untergliederungen und die Auszahlungen aus der UG 45 Bundesvermögen wurden in den Darstellungen dieses Berichts jeweils bereinigt.

2.3. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Tabelle 7: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Finanzierungshaushalt, in Mio. € Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	10.850,7	38.456,2	29.782,7	-8.673,5	-22,6%	128.194,7	156.918,5	28.723,9	22,4%
Einzahlungen	15.656,8	51.460,8	45.947,3	-5.513,5	-10,7%	146.168,8	169.561,1	23.392,3	16,0%
Bundesfinanzierung	4.806,1	13.004,6	16.164,6	3.160,1		17.974,2	12.642,6	-5.331,6	

Mindereinzahlungen (-5.513,5 Mio. €) ergeben sich hauptsächlich aufgrund der neu begebenen 0,0% Bundesanleihe 2021-2031/1 im Februar 2021 sowie der vergleichsweise verstärkten Aufnahmen von kurzfristigen Verpflichtungen im März 2021.

Den Mindereinzahlungen stehen die im Syndikatsverfahren im Jänner neu begebene 0,0% Bundesanleihe 2022-2028 und im März neu begebene 0,90% Bundesanleihe 2022-2032 sowie die aufgestockte 0,0% Bundesanleihe 2020-2040/5 und die aufgestockte 0,7% Bundesanleihe 2021-2071/2 im Jänner 2022 sowie die aufgestockte 1,2% Bundesanleihe 2015-2025/1 und die aufgestockte 0,0% Bundesanleihe 2021-2031 gegenüber.

Minderauszahlungen (-8.673,5 Mio. €) ergeben sich hauptsächlich aus Tilgungen von Austrian Treasury Bills im Februar 2021 sowie von kurzfristigen Verpflichtungen im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes im Februar 2021. Den Minderauszahlungen stehen Tilgungen von Austrian Treasury Bills im März 2022 gegenüber.

3. Finanzierungsrechnung nach ökonomischer Gliederung

Tabelle 8: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €	Monatserfolg kumuliert		Δ Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte
	Jänner - März		Gesamt	Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg
	2022	COV*	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	2021
Bereinigte Auszahlungen	22.999,3	2.367,6	-1.037,8	-4,3%	-2.078,7	1.040,9	103.966,9
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	134,0	0,0	42,1	45,7%	0,0	42,0	802,8
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	209,7	0,0	18,6	9,7%	0,0	18,6	344,0
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	22.655,6	2.367,6	-1.098,4	-4,6%	-2.078,7	980,3	102.820,1
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	2.586,0	0,0	64,6	2,6%	0,0	64,6	10.140,2
Bezüge	1.774,0	0,0	41,2	2,4%	0,0	41,2	6.929,1
Mehrdienstleistungen	201,9	0,0	0,9	0,5%	0,0	0,9	746,1
Sonstige Nebengebühren	104,0	0,0	4,5	4,5%	0,0	4,5	440,0
Gesetzlicher Sozialaufwand	462,3	0,0	14,2	3,2%	0,0	14,2	1.792,6
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	23,6	0,0	1,1	5,1%	0,0	1,1	160,0
Freiwilliger Sozialaufwand	10,6	0,0	2,4	29,4%	0,0	2,4	35,5
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	9,6	0,0	0,3	2,8%	0,0	0,3	36,9
Betrieblicher Sachaufwand	1.867,6	619,3	403,0	27,5%	327,4	75,6	8.059,4
Vergütungen innerhalb des Bundes	16,0	0,0	4,6	40,4%	0,0	4,6	25,0
Materialaufwand	2,3	0,0	-0,3	-11,5%	0,0	-0,3	11,0
Mieten	237,3	0,6	-3,1	-1,3%	0,0	-3,1	1.075,1
Instandhaltung	32,8	0,0	-2,0	-5,8%	0,0	-2,0	365,4
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	30,2	6,3	-2,3	-6,9%	-3,2	0,9	140,2
Reisen	16,7	0,0	0,8	5,1%	0,0	0,8	76,0
Aufwand für Werkleistungen	638,3	192,2	146,6	29,8%	68,2	78,4	2.980,0
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	61,2	0,0	2,7	4,6%	0,0	2,7	268,7
Transporte durch Dritte	179,7	0,0	11,0	6,5%	-0,6	11,5	509,6
Heeresanlagen	12,4	0,0	-18,8	-60,3%	0,0	-18,8	167,8
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	25,1	0,0	0,6	2,5%	0,0	0,6	95,4
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	13,2	0,0	-2,4	-15,2%	-0,1	-2,2	83,2
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	602,4	420,2	265,5	78,8%	263,2	2,4	2.262,0
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	16.270,7	1.748,3	-2.415,4	-12,9%	-2.406,1	-9,3	81.330,5
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	8.865,1	964,7	281,8	3,3%	185,6	96,2	40.557,3
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	270,3	0,0	-2,7	-1,0%	0,0	-2,7	647,4
Transfers an Unternehmen	2.694,5	717,3	-2.443,7	-47,6%	-2.601,2	157,5	21.539,9
Transfers an private Haushalte	4.390,8	66,2	-242,4	-5,2%	9,5	-251,9	18.266,1
Sonstige Transfers	50,1	0,0	-8,3	-14,3%	0,0	-8,3	319,8
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	1.931,3	0,0	849,4	78,5%	0,0	849,4	3.289,9

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

Wesentliche Unterschiede zwischen Jänner bis März 2022 und dem Vergleichszeitraum 2021 gibt es in ökonomischer Gliederung bei den

- **Auszahlungen aus Personalaufwand** (+64,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen für Bezüge infolge des neuen Gehaltsabschlusses für den öffentlichen Dienst.
- **Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand** (+403,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen für Werkleistungen (+146,6 Mio. €) und sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+265,5 Mio. €), insbesondere in der UG 24 Gesundheit

aufgrund von COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz sowie aufgrund des Ankaufs von COVID-19-Impfstoffen und COVID-19-Arzneimitteln.

- **Auszahlungen aus Finanzaufwand** (+849,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge angefallenen Netto-Mehrauszahlungen im sonstigen Aufwand.
- **Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger** (+281,8 Mio. €) hauptsächlich wegen höherer Zahlungen in der UG 24 Gesundheit, insbesondere für Kostenersätze an Krankenversicherungsträger und für Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz, in der UG 30 Bildung aufgrund höherer Transfers gemäß FAG, in der UG 41 Mobilität aufgrund von Mehrauszahlungen beim Klima- und Energiefonds sowie im Bereich Straße bei den Transferzahlungen an das Land Wien und in der UG 44 Finanzausgleich hauptsächlich aufgrund höherer Transfers an die Länder zum Ausgleich für Mehrausgaben und Mindereinnahmen im Bereich der Krankenanstalten, denen insbesondere Minderauszahlungen beim KIG 2020 gegenüberstehen.
Weitere Minderauszahlungen gab es in der UG 20 Arbeit für Pensions- und Krankenversicherungsbeiträge sowie aufgrund einer geringeren Überweisung an den IEF gemäß § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz, in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz aufgrund einer restriktiven Bevorschussung beim Pflegegeld, geringerer Anweisung von Geldmitteln an den Ausgleichstaxfonds und aufgrund der im Jahr 2021 erfolgten Auszahlung an die Länder für Unterstützungsleistungen bzw. Energiekostenzuschüsse, denen Mehrauszahlungen an die Länder für Haushalte mit Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsbezug gegenüberstehen.
Weitere Minderauszahlungen gab es in der UG 25 Familie und Jugend im Wesentlichen aufgrund einer Nachzahlung für Vorjahre im Bereich der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten im Jänner 2021 und in der UG 40 Wirtschaft aufgrund von Minderauszahlungen an die WKÖ für die Finanzierung von Förderungen aus dem Härtefallfonds.
- **Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen** (-2.443,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Kurzarbeit in der UG 20 Arbeit sowie aufgrund von Minderauszahlungen für die COFAG in der UG 45 Bundesvermögen.
- **Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte** (-242,4 Mio. €) hauptsächlich in der UG 20 Arbeit aufgrund von Minderauszahlungen für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe, denen Mehrauszahlungen infolge einer erneuten Einmalzahlung an arbeitslose Personen zur Abdeckung des Sonderbedarfs aufgrund der COVID-19-Krise gegenüberstehen. Mehrauszahlungen gab es auch in der UG 43 Klima, Umwelt und Energie für die thermische Sanierung.

Tabelle 9: Einzahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte
	Jänner - März	Veränderung		v. Erfolg
	2022	in Mio. €	in %	2021
Einzahlungen bereinigt	19.180,9	1.955,4	11,4%	85.992,7
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	4,3	-1,0	-18,3%	16,6
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	47,4	10,7	29,3%	199,4
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	19.129,2	1.945,6	11,3%	85.776,8
Abgaben - brutto	24.165,7	3.624,3	17,6%	95.683,8
Ab-Überweisungen	-11.458,6	-1.902,3	19,9%	-36.830,2
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	3.504,3	211,1	6,4%	15.009,3
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	1.763,4	96,9	5,8%	7.571,4
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	1.721,6	109,1	6,8%	7.383,6
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	19,4	5,1	36,0%	54,2
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	139,9	70,6	101,9%	561,1
Kostenbeiträgen und Gebühren	527,6	81,0	18,1%	1.996,6
Transfers	1.939,3	-187,6	-8,8%	7.006,7
Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56,3	-205,8	-78,5%	889,9
Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	1.057,2	-66,8	-5,9%	2.146,7
Transfers von Unternehmen	183,1	70,5	62,6%	598,7
Transfers von privaten Haushalten	70,5	-0,7	-1,0%	294,6
Transfers innerhalb des Bundes	442,0	19,1	4,5%	2.551,1
Sozialbeiträge	130,2	-3,9	-2,9%	525,6
Vergütungen innerhalb des Bundes	16,0	4,6	40,5%	25,0
Sonstige Einzahlungen/Erträge	235,2	-4,1	-1,7%	1.344,8
Finanzerträge/-einzahlungen	59,7	47,9	406,7%	979,7

- **Einzahlungen aus Abgaben (brutto; +3.624,3 Mio. €)** deren Details der Tabelle 5 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus Ab-Überweisungen (-1.902,3 Mio. €)**, deren Details der Tabelle 5 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen (+211,1 Mio. €)** hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit eingehenden Beiträge zur Arbeitslosenversicherung und der in der UG 25 Familie und Jugend eingehenden Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds.
- **Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit (+70,6 Mio. €)** hauptsächlich aufgrund von Mehreinzahlungen in der UG 43 Klima, Umwelt und Energie aus der Veräußerung von Emissionszertifikaten.
- **Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren (+81,0 Mio. €)** hauptsächlich in der UG 45 Bundesvermögen aufgrund der höheren Einzahlungen aus Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien im Bereich des AFFG sowie im Bereich des AusFG bei den Garantien.

- **Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern** (-205,8 Mio. €) hauptsächlich in der UG 20 Arbeit aufgrund von Mindereinzahlungen gemäß § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz infolge einer im Vorjahr im Februar vorgenommenen Akontierung.
- **Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern** (-66,8 Mio. €) insbesondere in der UG 51 Kassenverwaltung, vorwiegend aufgrund geringerer Rückflüsse aus dem EU-Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie aus dem EU-Sozialfonds (ESF).
- **Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen** (+70,5 Mio. €), im Wesentlichen bei den Zahlungen gemäß § 8b ASFINAG-Gesetz in der UG 41 Mobilität.

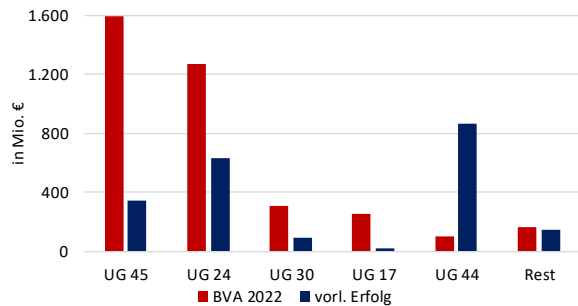
4. COVID-19-Berichterstattung

Mit der hochinfektiösen, aber mildere Verläufe auslösenden Virusvariante Omikron veränderte sich die COVID-19-Krise maßgeblich. Von Jänner bis März 2022 wurden enorm hohe Infektionszahlen verzeichnet. Erst im April verringerte sich die Zahl der festgestellten Neuinfektionen. Trotz der hohen Infektionszahlen im ersten Quartal 2022 konnten ein weiterer Lockdown vermieden werden und zunächst mit Anfang März und folgend mit Mitte April viele Maßnahmen gelockert werden. Dementsprechend sind die wirtschaftlichen Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie nur noch in sehr wenigen Bereichen ausgeprägt. Die konjunkturelle Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2022 war gekennzeichnet von einer starken Nachfrage und angebotsseitigen Engpässen in der Industrie, verbunden mit – insbesondere durch den Krieg in der Ukraine ausgelöst – substantziellen Preissteigerungen und einer unerwartet positiven Arbeitsmarktlage.

Die COVID-19-Wirtschaftshilfen sind in den meisten Fällen mit Ende März 2022 ausgelaufen, die Antragsfristen enden in den nächsten Wochen bzw. Monaten (COFAG – Verlustersatz III und Ausfallsbonus). Die Sonderregelung der Corona-Kurzarbeit für besonders betroffene Betriebe wurde noch bis Ende Mai 2022 verlängert, während ein Übergangsmodell noch bis Juni 2022 zur Verfügung steht.

Tabelle 10: Entwicklung der wichtigsten COVID-19-Maßnahmen bis 15.4.2022

Ausz. COVID-19-Krisenbewältigungsfonds 2022 (in Mio. €)	15.4.22	Δ 31.3.22		
Gesamt	2.104,7	212,9		
Krankenanstaltenfinanzierung (an Länder)	750,0	0,0		
Überweisungen an COFAG	347,2	69,0		
Epidemiegesetz	338,6	28,0		
COVID-19-Impfstoffe, Impfbzbehör, FFP2-Masken, usw.	249,2	33,6		
Kommunalinvestitionsgesetz 2020	115,0	7,8		
Summe Rest	304,8	74,6		
Ausnutzung der COVID-19-Ermächtigung (in Mio. €)	15.4.22	31.3.22		
Gesamtausnutzung	1.068,0	1.031,9		
Noch zur Verfügung	3.932,0	3.968,1		
COFAG-Zuschüsse (Summe aller Instrumente, in Mio. €)	15.4.22	Δ 31.3.22		
Beantragt	15.252,0	901,8		
Genehmigt	12.624,8	311,2		
Ausbezahlt	12.193,3	329,9		
COVID-19-Haftungen (in Mio. €, vorläufig/unbereinigt)	15.4.22	Δ 31.3.22		
Ausstehende Haftungssumme	5.502,4	-28,7		
Corona-Kurzarbeit	15.4.22	Δ 31.3.22		
Plan-Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Stichtag	47.195	-113.919		
Auszahlung 2022 Bundeshaushalt in Mio. €	420,5	55,6		
Auszahlung 2020-2022 Bundeshaushalt in Mio. €	9.612,2	55,6		
WKO-Härtefallfonds	15.4.22	Δ 31.3.22		
Gesamte Förderhöhe in Mio. €	2.373,9	30,7		



Hinweis: Die Spalte "15.4.22" gibt den kumulierten Stand der Auszahlungen zum 15.4.2022 wider, die Spalte "Δ 31.3.22" die Veränderung zwischen dem kumulierten Stand am 31.3.2022 und 15.4.2022.

Die vergleichsweise geringen Einschränkungen spiegeln sich auch in den Auszahlungen des Bundes zur COVID-19-Krisenbewältigung im Jahr 2022 wider, die deutlich unter jenen des

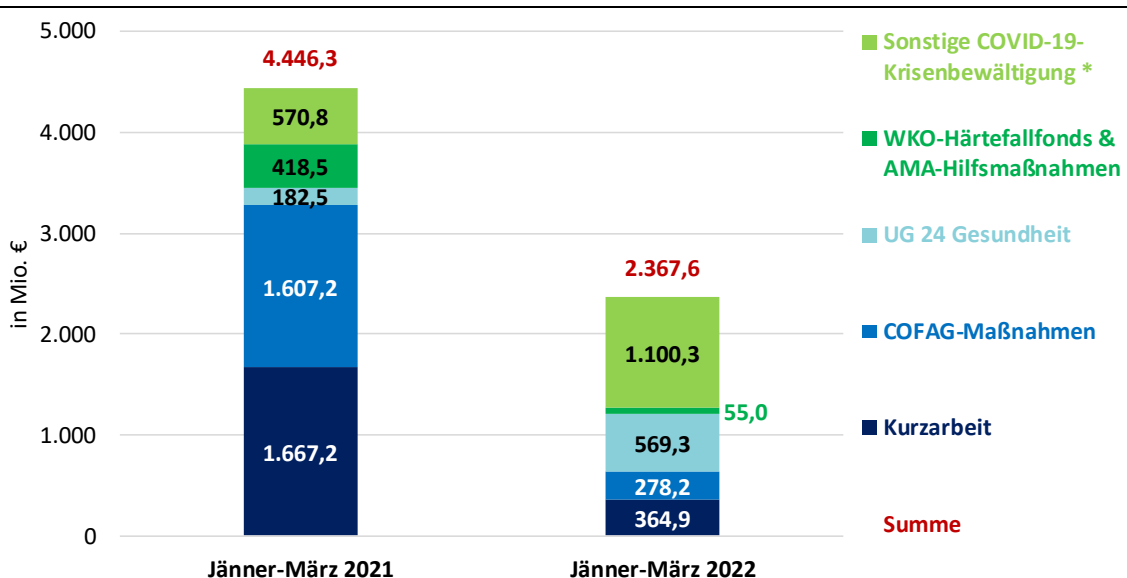
Vergleichszeitraums 2021 liegen. Bis zum Stichtag 15.4.2022 beliefen sich die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auf insgesamt 2.104,7 Mio. €, davon entfielen 212,9 Mio. € auf die erste Aprilhälfte. Die Auszahlungen für Kurzarbeitsbeihilfen summierten sich bis zum 15.4.2022 auf 420,5 Mio. € im Jahr 2022, wovon 55,6 Mio. € in der ersten Aprilhälfte ausbezahlt wurden. Die Gesamtausnutzung der BFG-Ermächtigung betrug per 15.4.2022 1.068,0 Mio. €, ein Plus von 36,2 Mio. € gegenüber dem Stand per 31.3.2022.

An Unternehmen hat die COFAG zwischen 1.4.2022 und 15.4.2022 insgesamt weitere 329,9 Mio. € ausbezahlt, insbesondere für den Fixkostenzuschuss 800.000 (+159,7 Mio. €) den Ausfallsbonus (+124,4 Mio. €) und den Verlustersatz (inkl. Verlängerung +38,6 Mio. €). Die Auszahlungen der WKO im Rahmen des Härtefallfonds lagen per 15.4.2022 insgesamt bei 2.373,9 Mio. € (+30,7 Mio. € ggü. 31.3.2022). Die ausstehende vorläufige Haftungssumme war in der ersten Aprilhälfte 2022 weiterhin leicht rückläufig.

4.1. Überblick COVID-19-Krisenbewältigung Jänner-März 2022

Die Auszahlungen im **März 2022** für die unmittelbare Bewältigung der COVID-19-Krise beliefen sich insgesamt auf **1.653,2 Mio. €** und kumulativ für den Zeitraum **Jänner-März 2022** auf **2.367,6 Mio. €**. Gegenüber der Vergleichsperiode Jänner-März 2021 stellt dies einen Rückgang von 2.078,7 Mio. € (-46,8%) dar. Abbildung 1 stellt die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung im Jahr 2022 jenen von 2021, unterteilt in die wichtigsten Kategorien, gegenüber.

Abbildung 1: Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung (in Mio. €)



*) Im Jahr 2022 inkl. 750,0 Mio. € Krankenanstaltenfinanzierung an Länder

Tabelle 11 bietet eine detaillierte Darstellung zum Stand der Auszahlungen für die wichtigsten COVID-19-Maßnahmen per 31.3.2022.

Tabelle 11: COVID-19-Krisenbewältigung im Überblick

Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung Stand 31.3.2022 In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März 2022	Jänner - März 2021	März 2022	Veränderung in Mio. € in %		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	1.1.-31.3. 2022	Summe 2020-'22
Auszahlungen im Bundeshaushalt	1.653,2	4.446,3	2.367,6	-2.078,7	-46,8	14.425,0	18.974,0	2.367,6	35.766,7
Kurzarbeit	158,9	1.667,2	364,9	-1.302,3	-78,1	5.489,2	3.702,5	364,9	9.556,6
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.448,6	2.776,8	1.891,8	-885,0	-31,9	8.470,5	15.089,6	1.891,8	25.451,9
COFAG-Maßnahmen *	251,2	1.607,2	278,2	-1.329,1	-82,7	4.241,5	7.700,7	278,2	12.220,4
Fixkostenzuschuss I	-19,0		-19,0	-19,0		871,9	521,0	-19,0	1.373,9
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.)	3,0	500,0	3,0	-497,0	-99,4	2.900,0	495,0	3,0	3.398,0
Fixkostenzuschuss 800.000	321,0	100,0	639,0	539,0	k.A.	50,0	1.166,9	639,0	1.855,9
Verlustersatz	78,0		121,0	121,0		250,0	526,0	121,0	897,0
Ausfallsbonus	-133,0	1.000,0	-494,0	-1.494,0	k.A.		4.954,0	-494,0	4.460,0
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)						150,0			150,0
Schadloshaltung awa & ÖHT	1,2	5,6	28,2	22,6	k.A.	4,6	11,6	28,2	44,4
Verwaltungsaufwand		1,7		-1,7	-100,0	15,1	26,2		41,3
UG 24 Gesundheit	256,6	182,5	569,3	386,8	k.A.	609,9	3.871,4	569,3	5.050,6
Epidemiegesetz (Testungen, Screenings, Verdienstentgänge, ...)	177,5	128,8	310,6	181,8	k.A.	100,4	1.043,6	310,6	1.454,6
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, Impfstellen, ...)	0,2	3,5	0,5	-3,0	-86,6	363,2	1.243,6	0,5	1.607,3
COVID-19-Impfstoffe, Impfzubehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel	59,9	42,4	215,6	173,2	k.A.	21,8	366,7	215,6	604,1
Kostensätze KV-Träger (va. Honorare Impfungen & Apothekentests)	19,0		42,0	42,0		93,3	990,1	42,0	1.125,5
Sonstige Auszahlungen UG 24 COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,0	7,9	0,6	-7,3	-92,1	31,2	227,3	0,6	259,1
WKO-Härtefallfonds & AMA-Unterstützungsmaßnahmen	55,0	418,5	55,0	-363,5	-86,9	1.031,7	1.268,2	55,0	2.354,9
Härtefallfonds WKO	55,0	400,0	55,0	-345,0	-86,3	1.000,0	1.150,0	55,0	2.205,0
Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft		11,5		-11,5	-100,0	19,6	50,2		69,8
Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen		7,0		-7,0	-100,0	12,0	68,0		80,0
Kommunales Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)	82,3	317,2	107,2	-209,9	-66,2	260,7	560,5	107,2	928,4
NPO-Fonds (inkl. Abwicklungskosten)	10,0		10,0	10,0		322,0	375,7	10,0	707,7
Krankenanstaltenfinanzierung (Finanzzuweisungen an Länder)	750,0		750,0					750,0	
Kinderbonus 2020 (360 Euro pro Kind)						665,3			665,3
Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler		20,0	10,0	-10,0	-50,0	90,0	60,0	10,0	160,0
Sonstige Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	43,5	231,3	112,1	-119,2	-51,5	1.249,3	1.253,1	112,1	2.614,5
Arbeitslosenunterstützung 2020/2022, Einmalzahlungen	0,1	2,3	47,0	44,7	k.A.	365,3	3,4	47,0	415,8
Saisonstarthilfe	45,6		63,9	63,9				63,9	63,9
Härtefallfonds WKO (Bedeckung durch Umschichtung im DB 40.02.01.00)							178,5		178,5
FLAF-Anteil Corona-Familienhärteausgleich 2020						100,0			100,0

*) 2022 wurden Mittel zwischen den einzelnen COFAG-Produkten umgeschichtet.

k.A.: keine Angabe wenn prozentuelle Veränderung absolut größer als +/- 100%

Für die **Corona-Kurzarbeit** wurden im März 2022 158,9 Mio. € aus dem Bundeshaushalt ausgezahlt. Die Auszahlungen lagen damit wie schon im Februar 2022 über 100,0 Mio. €. Die Zahlungen betrafen insbesondere Kurzarbeitsbeihilfen im Jänner/Februar 2022, da die Abrechnung der Kurzarbeit in der Regel mit einer Verzögerung von ca. sechs Wochen erfolgt. Kumulativ wurden 2022 bis 31.3.2022 364,9 Mio. € für Kurzarbeitsbeihilfen ausbezahlt. Im Vergleich zum Zeitraum Jänner-März 2021 waren die Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt um 1.302,3 Mio. € (-78,1%) niedriger.

Die Auszahlungen aus dem **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds** beliefen sich im März 2022 auf 1.448,6 Mio. € und kumulativ im Jahr 2022 auf 1.891,8 Mio. € per 31.3.2022. Sie lagen damit um 885,0 Mio. € (-31,9%) unter dem entsprechenden Wert von Jänner-März 2021.

Der Rückgang resultiert insbesondere aus den Überweisungen an die COFAG und an die WKO sowie aus niedrigeren Auszahlungen für das Kommunale Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020).

An die **COFAG** wurden im Jahr 2022 bis 31.3.2022 278,2 Mio. € überwiesen, davon 251,2 Mio. € im März 2022. Gegenüber der Periode Jänner-März 2021 ist dies ein Rückgang um 1.329,1 Mio. € (-82,7%). Darüber hinaus hat die COFAG auch Mittelumschichtungen zwischen den einzelnen Zuschussprodukten vorgenommen.

An die **WKO** wurden 2022 für die Abwicklung des Härtefallfonds bis Ende März 55,0 Mio. € überwiesen. Im Vergleichszeitraum 2021 beliefen sich die Überweisungen bis Ende März auf 400,0 Mio. €, womit der Rückgang 2022 folglich 345,0 Mio. € (-86,3%) beträgt. An die **AMA** wurden für die Abwicklung der Hilfsmaßnahmen (Härtefallfonds, Umsatzersatz und Ausfallsbonus) im Jahr 2022 noch keine Überweisungen getätigt. Demgegenüber wurden im Jahr 2021 im gleichen Zeitraum 18,5 Mio. € an die AMA überwiesen.

Für das **Kommunale Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)** wurden im März 2022 82,3 Mio. € und kumulativ im Zeitraum Jänner-März 2022 107,2 Mio. € ausgezahlt. Dies stellt einen Rückgang von 209,9 Mio. € (-66,2%) gegenüber der Vergleichsperiode Jänner-März 2021 dar.

Dagegen fielen die Auszahlungen für COVID-19-Maßnahmen in der **UG 24 Gesundheit** höher aus als im Vergleichszeitraum 2021. Bis 31.3.2022 wurden insgesamt 569,3 Mio. € ausgezahlt (davon 256,6 Mio. € im März 2022) und damit um 386,8 Mio. € mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Auszahlungen betreffen insbesondere das Epidemiegesetz mit 310,6 Mio. € (+181,8 Mio. €), Beschaffungen von COVID-19-Impfstoffen, Impfb Zubehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel usw. iHv. 215,6 Mio. € (+173,2 Mio. €) und Kostenersätze an die Krankenversicherungsträger mit 42,0 Mio. € (+42,0 Mio. €).

Im März 2022 wurden für die **Krankenanstaltenfinanzierung** insgesamt 750,0 Mio. € an die **Länder** überwiesen. Die Auszahlung erfolgte aus der UG 44 Finanzausgleich und wurde durch Mittel des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds unter Inanspruchnahme der COVID-19-Ermächtigung im BFG 2022 bedeckt.

An die **aws** wurden im März und damit insgesamt im Jahr 2022 10,0 Mio. € zur Abwicklung des **NPO-Unterstützungsfonds** überwiesen. 2021 fand bis Ende März noch keine

Überweisung statt. Für die Abwicklung des **Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler** wurden bis Ende März 2022 der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) 10,0 Mio. € bereitgestellt (2021: 20,0 Mio. €).

Die **sonstigen Auszahlungen** des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds summierten sich 2022 bis Ende März auf 112,1 Mio. € und lagen damit unter jenen von Jänner-März 2021 (-119,2 Mio. € bzw. -51,5%).

Die **Unterstützung für Arbeitslose** belief sich im Jahr 2022 auf 47,0 Mio. € und die Auszahlungen für die **Saisonstarthilfe** auf 63,9 Mio. € (davon 45,6 Mio. € im März 2022). Beide Maßnahmen werden aus regulären Budgetmitteln (variable Gebarung) bedeckt.

Anträge auf eine **COVID-19-bedingte Steuerstundung** konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit Stand 31.3.2022 war noch ein Betrag von 1,6 Mrd. € ausgesetzt, was einem Rückgang von 0,3 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2021 entspricht. Mit dem Auslaufen der erleichterten Stundungen kam das COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“ zum Tragen. Zudem besteht weiterhin die grundsätzliche Möglichkeit einer Herabsetzung der Vorauszahlungen der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Eingegangene **COVID-19-Haftungen** von insgesamt 5,5 Mrd. € per 31.3.2022 schlugen sich bisher nur geringfügig in Form von als Garantiezahlungen auf den Bundeshaushalt nieder. Im Jahr 2022 wurden 28,2 Mio. € an die COFAG für prognostizierte Schadloshaltungen der awS und der ÖHT überwiesen. Die Haftungssumme war über das ganze Jahr 2021 leicht rückläufig, diese Entwicklung setzte sich auch im Jahr 2022 fort. Die ausstehende Haftungssumme per 31.3.2022 liegt insgesamt um 0,5 Mrd. € unter dem Stand am 31.12.2021 und ist so niedrig wie zuletzt Mitte Juni 2020. Dies liegt vor allem an zurückgelegten und per Ende März 2022 ausgelaufenen Haftungen beim OeKB Sonder-KRR. In geringem Ausmaß sank auch die Haftungssumme der meisten anderen Instrumente im Vergleich zum Stand gegen Jahresende 2021.

Tabelle 12 gibt einen zusammenfassenden Überblick über den Stand der Steuerstundungen, Haftungen und Zuschüsse an Begünstigte zum 31.3.2022 und die historische Entwicklung im Jahr 2021.

Tabelle 12: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen – Sicht Begünstigte

Maßnahmen COVID-19-Krisenbewältigung, Stand 31.3.2021 In Mio. €	Stand						Veränderung 31.12.21-31.3.22.
	31.12.20	30.6.21	31.12.21	31.1.22	28.2.22	31.3.22	
Steuererleichterungen - Stundungen *	2.479,6	2.160,4	1.861,6	1.808,9	1.661,8	1.579,6	-282,1
Eingegangene Haftungen	6.609,8	6.473,5	6.019,7	5.979,5	5.858,0	5.531,1	-488,6
aws KMU FG	2.721,9	2.800,9	2.769,9	2.754,8	2.742,4	2.730,8	-39,1
aws GG	335,0	400,3	384,5	384,5	382,7	379,4	-5,1
ÖHT KMU FG	969,7	1.049,9	1.041,2	1.031,8	1.027,6	1.026,2	-15,0
OeKB 90% - COFAG	680,3	644,9	578,5	578,3	578,3	575,0	-3,6
ÖHT Reiseleistungsausübungs berechtigte (2021+2022)	0,0	32,1	32,1	32,1	34,5	33,3	1,2
OeKB Sonderrahmen KRR	1.903,0	1.545,4	1.213,4	1.198,0	1.092,6	786,4	-427,0
(Freigegebene) Auszahlungen an EmpfängerInnen (nicht vollständige Aufzählung)							
Fixkostenzuschuss I, Auszahlungen an Unternehmen	457,1	986,8	1.316,1	1.325,8	1.339,1	1.358,7	42,6
Fixkostenzuschuss 800.000, Auszahlungen an Unternehmen	2,1	319,4	1.074,1	1.354,7	1.473,0	1.777,7	703,6
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.), Ausz. an Unternehmen	1.938,8	3.332,0	3.399,2	3.399,3	3.398,3	3.389,9	-9,2
Verlustersatz, Auszahlungen an Unternehmen		152,2	647,6	694,0	767,3	850,6	203,0
Verlustersatz Verlängerung, Auszahlungen an Unternehmen			2,3	5,9	7,7	12,5	10,1
Ausfallsbonus, Auszahlungen an Unternehmen		2.408,0	3.512,9	3.705,5	4.064,7	4.473,9	961,0
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0
Härtefallfonds WKO, Auszahlungen an UnternehmerInnen	895,9	1.840,6	2.173,7	2.243,7	2.294,1	2.343,3	169,6
Härtefallfonds AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	15,0	50,1	74,0	74,0	74,2	74,3	0,3
Umsatzersatz AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	n.v.	26,9	26,8	26,8	26,8	26,7	-0,1
Ausfallsbonus AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen		1,7	34,8	41,0	46,6	49,1	14,3
Kommunales Investitionsgesetz 2020, Ausz. an Gemeinden (lt. BHAG)	260,7	740,8	821,2	837,8	845,7	852,8	31,6
NPO-Unterstützungsfonds, Auszahlungen an Antragstellende	240,3	446,7	679,0	688,5	698,6	714,8	35,8
Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler	67,6	127,7	140,3	149,1	153,7	155,9	15,7
Corona-Familienhärteausgleich/Armutsbekämpfung, an Familien	129,6	180,6	221,0	221,0	221,0	221,0	0,0
Arbeitslosenunterstützung, Einmalzahlungen Sept./Dez. '20 & Jän. '22	365,3	368,7	368,7	414,7	415,6	415,8	47,0
Kinderbonus, Auszahlung im September 2020	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	0,0

*) Stand Verbrauchsteuern und Altlastenbeitrag (Zoll) am 31.1.2022 ist der 15.1.2022 und am 31.3.2022 der 28.2.2022

4.2. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt

Kurzarbeit

Um negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt abzufedern, wurde das Instrument der Kurzarbeit gemeinsam mit den Sozialpartnern im März 2020 ausgeweitet. Seit Oktober 2020 fand die Abwicklung der Kurzarbeit in Österreich in einer modifizierten Form statt (COVID-19-Kurzarbeit Phase 3). Dabei wurden Unternehmen, die vom zweiten Lockdown direkt betroffen waren (etwa im Bereich Gastronomie, Beherbergung oder Einzelhandel), noch weitreichendere Möglichkeiten eingeräumt, Kurzarbeit in Anspruch zu nehmen. Hierzu zählte insbesondere die Möglichkeit der Genehmigung eines Arbeitszeitausfalls von über 90%. Ab April 2021 galt die Kurzarbeit Phase 4, welche unverändert eine Nettoersatzrate von 80% bis 90% sowie eine im Regelfall gültige Mindestarbeitszeit von 30% vorsah.

Tabelle 13: Kurzarbeitsanträge gesamt

AMS-Kurzarbeit (seit 23.3.2020) Stand 31.3.2022	Anzahl		ArbeitnehmerInnen		Förderhöhe ¹⁾			Auszahl.
	Anträge/ Projekte seit 23.3.2020	Betriebe	geförderte Personen	TNam 31.3. (Phase 5)	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 31.3. in Mio. €
AMS-Kurzarbeit Anträge genehmigt (nach Branche)	333.430	120.369	1.328.081	161.114	11.313,6	100%	93.991	9.557,2
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1.068	4.088	272	23,6	0,2%	22.136	21,9
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		105	1.114	9	4,8	0,0%	45.986	4,2
Herstellung von Waren		9.696	316.504	25.387	2.143,6	18,9%	221.081	1.764,6
Energieversorgung		125	1.333	15	7,2	0,1%	57.829	7,0
Wasserversorgung		278	4.513	27	13,9	0,1%	49.928	13,4
Bau		11.143	105.949	2.192	443,6	3,9%	39.813	401,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		25.851	311.800	22.437	2.233,9	19,7%	86.413	1.901,4
Verkehr und Lagerei		4.052	66.004	9.957	971,6	8,6%	239.795	718,1
Beherbergung und Gastronomie		22.195	180.924	66.946	2.625,8	23,2%	118.306	2.148,5
Information und Kommunikation		3.260	26.763	939	258,1	2,3%	79.182	250,9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		1.823	7.188	252	50,4	0,4%	27.634	48,6
Grundstücks- und Wohnungswesen		2.742	12.553	542	91,7	0,8%	33.460	88,6
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.		11.843	64.818	2.061	497,9	4,4%	42.040	482,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		5.036	78.923	11.747	711,3	6,3%	141.246	603,1
Erziehung und Unterricht		1.980	18.584	1.035	114,1	1,0%	57.624	108,0
Gesundheits- und Sozialwesen		8.866	64.162	738	269,3	2,4%	30.372	258,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung		2.675	31.682	5.357	492,8	4,4%	184.222	442,2
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		7.185	42.350	11.021	344,1	3,0%	47.894	281,5
Private Haushalte mit Hauspersonal,.. ²⁾		17	17	0	0,1	0,0%	5.087	0,1
Sonstiges		429	2.453	180	15,6	0,1%	36.479	12,5

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Im Juli 2021 ist die Phase 5 der Kurzarbeit angelaufen, die zwei Varianten vorsieht. Einerseits gibt es die Corona-Kurzarbeit für schwer betroffene Betriebe, die im Rahmen einer nunmehr bis Mai 2022 befristeten Sonderregelung gilt und im Wesentlichen die bisherigen Kriterien vorsieht. Diese Sonderregelung können auch Unternehmen, die von behördlichen Betretungsverboten direkt betroffen sind, in Anspruch nehmen, wobei hierbei auch eine Reduktion der Arbeitszeit auf 0% möglich ist. Andererseits wurde ein Übergangsmodell mit reduzierter Förderhöhe eingeführt, das bis Juni 2022 zur Verfügung steht. Es gilt im Regelfall eine Mindestarbeitszeit von 50% sowie ein Abschlag von 15% von der bisherigen Beihilfenhöhe.

Bis zum 31.3.2022 beliefen sich die Auszahlungen für Kurzarbeit insgesamt auf 9,6 Mrd. € (siehe Tabelle 13). Bis zu diesem Stichtag wurden inkl. Verlängerungen 333.430 Anträge zur Kurzarbeit genehmigt. Diese umfassen 120.369 Betriebe und 1.328.081 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein genehmigtes Fördervolumen von 11,3 Mrd. €.¹

Eine Betrachtung des gesamten Fördervolumens und der hiervon bereits getätigten Auszahlungen zum 31.3.2022 nach Branchen zeigt, dass die beantragte Kurzarbeit seit März 2020 in folgenden drei Branchen am stärksten zur Anwendung kam: Die Branche

¹ Die Förderhöhe reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe. Auch die Anzahl der Betriebe kann sinken.

Beherbergung und Gastronomie steht mit einem Auszahlungsvolumen von 2,1 Mrd. € und einem beantragten Fördervolumen von 2,6 Mrd. € an erster Stelle, gefolgt vom Handel mit 1,9 Mrd. € Auszahlungen und 2,2 Mrd. € an beantragten Förderungen. An dritter Stelle steht die Branche Herstellung von Waren mit Auszahlungen von 1,8 Mrd. € und 2,1 Mrd. € an beantragtem Fördervolumen für Kurzarbeit.

Die Phase 5 der Kurzarbeit ist mit 1.7.2021 angelaufen. Alle seit Juli 2021 genehmigten 46.888 Projekte sind der Phase 5 zugeordnet (siehe Tabelle 14). Für diese Projekte wurde ein Fördervolumen von 1.981,8 Mio. € genehmigt. Zum 31.3.2022 waren insgesamt 161.114 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Kurzarbeit angemeldet und es wurden 483,7 Mio. € für diese Kurzarbeitsphase ausbezahlt.

Tabelle 14: Kurzarbeitsanträge Phase 5

AMS-Kurzarbeit Phase 5 (seit 1.7.2021) Stand 31.3.2022	Anzahl (genehmigt)		ArbeitnehmerInnen		Förderhöhe ³⁾ (genehmigt)			Auszahl.
	Anträge/ Projekte seit 1.7.2021	Betriebe	beantrag- te TN ²⁾	TNm 31.3.	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 31.03. in Mio. €
AMS-Kurzarbeit (nach Branche)	46.888	34.012	403.501	161.114	1.981,8	100%	58.267	483,7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		121	543	272	2,2	0,1%	18.262	1,0
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		3	9	9	0,1	0,0%	21.753	0,0
Herstellung von Waren	1.431	58.115	25.387	342,1	17,3%	239.035	37,5	
Energieversorgung	10	41	15	0,2	0,0%	17.127	0,1	
Wasserversorgung	9	43	27	0,1	0,0%	15.700	0,1	
Bau	791	3.947	2.192	23,6	1,2%	29.848	5,9	
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6.889	96.603	22.437	325,3	16,4%	47.227	77,9	
Verkehr und Lagerei	914	33.537	9.957	286,2	14,4%	313.077	41,7	
Beherbergung und Gastronomie	14.043	126.040	66.946	653,9	33,0%	46.564	205,9	
Information und Kommunikation	515	3.105	939	14,2	0,7%	27.565	7,0	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	176	692	252	3,1	0,2%	17.814	1,5	
Grundstücks- und Wohnungswesen	330	1.222	542	5,0	0,2%	15.001	2,3	
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	1.256	5.266	2.061	24,3	1,2%	19.367	12,9	
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	1.335	27.575	11.747	128,7	6,5%	96.408	36,8	
Erziehung und Unterricht	441	2.088	1.035	9	0,5%	20.527	3,8	
Gesundheits- und Sozialwesen	319	1.922	738	7	0,4%	22.989	2,5	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.309	18.856	5.357	71	3,6%	54.373	23,8	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4.011	23.185	11.021	81	4,1%	20.286	22,3	
Private Haushalte mit Hauspersonal,.. ³⁾	0	0	0	0	0,0%	-	0,0	
Sonstiges	109	712	180	4	0,2%	35.414	0,7	

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Teilnehmerinnen und Teilnehmer inkl. Mehrfachzählungen: Zählung je Anstellungsverhältnis

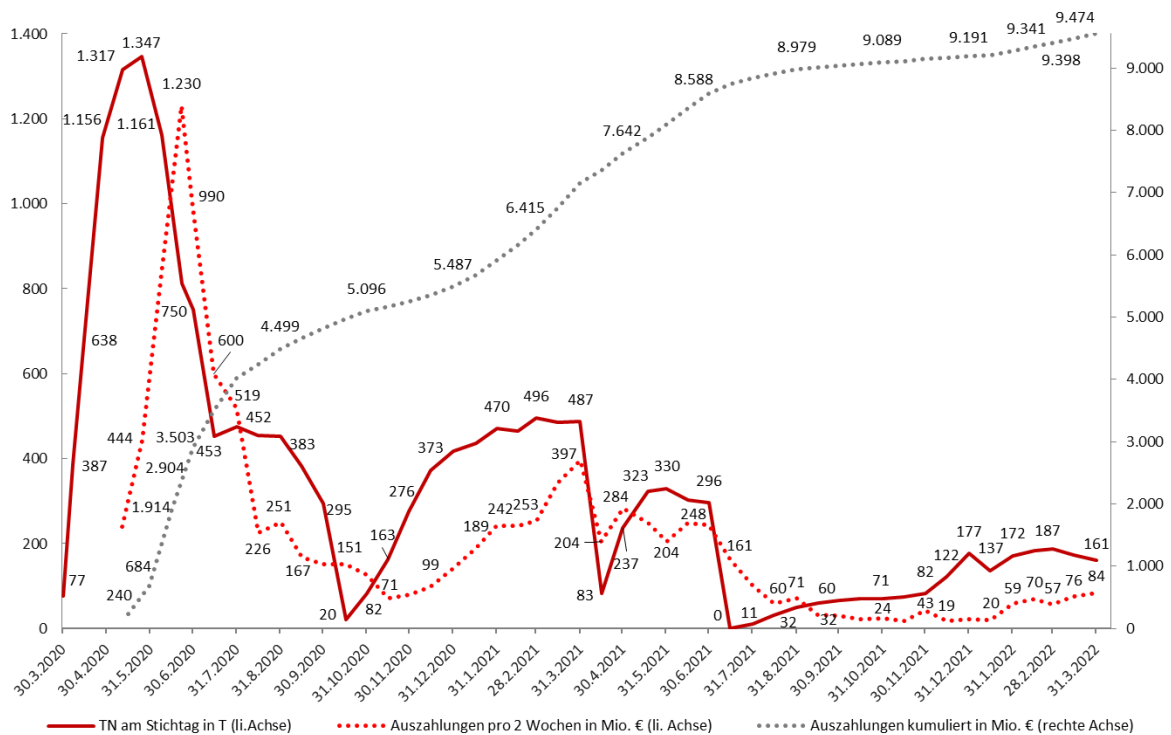
3) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Eine Betrachtung des beantragten Fördervolumens der Kurzarbeitsphase 5 nach Branchen zeigte noch mit Stand Ende Dezember 2021 ein anderes Bild als der Gesamtzeitraum. Damals stand die Branche Herstellung von Waren an erster Stelle, gefolgt von der Branche Verkehr und Lagerei sowie der Branche Beherbergung und Gastronomie – gereiht nach beantragtem Fördervolumen. Seit Ende Jänner 2022 hat sich durch den neuerlichen Lockdown ab Ende November das Muster der hauptbetroffenen Branchen der Phase 5 dem Muster der Gesamtperiode angeglichen. Dies spiegelt sich in den Auszahlungen der Phase 5 wider. Die Branche Beherbergung und Gastronomie steht mit 205,9 Mio. € an

erster Stelle, gefolgt vom Handel mit 77,9 Mio. € und der Branche Herstellung von Waren an dritter Stelle mit 37,5 Mio. € Auszahlungen für die Phase 5.

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN zum Stichtag in Tausend, linke Achse) zum Stichtag und die Entwicklung der Auszahlungen in Mio. € kumuliert (rechte Achse) und pro zwei Wochen (linke Achse). Betrachtet man die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (in Tausend) und der Auszahlungen pro zwei Wochen (in Mio. €), so ist eine Verzögerung der mengenmäßigen Entwicklungen zwischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Stichtag und Auszahlungen von ca. einem Monat, insbesondere ab Ende Juni 2020, erkennbar. Zwischen 1.10.2020 und 31.3.2021 waren die Entwicklungen von der Kurzarbeitsphase 3 geprägt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag sind von knapp über Null auf ca. 470.000 Personen angestiegen und haben sich ab Ende Jänner 2021 auf etwa diesem Niveau stabilisiert. Am letzten Tag der Phase 3, am 31.3.2021, waren planmäßig 487.000 Personen in Kurzarbeit. Auch die Auszahlungen pro zwei Wochen sanken Mitte November 2020 auf einen Tiefstand von ca. 70 Mio. €, stiegen dann kontinuierlich an und haben sich Ende Jänner bis Ende Februar 2021 auf einem gleichbleibenden zweiwöchigen Auszahlungsniveau von ca. 240 Mio. € stabilisiert. Am Ende der Kurzarbeitsphase 3 (31.3.2021) sind die Auszahlungen pro zwei Wochen auf ca. 397 Mio. € gestiegen.

Abbildung 2: KUA – TeilnehmerInnen (angemeldet) und Auszahlungen (bis 31.3.2022)



Von 1.4.2021 bis 30.6.2021 galt die Kurzarbeitsphase 4. Die Kurzarbeits-Projekte mussten neu beantragt und genehmigt werden. Die Zahl der genehmigten Kurzarbeits-Projekte sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wuchs daher von Anfang April 2021 an. Die Zahl der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag stieg kontinuierlich bis zu einem Wert von 330.000 Personen bis Ende Mai an und stand Ende Juni bei knapp 300.000 Personen. Seit 1.7.2021 ist die Kurzarbeitsphase 5 angelaufen, die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahm seither bis zu einem Höchststand von ca. 177.000 Personen zu, welchen sie zum Jahresende 2021 erreichte. Zum Stichtag 31.3.2022 sind die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf 161.000 Personen leicht gesunken.

Die Auszahlungen pro zwei Wochen haben sich von Mitte April bis Ende Juni 2021 auf einem Niveau von ca. 250 Mio. € stabilisiert und sind seitdem auf ca. 20 Mio. € bis 15.1.2022 gesunken, seit 31.1.2022 steigen die Auszahlungen wieder und stehen mit 31.3.2022 bei ca. 84 Mio. € pro zwei Wochen.

COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Im Rahmen des ersten COVID-19-Sammelgesetzes (COVID-19-Gesetz) erfolgte die Einrichtung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Im Jahr 2020 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts, welche aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt wurden, auf 8,5 Mrd. €. Im Jahr 2021 summierten sich die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auf 15,1 Mrd. €. Neben Auszahlungen iHv. 9,6 Mrd. €, die bereits im BVA 2021 budgetiert waren, wurden 3,2 Mrd. € der allgemeinen COVID-19-Ermächtigung im BFG 2021 und 2,3 Mrd. € der Ermächtigung für COFAG-Maßnahmen in Anspruch genommen.

Im BVA 2022 sind Maßnahmen, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden, iHv. 3.675,0 Mio. € in den entsprechenden Untergliederungen budgetiert. Darüber hinaus ist im BFG 2022 eine Ermächtigung für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen iHv. 5.000,0 Mio. € vorgesehen.

Bis 31.3.2022 haben die Ressorts 2022 insgesamt 1.891,9 Mio. € an COVID-19-Mitteln ausgezahlt.² Im März 2022 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts für COVID-19-Maßnahmen, die durch Mittel des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt sind, auf 1.448,6 Mio. €. Von den kumulierten Auszahlungen im Jahr 2022 betreffen 750,0 Mio. €

² Exklusive Rücküberweisungen, siehe hierzu Fußnoten in Tabelle 15. Unter Berücksichtigung von Rücküberweisungen 1.891,8 Mio. €, siehe Wert in Tabelle 11.

die Krankenanstaltenfinanzierung (Überweisung an Länder, UG 44 Finanzausgleich), 569,3 Mio. € die gesundheitspolitische Krisenbewältigung in der UG 24 Gesundheit (insbesondere für das Epidemiegesetz und Beschaffungen) sowie 278,2 Mio. € Überweisungen an die COFAG zur Abwicklung der verschiedenen Unternehmenshilfen. Des Weiteren entfallen 107,2 Mio. € auf Überweisungen an Gemeinden im Rahmen des Kommunalen Investitionsgesetzes 2020 (UG 44 Finanzausgleich), 73,1 Mio. € auf Schutzmaßnahmen im Schulwesen in der UG 30 Bildung und 55,0 Mio. € auf Überweisungen an die WKO zur Abwicklung des Härtefallfonds.

Darin sind auch Auszahlungen der Ressorts enthalten, die nicht budgetiert waren und für die ein MVÜ-Antrag des jeweiligen Ressorts zur Bedeckung aus der COVID-19-Ermächtigung genehmigt wurde. Das Gesamtvolumen aller MVÜ-Anträge, die per 31.3.2022 an die Ressorts zur Überweisung genehmigt wurden, belief sich auf 1.031,9 Mio. €, davon 750,0 Mio. € für die Krankenanstaltenfinanzierung. Dies betrifft folgende Untergliederungen bzw. Maßnahmen:

- **UG 10 Bundeskanzleramt:** COVID-19-Infokampagne
- **UG 20 Arbeit:** Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)
- **UG 32 Kunst und Kultur:** Dotierung des Künstler-Sozialversicherungsfonds und des Fonds zur Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler
- **UG 40 Wirtschaft:** WKO-Härtefallfonds und betriebliche Testungen
- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus:** COVID-19-Präventionsprogramm im Tourismus/„Sichere Gastfreundschaft“ (Sonderrichtlinie zur Förderung von Tests)
- **UG 44 Finanzausgleich:** Krankenanstaltenfinanzierung und Impfkampagne der Gemeinden

Tabelle 15 listet die COVID-19-Maßnahmen samt – sofern zutreffend – dem im BVA 2022 veranschlagten Wert und die erfolgten Auszahlungen der Ressorts in den Jahren 2020, 2021 und 2022 bis zum Stichtag 31.3.2022 auf, wobei Rücküberweisungen (negative Auszahlungen) sowie Einzahlungen nicht berücksichtigt werden (siehe hierfür Fußnoten).

Tabelle 15: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 31.3.2022	2020	2021	2022				
	Erfolg	vorl. Erfolg	BVA	Überw. C19-Krisenbf.		Monatserfolg	
				März	Jän.-März kumuliert	März	Jän.-März kumuliert
10 Bundeskanzleramt	44,1	30,5			6,2	2,3	3,6
COVID-19-Infokampagne / Informationstätigkeit	25,6	30,5			6,2	2,3	3,6
Druckkostenbeitrag Zeitungen, Vertriebsförderung und Medienhilfspaket	18,6						
11 Inneres	16,0	9,2					
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	16,0	7,5					
Sonstige Maßnahmen		1,7					
12 Äußeres	6,5						
Repatriierungsflüge des BMEIA ¹⁾	6,4						
Sonstige Maßnahmen	0,1						
13 Justiz	8,8	4,3	4,5			0,1	0,1
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	8,8	4,3	4,5			0,1	0,1
14 Militärische Angelegenheiten ²⁾	134,7	180,2	20,0			2,1	9,4
Beschaffungen/Assistenzeinsätze/Sonstiges	55,9	51,1					
COVID-19-Lager/COVID-19-Massentests	78,8	129,1	20,0			2,1	9,4
17 Öffentlicher Dienst und Sport	358,8	399,6	250,0			10,0	10,0
NPO-Unterstützungsfonds (via aws; inkl. Abwicklungskosten)	322,0	375,7	250,0			10,0	10,0
Unterstützung Sportligen (via BundesSport GmbH)	35,0	20,6					
Bundessporteinrichtungen (Einnahmenentfall)	1,8	1,5					
#comebackstronger Sportbonus		1,8					
18 Fremdenwesen	7,2	0,1					
Asylwerberbetreuung	7,2	0,1					
20 Arbeit	8,6	40,0			11,8	1,7	2,8
Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)	8,6	9,9			11,8	1,7	2,8
Freistellung für Schwangere		24,7					
Ersatz an die ÖGK für die Einmalzahlung gem. § 41 Abs. 5 AVVG		5,5					
21 Soziales und Konsumentenschutz	113,6	109,5	2,0				
Zweckzuschuss Pflege	100,0	50,0					
Armutsbekämpfung ³⁾	13,0	59,3	2,0				
Sonstige Maßnahmen	0,6	0,2					
24 Gesundheit	609,9	3.871,4	1.270,4			256,6	569,3
Epidemiegesetz (Testungen, Screeningprogramme, Verdienstentgänge, ...)	100,4	1.043,6	200,0			177,5	310,6
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, regionale Impfstellen, ...)	363,2	1.243,6	291,1			0,2	0,5
COVID-19-Impfstoffe, Impfbzubehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel	21,8	366,7	529,3			59,9	215,6
Kostensätze KV-Träger (va. Honorare Impfungen & Apothekentests, Risikoatt.)	93,3	990,1	250,0			19,0	42,0
Beschaffung Antigentests (Apotheken)		219,5					
Unterstützungsleistungen Grüner Pass		6,6				0,0	0,6
Sonstige Maßnahmen	31,2	1,2					
25 Familie und Jugend	688,5	137,3					
Corona-Familienhärteausgleich (inkl. Abwicklungskosten) ⁴⁾	23,2	35,8					
Anspruchsverlängerung Familienbeihilfen (§ 15 FLAG)		101,5					
Kinderbonus	665,3						
30 Bildung ⁵⁾	31,5	271,2	306,4			31,1	78,0
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge (inkl. Beschaff. Antigen- & PCR-Tests)	19,7	245,0	238,0			29,3	73,1
Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endgeräte	3,2	24,6	1,1			1,6	4,8
Studienförderung			1,7				
Förderstundenpaket ⁶⁾			65,6				
Zuschuss an private Institutionen (Übernahme von Stornokosten)	8,3	1,5				0,1	0,1
Sonstige Maßnahmen 2020/2021	0,3	0,0					
31 Wissenschaft und Forschung	2,6	7,9	31,4			0,5	0,5
Studienförderung - neutrales Semester		4,6	31,4				
Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative		1,8					
Mehrbedarf ÖMBG zur Abwendung der Insolvenz	2,6	1,5				0,5	0,5
32 Kunst und Kultur	134,5	130,4			32,8	0,9	13,8
Überbrückungsfinanzierung für selbstständige Künstlerinnen und Künstler	90,0	60,0			25,0		10,0
Dotierung Künstler-SV-Fonds	10,0	21,0			7,8	0,5	3,4
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundestheatern	10,4	8,0					
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundesmuseen	23,1	16,5					
Abfederung finanzieller Auswirkungen beim Leopold Museum	1,0	2,0					
Neustart-Paket ⁷⁾		20,0					
Fonds für besondere Förderungen insb. v. Strukturmaßnahmen im Bereich Kultur		3,0					
Abwicklungskosten Rechtsträger						0,4	0,4
33 Wirtschaft (Forschung)	7,8	2,9					
Bekämpfung von Infektionskrankheiten (FFG)		2,9					
Klinische Forschung (FFG)	7,8						
34 Innovation und Technologie (Forschung)	93,0	0,0	0,1				
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 34 (inkl. Verwaltungsaufwand)	12,2	0,0	0,1				
Sonstige Maßnahmen	80,8						

fortgesetzt

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 31.3.2022	2020	2021	2022				
	Erfolg	vorl. Erfolg	BVA	Überw. C19-Krisenbf.		Monatserfolg	
				März	Jän.-März kumuliert	März	Jän.-März kumuliert
40 Wirtschaft	1.292,0	1.226,3	0,4	125,6	125,6	55,0	55,1
Härtefallfonds (Abwicklung durch WKO) ⁸⁾	1.000,0	1.150,0		100,0	100,0	55,0	55,0
BHAG für Prüftaktivitäten iZm. dem Härtefallfonds	0,4	0,0	0,3				0,1
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 40 (inkl. Abwicklungsk.)	12,2	0,0	0,1				
Betriebliche Testungen (inkl. Abwicklungskosten)		72,1	0,0	25,6	25,6		
Sonstige Maßnahmen	279,4	4,2					
41 Mobilität	255,0	135,0	47,7				
VDV Notvergabe Westbahnstrecke	83,5	45,8					
VDV ÖBB PV - Fernverkehr	73,5						
Personenverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt	5,0		12,0				
Schieneüterverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt		89,2	35,7				
Sonstige Maßnahmen	93,0						
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus ⁹⁾	155,2	272,0	53,1	30,5	30,5	4,8	13,1
COVID-19-Präventionsprog. Tourismus/Sichere Gastfreundschaft (inkl. Abw.)	43,5	108,1		30,5	30,5	4,8	13,1
Härtefallfonds Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	12,1	31,7					
Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	7,5	7,5					
Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)		11,0					
Härtefallfonds Privatimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	4,5	28,3					
Umsatzersatz Privatimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	7,5	5,7					
Ausfallsbonus Privatimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)		34,0					
Schutzschirm für Veranstaltungen I & II		16,1	50,5				
Gastgartenförderung in der Gastronomie		8,0	2,0				
Beschaffung von Antigentests (Testungen vor Ort)		17,1					
Schadloshaltung ÖHT	21,2	4,5	0,6				
Sonstige Maßnahmen	58,7						
44 Finanzausgleich	260,7	561,1	100,5	825,0	825,0	832,3	858,0
Kommunales Investitionsgesetz 2020	260,7	560,5	100,0			82,3	107,2
Kommunales Investitionsgesetz 2020 - Abwicklungskosten BHAG		0,6	0,5				0,8
Krankenanstaltenfinanzierung (Finanzzuweisungen an Länder)				750,0	750,0	750,0	750,0
Impfkampagne Gemeinden				75,0	75,0		
45 Bundesvermögen	4.241,5	7.700,7	1.588,7			251,2	278,2
COFAG - Verwaltungsaufwand	15,1	26,2					
COFAG-Mittel ¹⁰⁾	4.221,9	7.662,9				250,0	250,0
Fixkostenzuschuss I	871,9	521,0				-19,0	-19,0
Lockdown-Umsatzersatz (November + Dezember + indirekt Betroffene)	2.900,0	495,0				3,0	3,0
Fixkostenzuschuss 800.000	50,0	1.166,9				321,0	639,0
Verlustersatz	250,0	526,0				78,0	121,0
Ausfallsbonus		4.954,0				-133,0	-494,0
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0						
COFAG - COVID-19-Garantiezahlungen	4,6	11,6				1,2	28,2
Summe	8.470,5	15.089,6	3.675,0	981,1	1.031,9	1.448,6	1.891,9

- 1) Exklusive Kostenersätze durch Dritte (Einzahlungen) iHv. 119.182,9 Euro und Rücküberweisungen (negative Auszahlungen) iHv. 2.989,9 Euro im Jahr 2021 sowie Kostenersätze durch Dritte (Einzahlungen) iHv. 1.400,0 Euro im Jahr 2022.
- 2) Exklusive EU-Ersätze (Einzahlungen) iHv. kumulativ 1.515.500,0 Euro im Jahr 2021 und iHv. kumulativ 649.500,0 Euro im Jahr 2022.
- 3) Zahlungen 2020 im Rahmen des Corona-Familienhärteausgleichs; Mittel ab 2021 gemäß COVID-19-Gesetz Armut und gem. Sonderrichtlinie COVID-19 Armutsbekämpfung.
- 4) Corona-Familienhärteausgleich im Jahr 2020: Zusätzlich zu den 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (13,0 Mio. € UG 21 und 17,0 Mio. € UG 25) wurden 100,0 Mio. € für den Familienhärtefonds aus Mitteln des FLAF (UG 25) zur Verfügung gestellt. Die Gesamtauszahlungen für diese beiden Maßnahmen im Jahr 2020 beliefen sich auf 129,6 Mio. €. Exklusive Rücküberweisungen iHv. 556,9 Euro im Jahr 2022.
- 5) Exklusive Pönal-, Stundungs- und Verzugszinsen (Einzahlungen) iHv. 893.448,6 Euro im Jahr 2022.
- 6) Das Förderstundenpaket wurde im Jahr 2021 durch RRF-Mittel bedeckt. Insgesamt beliefen sich die Auszahlungen für das Förderstundenpaket im Jahr 2021 auf 53,0 Mio. €.
- 7) Exklusive Rücküberweisungen (negative Auszahlungen) iHv. 105.500,0 Euro im Jahr 2022.
- 8) WKO-Härtefallfonds 2021: Zusätzlich zu den ausbezahlten 1.150,0 Mio. € hat das BMDW im Dezember 2021 178,5 Mio. € an die WKO für die Abwicklung von Phase 4 des Härtefallfonds überwiesen. Die Bedeckung erfolgte durch eine Umschichtung von Mitteln im DB 40.02.01.00 Wirtschaftsförderung. Damit wurden 2021 insgesamt 1.328,5 Mio. € an die WKO zur Abwicklung des Härtefallfonds überwiesen.
- 9) Exklusive Rücküberweisungen (negative Auszahlungen) beim außerordentlichen Zivildienst iHv. 2.187,5 Euro im Jahr 2021 und 315,5 Euro im Jahr 2022.
- 10) 2022 kam es zu Umschichtungen zwischen den einzelnen Zuschussprodukten der COFAG.

4.3. Steuererleichterungen

Anträge auf eine COVID-19-bedingte Stundung konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit dem Auslaufen der Stundungen kam das COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“ zum Tragen. Dieses Ratenzahlungsmodell ermöglicht die Rückzahlung der Abgabenschuld in zwei Phasen über höchstens 36 Monate.

Phase 1 läuft längstens 15 Monate bis Ende September 2022 und war im Zeitraum 10.6.2021-30.6.2021 beantragbar. Phase 2 folgt mit höchstens 21 weiteren Monaten bis Ende Juni 2024. Je nach individuellen Bedürfnissen kann entweder der gesamte Abgabenrückstand in Phase 1 entrichtet werden oder zumindest 40% und die restlichen maximal 60% in Phase 2. Anträge hinsichtlich Neuverteilung des COVID-19-Ratenzahlungsmodells oder hinsichtlich einer vereinfachten Antragstellung für COVID-19-bedingte Stundungen wurden von der Finanzverwaltung bis 31.12.2021 entgegengenommen.

Die „Safety-Car-Phase“ ermöglichte zudem eine flexible Eingangsphase in den Monaten Juli, August und September 2021, in der monatlich nur 0,5%-1,0% des gesamten Abgabenrückstands zu leisten waren. Für die „Safety Car“-Phase wurden insgesamt 32.414 Anträge eingereicht.

Im November und Dezember 2021 bestand wieder die Möglichkeit der Abgabenstundungen. Für die Monate November und Dezember 2021 sowie Jänner 2022 wurden zudem keine Stundungszinsen verrechnet. Dies galt ebenso für Ratenzahlungsmodelle.

Mit Stand 31.3.2022 war noch ein Betrag von 1,6 Mrd. € ausgesetzt, was einem Rückgang von 0,9 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2020 bzw. von 0,3 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2021 entspricht.

Tabelle 16: Stundungen iZm. COVID-19

Stand 31.3.2022	Ausgesetzt am 31.12.2020	Ausgesetzt am 31.3.2021	Ausgesetzt am 30.6.2021	Ausgesetzt am 30.9.2021	Ausgesetzt am 31.12.2021	Ausgesetzt am 28.2.2022	Ausgesetzt am 31.3.2022 *
Summe in Mio. €	2.479,6	2.474,3	2.160,4	2.098,7	1.861,6	1.661,8	1.579,6

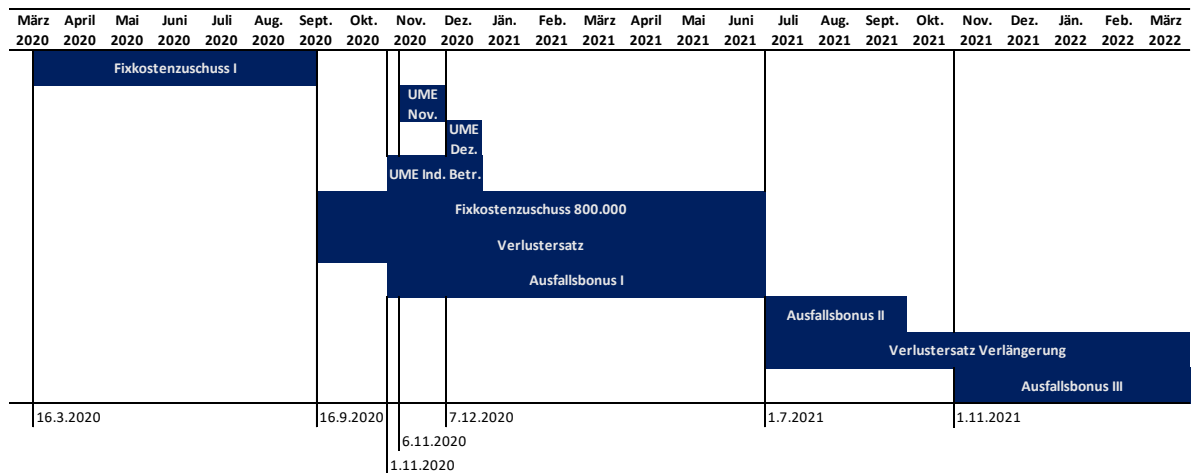
*) Stand Verbrauchsteuern und Altlastenbeitrag (Zoll): 28.2.2022

Bei den im Auswertungsergebnis dargestellten Summen handelt es sich um all jene Abgabenbeträge, für die zum Zeitpunkt der Auswertung ein aufrechter Zahlungstermin aufgrund einer Zahlungserleichterung vorliegt. Hier kann es sich einerseits um eine Stundung bis zu einem bestimmten Termin, andererseits aber auch um eine Ratenvereinbarung handeln, bei der monatlich Teilbeträge zu entrichten sind. Die Änderung der Beträge ergibt sich daraus, dass mitunter Stundungen wegen Zeitablaufs oder auch sonstiger auflösender Bedingungen enden können und Entrichtungen (Zahlung oder auch Tilgung) durch sonstige Gutschriften erfolgt sind.

4.4. COFAG-Zuschüsse

Die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) ist für die Abwicklung verschiedener Hilfsinstrumente zur Unterstützung von durch die Krise besonders stark betroffenen Unternehmen zuständig. Zunächst wurde der Fixkostenzuschuss I eingeführt, der seine Fortsetzung im FKZ 800.000 und im Verlustersatz fand. Für die Monate November und Dezember 2020 gab es zudem für direkt und indirekt betroffene Unternehmen einen Lockdown-Umsatzersatz. Im Jahr 2021 wurde mit dem Ausfallsbonus ein ergänzendes Instrument geschaffen, das zunächst bis September 2021 galt und den Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bot. Als Reaktion auf die neuerlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionsdynamik und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen wurde der Ausfallsbonus (ab November 2021) und der Verlustersatz ein weiteres Mal bis März 2022 verlängert.

Abbildung 3: Zeitliche Abfolge der COFAG-Zuschussinstrumente



Ausfallsbonus

Der Ausfallsbonus wurde mit dem Ziel geschaffen, Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bis zum Ende der COVID-19-Pandemie zu ermöglichen und eine zeitnahe sowie unbürokratische Liquiditätshilfe bereitzustellen. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie Ausübung einer operativen Tätigkeit in Österreich zum Zeitpunkt der Antragstellung. Tabelle 17 bietet eine Übersicht über die wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus nach Betrachtungszeitraum.

Tabelle 17: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus

Betrachtungszeitraum	Eintrittskriterium (Umsatzrückgang ggü. Vergleichsmonat 2019)	Ersatzrate in % des Umsatzrückgangs	Deckel pro Antragsteller & Monat in Euro
Ausfallsbonus I			
November 2020 - Februar 2021	40%	30% (15% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	60.000
März und April 2021	40%	45% (30% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	80.000
Mai und Juni 2021	40%	30% (15% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	60.000
Ausfallsbonus II			
Juli - September 2021	50%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000
Ausfallsbonus III			
November und Dezember 2021	30%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000
Jänner - März 2022 *	40%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000

*) Für die Kalendermonate Jänner und Februar 2022 werden die Vergleichsmonate des Jahres 2020 bei der Berechnung des Umsatzrückgangs herangezogen.

Für die neuerliche Verlängerung des Ausfallsbonus („Ausfallsbonus III“) für die Monate November 2021 bis März 2022 wurden die Kriterien wieder gelockert, um den wirtschaftlichen Auswirkungen der epidemiologischen Situation gerecht zu werden. Konkret wird der erforderliche Umsatzrückgang gegenüber dem Vergleichsmonat für November und Dezember 2021 auf 30% und für die Kalendermonate Jänner bis März 2022 auf 40% gesenkt. Beibehalten im Vergleich zu den Sommermonaten wird der Deckel pro Monat iHv. 80.000 Euro sowie die branchenspezifische Ersatzrate je nach Kostenstruktur. Der beihilfenrechtliche Rahmen für den Ausfallsbonus wurde auf insgesamt 2,3 Mio. € angehoben (inkl. gewährter Zuschüsse aus Lockdown-Umsatzersatz und FKZ 800.000). Die Beantragung für einen Ausfallsbonus im März 2022 ist seit 10.4.2022 möglich.

Bis 31.3.2022 sind 697.980 Anträge von 166.195 Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 4.488,3 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 31.3.2022 beträgt 27.006 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge pro antragstellendem Unternehmen und pro Monat variiert dabei zwischen 9.752 Euro im März 2021 (Effekt des höheren Deckels) und 2.964 Euro im Februar 2022, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Zahlen für Februar 2022 noch unvollständig sind. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (26,7%), den Handel (13,7%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (10,9%). Beim genehmigten Volumen entfallen auf die Branche Beherbergung und Gastronomie sogar 39,8% und auf den Handel 16,2% des gesamten genehmigten Volumens. Dies impliziert eine höhere durchschnittliche Zuschusshöhe als in einigen anderen Branchen. Bei 166.045 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben. Per 31.3.2022

beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Ausfallsbonus insgesamt 4.473,9 Mio. €.

Tabelle 18: Ausfallsbonus

Stand 31.3.2022							
Ausfallsbonus							
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Anzahl Anträge	811.005	91.168	719.837	Gesamt aktiv	168.562	166.195	166.045
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Gesamt in Mio. €	4.675,4	4.488,3	4.473,9	0 € - 9.999 €	601.389	584.046	83,5%
Ø Höhe Antragsteller in €	27.736,9	27.006,0	26.944,1	10.000 € - 49.999 €	103.412	99.860	14,4%
Median Antragsteller in €			6.316,6	50.000 € - 99.999 €	15.036	14.074	2,1%
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	Zuschusshöhe in Mio. € nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Beherbergung u. Gastronomie	189.985	186.472	26,7%	Beherbergung u. Gastronomie	1.825,6	1.785,0	39,8%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	99.710	95.726	13,7%	Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	763,5	728,5	16,2%
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	78.785	75.889	10,9%	Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	337,1	317,7	7,1%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	61.695	60.723	8,7%	Erbringung w. Dienstleistungen	313,3	292,7	6,5%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	49.473	46.826	6,7%	Herstellung von Waren	272,0	259,6	5,8%
Erbringung w. Dienstleistungen	43.619	41.842	6,0%	Bau	253,3	244,1	5,4%
Verkehr u. Lagerei	32.710	32.043	4,6%	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	206,8	193,4	4,3%
Bau	31.288	30.578	4,4%	Verkehr u. Lagerei	198,0	189,5	4,2%
Herstellung von Waren	30.186	29.191	4,2%	Information u. Kommunikation	127,4	119,8	2,7%
Information u. Kommunikation	24.950	24.042	3,4%	Erbringung sonst. Dienstleistungen	109,4	105,1	2,3%
Sonstige	77.436	74.648	10,7%	Sonstige	269,0	252,7	5,6%
Anzahl Antragsteller nach Monaten ³⁾	beantragt	genehmigt	Genehmigungsquote	Zuschusshöhe in Mio. € nach Monaten	beantragt	genehmigt	Ø genehmigt pro Antragsteller in €
November 2020	23.364	23.126	99,0%	November 2020	96,3	95,9	4.146,3
Dezember 2020	23.529	23.281	98,9%	Dezember 2020	110,6	109,8	4.717,4
Jänner 2021	104.078	103.701	99,6%	Jänner 2021	603,3	601,6	5.801,2
Februar 2021	82.023	81.593	99,5%	Februar 2021	494,3	492,3	6.033,0
März 2021	76.156	75.691	99,4%	März 2021	741,3	738,1	9.751,8
April 2021	81.748	81.252	99,4%	April 2021	664,7	660,7	8.131,7
Mai 2021	61.224	60.766	99,3%	Mai 2021	258,0	255,5	4.204,6
Juni 2021	40.408	39.947	98,9%	Juni 2021	165,8	163,7	4.097,6
Juli 2021	24.474	23.545	96,2%	Juli 2021	172,1	163,6	6.949,6
August 2021	24.440	23.302	95,3%	August 2021	146,6	137,3	5.892,0
September 2021	23.557	22.160	94,1%	September 2021	147,7	135,5	6.115,4
November 2021	58.594	54.088	92,3%	November 2021	358,4	317,3	5.866,2
Dezember 2021	61.668	56.194	91,1%	Dezember 2021	494,5	438,0	7.794,1
Jänner 2022	25.782	22.153	85,9%	Jänner 2022	193,1	157,7	7.118,1
Februar 2022	8.792	7.181	81,7%	Februar 2022	28,7	21,3	2.963,5

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

3) Da Unternehmen pro Monat einen Antrag stellen können, ist die Summe der Antragsteller über die Monate nicht um Mehrfachzahlungen von Unternehmen bereinigt.

Verlustersatz und Verlustersatz Verlängerung

Der Verlustersatz richtet sich vor allem an KMU und größere Unternehmen und ersetzt den Verlust, den das antragstellende Unternehmen im entsprechenden Betrachtungszeitraum aufgrund seiner operativen Tätigkeit im Inland erleidet. Der Ersatz beträgt für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanz von weniger als 10,0 Mio. € 90% des ermittelten Verlustes und für größere Unternehmen 70%. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden müssen (Tranche 1: 70% des voraussichtlichen Verlustersatzes). Der Beihilferahmen wurde auf 12,0 Mio. € pro

Unternehmen angehoben. Tabelle 19 vergleicht die verschiedenen Betrachtungszeiträume des Verlustersatzes und dessen Verlängerung.

Tabelle 19: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Verlustersatzes

Betrachtungszeitraum *	Eintrittskriterium (Umsatzrückgang ggü. Vergleichsperiode 2019)	Ersatzrate in % des Verlustes	Antragsfrist
Verlustersatz			
16.9.2020-30.6.2021	30%	70%, bis zu 90% für KMU	31.3.2022
Verlustersatz Verlängerung			
1.7.2021-31.12.2021	50%	70%, bis zu 90% für KMU	30.6.2022
1.1.2022-31.3.2022	40%	70%, bis zu 90% für KMU	30.9.2022

*) Für den Verlustersatz können bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020-30.6.2021 ausgewählt werden (eine Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes 2020 ist möglich), für die Verlängerung des Verlustersatzes bis zu sechs bzw. drei zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 1.7.2021-31.12.2021 bzw. 1.1.2022-31.3.2022.

Die Antragsfrist für den ursprünglichen Verlustersatz mit Betrachtungszeitraum 16.9.2020-30.6.2021 und erforderlichem Umsatzausfall von mindestens 30% und wurde bis 31.3.2022 verlängert. Für die Verlängerung des Verlustersatzes mit Betrachtungszeitraum 1.7.2021-31.12.2021 wurde der erforderliche Umsatzausfall nach der konjunkturellen Erholung auf 50% erhöht. Eine Beantragung ist bis 30.6.2022 möglich. Für die dritte Phase mit Betrachtungszeitraum 1.1.2022-31.3.2022 wurde der erforderliche Umsatzausfall erneut adaptiert und beträgt 40%. Eine Beantragung ist seit 10.2.2022 und bis 30.9.2022 möglich.

Für die **Verlängerung des Verlustersatzes** beginnend mit Juli 2021 sind mit Stand 31.3.2022 Anträge mit einem Volumen von 107,2 Mio. € von 1.045 Unternehmen bei der COFAG eingelangt. Anträge von 237 Unternehmen mit einem Gesamtvolumen von 17,5 Mio. € waren per 31.3.2022 genehmigt. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 31.3.2022 beträgt 73.764 Euro. Die meisten genehmigten Anträge stammen aus den Branchen Beherbergung und Gastronomie (28,0%), Handel (14,2%) sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (12,2%). Bei ebenfalls 237 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 31.3.2022 beträgt die Summe des ausbezahlt bzw. sich in Auszahlung befindlichen verlängerten Verlustersatzes 12,5 Mio. €.

Für den **ursprünglichen Verlustersatz** sind bis 31.3.2022 Anträge von 1.794 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.159,3 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 31.3.2022 beträgt 646.215 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (22,3%), den Handel (20,1%) sowie die Herstellung von Waren (12,9%). Bei 1.790 antragstellenden

Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 31.3.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Verlustersatzes 850,6 Mio. €.

Tabelle 20: Verlustersatz, Verlustersatz Verlängerung und FKZ 800.000

Stand 31.3.2022	Verlustersatz Verlängerung 1.7.2021-31.3.2022			Verlustersatz 16.9.2020-30.6.2021			FKZ 800.000		
	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Eingelangte Anträge									
Anzahl Anträge	1.161	78	1.083	4.862	1.252	3.610	148.849	24.464	124.385
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt aktiv	1.045	237	237	2.924	1.794	1.790	110.844	83.088	83.086
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt in Mio. €	107,2	17,5	12,5	1.743,9	1.159,3	850,6	2.869,9	1.876,5	1.777,7
Ø Höhe Antragsteller in €	102.628,2	73.763,7	52.679,2	596.409,8	646.214,7	475.195,8	25.891,3	22.584,4	21.395,6
Median Antragsteller in €	12.954,6		9.304,6	83.727,0		68.031,8	9.518,4		9.116,8
Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
0 € - 9.999 €	497	120	48,8%	1.027	475	23,5%	65.528	49.850	54,1%
10.000 € - 49.999 €	339	65	26,4%	820	490	24,2%	46.888	34.901	37,9%
50.000 € - 99.999 €	81	17	6,9%	403	231	11,4%	6.310	4.300	4,7%
100.000 € - 149.999 €	43	9	3,7%	198	114	5,6%	2.042	1.120	1,2%
150.000 € - 199.999 €	20	6	2,4%	114	69	3,4%	1.013	574	0,6%
200.000 € - 249.999 €	18	8	3,3%	92	49	2,4%	645	349	0,4%
250.000 € - 299.999 €	15	5	2,0%	76	40	2,0%	396	227	0,2%
300.000 € - 499.999 €	26	7	2,8%	189	121	6,0%	828	449	0,5%
500.000 € - 799.999 €	16	7	2,8%	175	100	4,9%	456	244	0,3%
800.000 € - 999.999 €	10	2	0,8%	80	43	2,1%	133	55	0,1%
1.000.000 € - 1.249.999 €	2	0	0,0%	74	45	2,2%	68	30	0,0%
1.250.000 € - 1.499.999 €	1	0	0,0%	70	43	2,1%	35	18	0,0%
1.500.000 € - 1.749.999 €	3	0	0,0%	31	20	1,0%	33	20	0,0%
1.750.000 € - 1.999.999 €	3	0	0,0%	36	26	1,3%	10	6	0,0%
> 2.000.000 €	9	0	0,0%	225	159	7,9%			
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Herstellung von Waren	57	15	6,1%	441	262	12,9%	6.138	4.403	4,8%
Bau	33	7	2,8%	160	83	4,1%	5.793	4.230	4,6%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	153	35	14,2%	704	407	20,1%	19.802	14.531	15,8%
Verkehr u. Lagerei	39	8	3,3%	268	149	7,4%	5.836	4.600	5,0%
Beherbergung u. Gastronomie	327	69	28,0%	884	451	22,3%	28.696	20.480	22,2%
Information u. Kommunikation	51	17	6,9%	154	93	4,6%			
Grundstücks- u. Wohnungswesen	38	8	3,3%						
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	142	30	12,2%	313	179	8,8%	13.594	10.232	11,1%
Erbringung w. Dienstleistungen	61	19	7,7%	161	85	4,2%	7.255	5.395	5,9%
Gesundheits- und u. Sozialwesen							5.918	4.851	5,3%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	82	20	8,1%	142	95	4,7%	7.438	5.567	6,0%
Erbringung sonst. Dienstleistungen				112	71	3,5%	9.627	7.669	8,3%
Sonstige	100	18	7,3%	271	150	7,4%	14.288	10.185	11,1%

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

Fixkostenzuschuss 800.000

Der Fixkostenzuschuss 800.000 (FKZ 800T) kann für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden (eine Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes 2020 ist möglich). Der FKZ 800T deckt Fixkosten in Höhe des konkreten relativen Umsatzausfalls (in %) und wird Unternehmen gewährt, die Umsatzeinbußen von zumindest 30% erlitten haben. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden müssen. Tranche 1 umfasst 80% des voraussichtlichen Fixkostenzuschusses, Tranche 2 grundsätzlich den Restbetrag von 20%,

wobei auch allfällige Korrekturen – insbesondere auch iZm. mit dem Vorschuss im Rahmen des Ausfallsbonus I – zu berücksichtigen sind. Der Beihilferahmen wurde inzwischen auf 2,3 Mio. € pro Unternehmen erhöht (inkl. gewährter Zuschüsse aus Lockdown-Umsatzersatz und Ausfallsbonus).

Bis 31.3.2022 sind Anträge von 83.088 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.876,5 Mio. € genehmigt worden. Die überwiegende Mehrheit der genehmigten Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 50.000 Euro (kumulativ 92,0%). Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 31.3.2022 beträgt 22.584 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (22,2%), den Handel (15,8%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (11,1%). Bei 83.086 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 31.3.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen FKZ 800T 1.777,7 Mio. €. Die genannten Volumina des FKZ 800T enthalten auch nachträgliche Anpassungen des Vorschusses, der im Rahmen des Ausfallsbonus ausbezahlt wurde. Diese Nachmeldungen können mit der zweiten Tranche des FKZ 800T vorgenommen werden. Das Volumen dieser Vorschuss-Nachmeldungen beläuft sich per 31.3.2022 auf 444,7 Mio. €, wovon 220,4 Mio. € bisher genehmigt wurden.

Zuschussinstrumente im Jahr 2020: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersätze

Der **Fixkostenzuschuss I** war das erste Instrument in der COVID-19-Krise, für das Unternehmen Zuschüsse beantragen konnten. Die Betrachtungsperiode umfasste den Zeitraum von 16.3.2020 bis 30.9.2020, die Antragsfrist endete am 31.8.2021. Der Fixkostenzuschuss I deckte je nach Umsatzausfall bis zu 75% der Fixkosten und wurde Unternehmen gewährt, die Umsatzeinbußen von zumindest 40% erlitten haben. Bis 31.3.2022 sind Anträge von 128.961 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.381,2 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe auf Basis der genehmigten Anträge per 31.3.2022 beträgt 10.711 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Fixkostenzuschusses I per 31.3.2022 beläuft sich auf 1.358,7 Mio. €.

Die **Lockdown-Umsatzersätze** November und Dezember 2020 kamen Unternehmen zugute, die direkt von den verordneten Einschränkungen betroffen waren. Der **Lockdown-Umsatzersatz II** für indirekt erheblich betroffene Unternehmen gewährte jenen Unternehmen einen Umsatzersatz, die mindestens 50% ihrer Umsätze mit direkt vom

Lockdown betroffenen Unternehmen erzielten und einen Umsatzausfall von mehr als 40% erlitten haben. Im November betrug der Umsatzeratz 80% für direkt betroffene Unternehmen und 20%, 40% oder 60% für Handelsunternehmen, im Dezember 50% für direkt betroffene Unternehmen und 12,5%, 25% oder 37,5% für Handelsunternehmen. Der Lockdown-Umsatzeratz war mit einem Höchstbetrag von 800.000 Euro pro Unternehmen gedeckelt. Mit Stand 31.3.2022 waren insgesamt Umsatzerätze iHv. 3.390,8 Mio. € von der COFAG genehmigt; ausbezahlt bzw. zur Auszahlung freigegeben waren am 28.2.2022 3.389,9 Mio. €. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge beträgt pro antragstellendem Unternehmen 20.677 Euro für den Umsatzeratz November, 9.690 Euro für den Umsatzeratz Dezember und 34.901 Euro für den Lockdown-Umsatzeratz II.

Tabelle 21: Zuschussinstrumente im Jahr 2020: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzerätze

Stand 31.3.2022	Fixkostenzuschuss I			Umsatzeratz November			Umsatzeratz Dezember			Umsatzeratz indirekt Betroffene		
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Anzahl Anträge	167.432	17.232	150.202	125.640	12.558	113.082	116.879	9.402	107.477	6.318	2.792	3.526
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt aktiv	129.820	128.961	128.954	112.096	109.408	109.404	107.013	105.442	105.439	3.526	3.064	3.061
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt in Mio. €	1.517,5	1.381,2	1.358,7	2.290,6	2.262,2	2.262,2	1.028,3	1.021,7	1.021,7	117,3	106,9	106,1
Ø Höhe Antragsteller in €	11.689,5	10.710,6	10.536,4	20.434,4	20.676,6	20.677,2	9.609,6	9.689,9	9.690,2	33.272,9	34.900,7	34.646,8
Median Antragsteller in €	3.753,9		3.705,2			3.759,4			2.300,0			4.195,7

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

Stand der Korrekturmeldungen

Unternehmen, die bei der COFAG einen Zuschuss beantragt und erhalten haben, dieser ihnen aufgrund der anzuwendenden Richtlinien jedoch nicht oder nicht in voller erhaltener Höhe zusteht (zB., weil sie nicht antragsberechtigt sind oder eine Korrektur hinsichtlich der Höhe des erhaltenen Zuschusses notwendig ist), haben den Zuschuss gänzlich oder teilweise zurückzahlen. Das Gesamtvolumen dieser Meldungen mit Stichtag 1.4.2021 beträgt 32,7 Mio. €. Der Großteil der gemeldeten Korrekturen betraf die Höhe des Zuschusses, der Rest eine fehlende Antragsberechtigung. Das Gesamtvolumen teilt sich wie folgt auf die einzelnen Instrumente auf:

- Lockdown-Umsatzerätze: 15,7 Mio. €
- Ausfallsbonus: 9,4 Mio. €
- Fixkostenzuschuss I: 3,6 Mio. €
- Fixkostenzuschuss 800.000: 2,0 Mio. €
- Verlustersatz: 2,0 Mio. €

4.5. COVID-19-Haftungen

COFAG-Garantien

Seit Beginn der COVID-19-Krise in Österreich übernimmt der Bund mittels verschiedener Instrumente Haftungen für Kredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Damit wird die Geschäftstätigkeit von österreichischen Unternehmen erhalten sowie die Stabilisierung der Beschäftigungssituation gewährleistet. Ab 25.3.2020 erfolgten Übernahmen von Schadloshaltungsverpflichtungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch das BMF. Seit 15.4.2020 erfolgen dabei die Genehmigungen für Haftungsübernahmen und die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung im Zusammenhang mit COVID-19 durch die COFAG.

Die Hausbank ist bei den Garantieübernahmen die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen (One-Stop-Shop). Die Bank führt die Kreditprüfung durch, die weitere Bearbeitung erfolgt abhängig von Größe und Art des Unternehmens durch die OeKB (Großunternehmen), die aws (im Wesentlichen für KMU) und die ÖHT (für Tourismus- und Freizeitwirtschaft). Die Garantielaufzeit beträgt maximal fünf Jahre. Die Verordnungsermächtigung für die COVID-19-Haftungsrahmen wurde bis Juni 2022 verlängert. Folgende Instrumente stehen Unternehmen zur Verfügung:

- **aws KMU FG und GG:** Die aws wickelt Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz (KMU-FG) und Garantiesgesetz 1977 (GG) ab. Bei beiden Garantieinstrumenten beläuft sich die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – auf 80%, 90% oder bei Kleinkrediten auf 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß dem KMU-Förderungsgesetz beträgt 3.750,0 Mio. €, jener gemäß Garantiesgesetz 1977 2.000,0 Mio. €.
- **ÖHT KMU FG:** Die ÖHT ist die Abwicklungsstelle für Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz von Unternehmen im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft. Die Garantie beläuft sich – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für ÖHT-Garantien beträgt 1.625,0 Mio. €.
- **OeKB 90% – direkte COFAG-Garantie:** Die COFAG selbst vergibt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung 90%-Überbrückungsgarantien nach § 2 Abs. 2 Z 7 ABBAG-Gesetz. Die Abwicklung erfolgt hierbei durch die OeKB. Das Instrument steht österreichischen Großunternehmen (ausgenommen Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen etc.) zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie exportieren

oder bisher schon Kunde der OeKB waren. Die COFAG-Garantien sind Teil des 15,0 Mrd. € schweren COFAG-Rahmens.

OeKB Sonderrahmen KRR (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen)

Zur Sicherstellung der Liquidität der Exportunternehmen wurde zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 ein Sonderfinanzierungsrahmen von 3,0 Mrd. € im Rahmen des bestehenden Exportförderungsverfahrens durch die OeKB zur Verfügung gestellt (Gesamthaftungsrahmen gem. AusFFG: 40,0 Mrd. €; ausgenützt per 31.3.2022: 27,8 Mrd. €).

Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte

Die Richtlinie für die Übernahme von Haftungen für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft wurde um den Maßnahmenswerpunkt „Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte“ ergänzt. Durch die Maßnahme können die Reisebüros und -veranstalter Pauschalreisen und verbundene Reiseleistungen entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen anbieten. Die Maßnahme wurde nunmehr verlängert. Gemäß aktueller Richtlinie kann der Bundesminister für Finanzen bis zum 30.6.2022 für die ÖHT Verpflichtungen bis zu einem Gesamtbligo von 300,0 Mio. € eingehen. Die maximale Haftungssumme im Einzelfall ist mit 20,0 Mio. € beschränkt. Die Zustimmung zur Haftungsübernahme ist durch einen Beauftragten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zu geben. Für die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte 2021 wurden bis zum Ende der Antragsfrist am 30.6.2021 181 Anträge mit einer Haftungssumme von 32,1 Mio. € genehmigt. Die Haftungslaufzeit endete gemäß Haftungsrichtlinie mit 31.12.2021, jedoch gibt es eine gesetzliche Nachhaftung gemäß Pauschalreiseverordnung von im Einzelfall bis zu 13 Monaten. Per 31.3.2022 waren von den 181 Anträgen noch 33 Fälle mit einem Volumen von 6,3 Mio. € aktiv. Eine Beantragung für Haftungsübernahmen im Jahr 2022 ist seit 10.1.2022 bei der ÖHT möglich. Mit Stichtag 31.3.2022 wurden 159 Haftungserklärungen mit einem Volumen von 26,9 Mio. € ausgestellt.

Entwicklung der eingegangenen COVID-19-Haftungen

Tabelle 22 zeigt den aktuellen Stand der COVID-19-Haftungen.

Tabelle 22: Überblick über die COVID-19-Haftungen

COVID-19-Haftungen Stand 31.3.2022	Haftungssumme in Mio. € 31.12.2020 - 31.3.2022				Anzahl genehmigte Anträge	Rahmen in Mio. €		Inanspruchnahme ¹⁾ in Mio. €, 31.3.2022			Haftungsentgelte in Mio. €, 31.3.2022		
	31.12.20	31.12.21	28.2.22	31.3.22		31.3.22	Gesamt	Frei	2020+21	2022	Gesamt	2020+21	2022
aws KMU FG	2.721,9	2.769,9	2.742,4	2.730,8	18.003	3.750,0	1.065,0	14,0	5,9	19,9	1,4	0,0	1,4
aws KMU FG bis 14.4.2020 ²⁾	715,8	622,4	615,9	604,2	3.491						0,0		0,0
aws 100% KMU FG	1.467,8	1.555,8	1.545,3	1.547,3	11.519			10,4	5,3	15,8	-	-	-
aws 90% KMU FG	207,4	241,8	235,9	233,8	553			0,7	0,0	0,7	1,3	0,0	1,3
aws 80% KMU FG	330,9	349,9	345,3	345,6	2.440			2,8	0,6	3,4	0,1	0,0	0,1
aws GG	335,0	384,5	382,7	379,4	271	2.000,0	1.620,6	0,1	0,0	0,1	1,7	0,0	1,7
aws 100% GG	58,5	62,0	61,5	60,5	145						-	-	-
aws 90% GG	260,7	309,1	307,8	305,5	117						1,7	0,0	1,7
aws 80% GG	15,8	13,4	13,4	13,4	9			0,1		0,1			
ÖHT KMU FG	969,7	1.041,2	1.027,6	1.026,2	7.559	1.625,0	633,5	2,6	2,9	5,5	0,4	0,5	0,9
ÖHT KMU FG bis 14.4.2020 ³⁾	117,0	104,6	102,7	101,0	657			0,0		0,0			
ÖHT KMU FG 100%	469,6	496,3	492,6	494,1	4.104			1,5	2,6	4,1	-	-	-
ÖHT KMU FG 90%	82,5	125,9	122,4	124,0	189			0,4	0,0	0,5	0,4	0,5	0,9
ÖHT KMU FG 80%	300,6	314,5	309,9	307,1	2.609			0,6	0,3	1,0			
OeKB 90% ⁴⁾	680,3	578,5	578,3	575,0	93	-	-				6,2	1,4	7,6
OeKB Sonderrahmen KRR ⁵⁾	1.903,0	1.213,4	1.092,6	786,4	189	3.000,0	2.213,7				9,8	1,1	10,9
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte ⁶⁾	32,1	34,5	33,3	192	300,0	266,7							
2021		32,1	7,6	6,3	33								
2022			26,9	26,9	159								
Summe	6.609,8	6.019,7	5.858,0	5.531,1	26.307			16,7	8,8	25,5	19,5	3,1	22,6

1) Die angeführte Höhe der Inanspruchnahme ist abzüglich etwaiger Rückflüsse dargestellt. Bei den aws 90% KMU FG-Haftungen führt dies im Jahr 2022 bisher zu einer negativen Inanspruchnahme.

2) Von der Haftungssumme zum 31.3.2022 betreffen 558,4 Mio. € den aws-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 45,8 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG.

3) Von der aktiven Haftungssumme zum 31.3.2022 betreffen 66,3 Mio. € den ÖHT-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 34,7 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG.

4) Die Aktualisierung der Haftungsentgelte aus dem OeKB 90%-Instrument erfolgt quartalsweise mit einer Verzögerung von einem Monat. Der Wert in der Tabelle entspricht dem Stand vom 31.3.2022.

5) Per 31.3.2022 waren 203 Anträge mit einer Haftungssumme von insgesamt 1.458,4 Mio. € bereits ausgelaufen oder wurden nachträglich auf Unternehmensseite nicht in Anspruch genommen und zurückgelegt. Die Anzahl der genehmigten Anträge (392) wird um die bereits beendeten Anträge (203) bereinigt dargestellt.

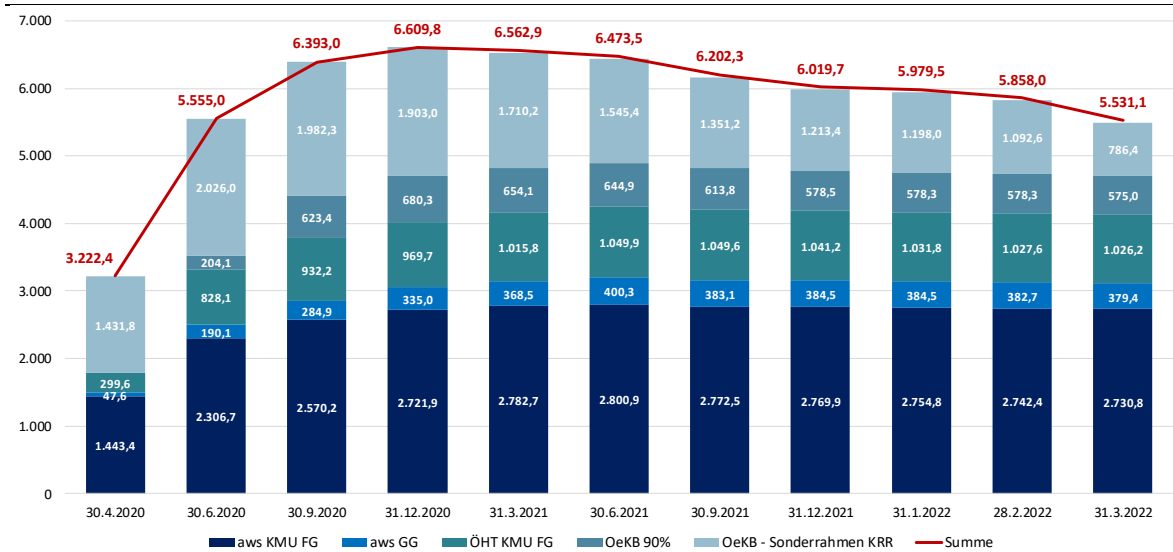
6) Der Wert zum 31.3.2022 entspricht dem Stand vom 28.2.2022. Gem. § 7 Abs. 2b KMU-FG. Die Werte spiegeln für 2021 den Stand der noch aktiven Fälle wider, für 2022 den Stand der positiv erledigten Fälle für Haftungsübernahmen gemäß Umlaufbeschluss.

Hinweis zur Aktualisierung der Haftungsstände: Ab dem Jahr 2021 wurde bei den noch im BMF abgewickelten Haftungsanträgen (bis zum 14.4.2020) auf die gemeldeten Stände der aws bzw. ÖHT übergegangen. Die von den Abwicklungsstellen gemeldeten Haftungsstände sind abzüglich beendeter Haftungen dargestellt und sind als vorläufig zu betrachten. Sie können aufgrund nachfolgender Überprüfungen des BMF geringfügig von Veröffentlichungen in anderen Berichten abweichen.

Die insgesamt ausstehende Haftungssumme (bereinigt um bereits beendete/zurückgelegte Haftungen) belief sich per 31.3.2022 auf 5,5 Mrd. €. Die Haftungssumme war über das ganze Jahr 2021 leicht rückläufig, diese Entwicklung setzte sich auch im Jahr 2022 fort. Die ausstehende Haftungssumme per 31.3.2022 liegt insgesamt um 0,5 Mrd. € unter dem Stand am 31.12.2021 und ist so niedrig wie zuletzt

Mitte Juni 2020. Dies liegt vor allem an zurückgelegten und per Ende März 2022 ausgelaufenen Haftungen beim OeKB Sonder-KRR: Per 31.3.2022 lag das noch ausstehende Haftungsvolumen beim OeKB Sonder-KRR bei 0,8 Mrd. € und damit um 0,4 Mrd. € unter dem Stand per 31.12.2021 bzw. um 1,3 Mrd. € unter dem Höchststand Ende Juli 2020. In geringem Ausmaß sank auch die Haftungssumme der meisten anderen Instrumente im Vergleich zum Stand gegen Jahresende 2021. Dementsprechend ist auch bei allen Instrumenten der COVID-19-Haftungsrahmen mehr als ausreichend. Abbildung 4 stellt die Entwicklung der COVID-19-Haftungen im Zeitverlauf dar.

Abbildung 4: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €)



In der Summe sind ab 28.2.2021 auch die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte inkludiert, die aufgrund des geringen Volumens (33,3 Mio. € per 31.3.2022) nicht in den Säulen ersichtlich sind.

4.6. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020)

Das Bundesgesetz zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020 (Kommunalinvestitionsgesetz 2020 – KIG 2020), BGBl. I Nr. 56/2020 und BGBl. I Nr. 140/2021, ist mit 1.7.2020 in Kraft getreten. Der Bund stellt zur teilweisen Deckung der Aufwendungen der Gemeinden und von ihnen beherrschter Projektträger aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt den Betrag von 1,0 Mrd. € als Zweckzuschuss gemäß den §§ 12 und 13 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (F-VG 1948), BGBl. Nr. 45/1948, zur Verfügung.

Nach Bundesländern

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Anzahl der Gemeinden³ und Gemeindeverbände (GV), die im Zeitraum Juli 2020 bis März 2022 Anträge gestellt haben, sowie der Gemeinden, die schon einen Zweckzuschuss erhalten haben. Die Zahl der Anträge enthält aus technischen Gründen auch diejenigen Anträge, die aus inhaltlichen Gründen abgelehnt oder – häufiger – bei denen von der Abwicklungsstelle ein Auftrag zur Verbesserung erteilt wurde. Aus der Differenz zwischen der Anzahl der eingelangten Anträge und der Anzahl der Gemeinden mit ausbezahlten Zuschüssen kann daher nicht auf die noch zu bearbeitenden Anträge geschlossen werden.

Die Tabelle enthält weiters die Aufschlüsselung der bereits geleisteten Zweckzuschüsse nach Bundesländern und das damit unterstützte Investitionsvolumen (wobei das Verhältnis der Gesamtinvestitionssumme zum bezahlten Zweckzuschuss durch den maximalen Zweckzuschuss von 50% bei mindestens zwei liegt).

Das KIG 2020 bezuschusst sowohl Projekte, die in der Zeit von 1.6.2020 bis 31.12.2022 begonnen wurden bzw. beginnen werden, als auch Projekte, die zwar ab dem 1.6.2019 begonnen wurden, deren Finanzierung aber aufgrund von Mindereinnahmen als Folge der COVID-19-Krise nicht mehr möglich ist. In zwei Spalten werden die bezuschussten Anträge auf diese Zeiträume aufgegliedert.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 852,8 Mio. € an Zweckzuschüssen an 1.922 Gemeinden ausbezahlt. Dieser Summe an Zweckzuschüssen stehen unterstützte Investitionen iHv. 3.262,1 Mio. € gegenüber, was einem Verhältnis von 3,8 entspricht.

³ Der Begriff „Gemeinde“ bezieht sich im Folgenden auch auf Gemeindeverbände.

Tabelle 23: KIG – Aufteilung nach Bundesländern

Juli 2020 - März 2022	Insgesamt		Ausbezahlt							
	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Beginn bis 31.5.2020	Beginn ab 1.6.2020	Zuschuss- höhe	Investitions- summe	Investition/ Zuschuss	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. €	Mio. €	Verhältnis	
Burgenland	157	838	155	560	85	475	25,9	108,0	4,2	
Kärnten	126	1.002	126	697	49	648	54,3	182,1	3,4	
Niederösterreich	547	2.912	540	1.946	274	1.672	150,9	599,8	4,0	
Oberösterreich	419	2.630	413	1.853	168	1.685	139,8	513,7	3,7	
Salzburg	108	470	107	332	36	296	55,5	310,7	5,6	
Steiermark	268	1.658	266	1.142	163	979	89,3	371,2	4,2	
Tirol	251	946	243	559	115	444	62,3	389,1	6,2	
Vorarlberg	74	258	71	168	39	129	35,2	211,9	6	
Wien	1	51	1	42	5	37	239,5	575,5	2,4	
Gesamt	1.951	10.765	1.922	7.299	934	6.365	852,8	3.262,1	3,8	
in % der ausbezahlten Anträge					12,8	87,2				

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Bei den bis Ende März 2022 bezuschussten Anträgen betrug die durchschnittliche Dauer zwischen Eingangsdatum der (allenfalls verbesserten) Anträge und der Zahlung des Zuschusses 20 Tage, der Median betrug 19 Tage.

Informationen über die Gemeinden, die einen Antrag auf einen Zweckzuschuss gestellt oder erhalten haben bzw. deren Antrag abgelehnt oder zur Verbesserung zurückgestellt wurde, sowie über die Investitionsprojekte, für die Anträge gestellt oder für die Zweckzuschüsse gewährt wurden, werden auf der Homepage des BMF unter Themen-Budget-Das Budget-Budget 2022-Abschnitt „Budgetvollzug 2022“ bereitgestellt.

Nach Kategorien

Die bisher bezuschussten Projekte teilen sich wie folgt auf die 18 Förderkategorien, auch unterteilt in Bundesländer, auf. Dabei werden die Anzahl der bezuschussten Anträge sowie die dafür geflossenen Zweckzuschüsse dargestellt.

Tabelle 24: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern

Juli 2020 - März 2022		Anzahl Anträge									Gesamt	Anteil in %
		B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W		
Z1	Kindertageseinrichtungen, Schulen	69	63	226	204	67	176	71	40	8	924	12,7
Z2	Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	1	1	3	3	11	4	10	0	10	43	0,6
Z3	Abbau von baulichen Barrieren	4	18	26	9	2	11	5	0	0	75	1,0
Z4	Sportstätten und Freizeitanlagen	39	49	121	123	48	73	26	15	8	502	6,9
Z5	Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	14	35	62	53	16	42	27	3	2	254	3,5
Z6	Öffentlicher Verkehr	4	14	33	28	4	11	7	1	2	104	1,4
Z7	Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0	0	6	7	0	0	0	0	0	13	0,2
Z8	Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	27	41	105	83	12	67	33	7	2	377	5,2
Z9	hocheffiziente Straßenbeleuchtung	36	28	113	76	5	42	17	6	0	323	4,4
Z10	erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	27	66	131	60	7	47	7	12	1	358	4,9
Z11	Kreislaufwirtschaft	9	8	12	4	8	2	17	1	0	61	0,8
Z12	Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	107	32	407	163	35	19	117	25	2	907	12,4
Z13	flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	2	8	23	10	0	31	26	3	1	104	1,4
Z14	Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	4	3	14	9	1	6	1	0	2	40	0,5
Z15	Sanierung von Gemeindestraßen	165	270	495	764	91	533	149	41	3	2.511	34,4
Z16	Radverkehrs- und Fußwege	29	37	119	196	10	50	28	10	0	479	6,6
Z17	Gebäude von anerkannten Rettungsorganisationen	9	14	35	35	12	20	8	3	0	136	1,9
Z18	Kinderbetreuungsplätze – Sommerferien 2020-2022	14	10	15	26	3	8	10	1	1	88	1,2
Summe		560	697	1.946	1.853	332	1.142	559	168	42	7.299	100

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Juli 2020 - März 2022		Zuschuss in Mio. €									Gesamt	Anteil in %
		B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W		
Z1	Kindertageseinrichtungen, Schulen	3,0	10,2	33,8	40,3	19,4	22,0	17,3	17,8	70,8	234,7	27,5
Z2	Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	0,0	0,0	1,8	0,9	3,8	0,4	2,2	0,0	47,3	56,5	6,6
Z3	Abbau von baulichen Barrieren	0,2	2,1	1,6	0,3	0,4	0,5	0,5	0,0	0,0	5,6	0,7
Z4	Sportstätten und Freizeitanlagen	2,0	9,9	9,8	8,7	7,0	8,4	3,7	1,6	23,6	74,7	8,8
Z5	Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	1,4	2,2	7,0	9,6	4,1	5,3	7,4	0,3	4,2	41,4	4,9
Z6	Öffentlicher Verkehr	0,1	1,4	1,6	1,0	0,3	0,6	0,3	0,3	34,5	39,9	4,7
Z7	Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0,0	0,0	1,4	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	0,2
Z8	Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	2,3	3,0	10,6	10,8	1,1	5,9	5,3	1,4	8,3	48,7	5,7
Z9	hocheffiziente Straßenbeleuchtung	1,3	2,1	11,5	6,5	0,3	6,9	0,5	0,9	0,0	30,0	3,5
Z10	erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	0,5	1,4	2,5	1,5	0,4	1,0	0,6	0,5	0,8	9,2	1,1
Z11	Kreislaufwirtschaft	0,1	0,4	0,6	0,1	4,0	0,0	1,5	0,0	0,0	6,7	0,8
Z12	Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	6,2	2,2	27,8	9,2	3,9	1,0	8,9	5,8	10,4	75,5	8,9
Z13	flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	0,1	0,6	1,1	0,5	0,0	2,3	3,1	0,0	3,5	11,3	1,3
Z14	Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	0,0	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	9,2	9,7	1,1
Z15	Sanierung von Gemeindestraßen	7,5	14,7	27,2	35,6	7,2	29,9	6,9	5,0	22,1	156,1	18,3
Z16	Radverkehrs- und Fußwege	0,5	2,6	6,2	8,9	0,6	3,0	1,0	1,2	0,0	24,0	2,8
Z17	Gebäude von anerkannten Rettungsorganisationen	0,7	1,3	6,2	4,1	2,4	1,9	3,0	0,4	0,0	19,9	2,3
Z18	Kinderbetreuungsplätze – Sommerferien 2020-2022	0,1	0,2	0,1	1,0	0,6	0,1	0,1	0,0	4,8	6,9	0,8
Summe		25,9	54,3	150,9	139,8	55,5	89,3	62,3	35,2	239,5	852,8	100,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Ökologische Maßnahmen

Ziel des KIG 2020 ist auch, dass mindestens 20% der Mittel für ökologische Maßnahmen, die insbesondere zur Einhaltung der unionsrechtlichen Ziele beitragen sowie der Vorreiterrolle der öffentlichen Hand im Klima- und Energiebereich dienen sollen, verwendet werden.

Bei den Anträgen ist jener Betrag anzugeben, der von der Investitionssumme auf ökologische Maßnahmen entfällt – folgende Investitionen werden automatisch zu 100% den ökologischen Maßnahmen zugerechnet:

- Z 6 (Öffentlicher Verkehr)
- Z 8 (hier nur Errichtung oder Erweiterung von Gebäuden im Eigentum der Gemeinde nach klimaaktiv Silber-Standard, nicht jedoch Sanierung oder Instandhaltung)
- Z 9 (Umrüstung auf hocheffiziente Straßenbeleuchtung)
- Z 10 (Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen)
- Z 11 (Kreislaufwirtschaft)
- Z 12 (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen)
- Z 14 (Ladeinfrastruktur für E-Mobilität)
- Z 16 (Radverkehrs- und Fußwege)

Außerdem schließt ein möglicher Zweckzuschuss zusätzliche Fördermöglichkeiten für ökologische Maßnahmen – zB. im Rahmen der Umweltförderung im Inland sowie des Klimafonds – nicht aus.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der ökologischen Maßnahmen – sowohl an der Gesamtinvestitionssumme als auch am letztlich ausbezahlten Zweckzuschuss.

Tabelle 25: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen

Juli 2020 - März 2022	Investitions- summe Mio. €	Anteil ökologische Maßnahmen an Investitionssumme		Zuschusshöhe Mio. €	Anteil ökologische Maßnahmen an Zuschuss	
		Mio. €	in %		Mio. €	in %
Burgenland	108,0	40,0	37,0	25,9	10,0	38,4
Kärnten	182,1	36,3	19,9	54,3	12,3	22,6
Niederösterreich	599,8	219,9	36,7	150,9	62,1	41,1
Oberösterreich	513,7	132,1	25,7	139,8	37,3	26,6
Salzburg	310,7	78,9	25,4	55,5	13,7	24,6
Steiermark	371,2	57,8	15,6	89,3	18,9	21,1
Tirol	389,1	74,1	19,1	62,3	16,0	25,8
Vorarlberg	211,9	45,4	21,4	35,2	10,4	29,7
Wien	575,5	168,6	29,3	239,5	68,3	28,5
Gesamt	3.262,1	852,9	26,1	852,8	248,9	29,2

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Ausschöpfung der Mittel

Der Anspruch jeder Gemeinde am vom Bund bereitgestellten Gesamtbetrag iHv. 1,0 Mrd. € wird je zur Hälfte nach den Schlüsseln Volkszahl und abgestufter Bevölkerungsschlüssel (§ 10 Abs. 7 und 8 FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016), die für die Verteilung der Ertragsanteile für das Jahr 2020 heranzuziehen sind, ermittelt.

Die folgenden Tabellen zeigen länderweise und nach Gemeindegrößen untergliedert die zur Verfügung stehenden Beträge, die bisher ausbezahlten Zweckzuschüsse und den Ausschöpfungsgrad. Dass die Auszahlungen an Gemeindeverbände keiner Gemeindegröße

zugeordnet werden können, ergibt bei der klassenweisen Darstellung des Ausschöpfungsgrads eine gewisse – allerdings vernachlässigbare – Unschärfe.

Tabelle 26: KIG – Maximal zur Verfügung stehende Zweckzuschüsse

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	18,4	12,9	55,8	41,3	7,0	26,0	23,9	7,0	-	192,3
2.501 bis 5.000	7,8	11,6	40,6	37,9	16,7	30,9	19,1	6,7	-	171,3
5.001 bis 10.000	3,1	9,1	29,7	26,9	9,6	25,2	11,8	5,0	-	120,4
10.001 bis 20.000	1,7	5,7	27,0	11,8	6,6	13,2	10,7	8,4	-	85,1
20.001 bis 50.000	-	2,9	19,5	10,7	2,5	5,5	-	16,3	-	57,4
ab 50.001	-	20,6	7,0	33,8	19,5	36,4	16,7	-	239,5	373,5
Gesamt	31,0	62,7	179,7	162,4	61,9	137,3	82,1	43,5	239,5	1.000,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 27: KIG – Ausbezahlte Zweckzuschüsse Juli 2020-März 2022

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	15,0	10,4	48,3	34,4	5,7	21,4	19,5	4,8	-	159,5
2.501 bis 5.000	6,7	8,8	32,3	32,1	14,8	25,2	16,8	4,3	-	140,9
5.001 bis 10.000	2,6	6,8	26,6	23,1	8,3	19,5	10,6	2,3	-	99,7
10.001 bis 20.000	1,7	5,2	21,2	10,7	4,7	12,4	10,0	7,5	-	73,6
20.001 bis 50.000	-	2,9	15,9	7,3	2,5	5,5	-	16,3	-	50,4
ab 50.001	-	20,2	6,5	32,3	19,5	5,3	5,4	-	239,5	328,7
Gemeindeverbände	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1
Gesamt	25,9	54,3	150,9	139,8	55,5	89,3	62,3	35,2	239,5	852,8

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 28: KIG – Ausschöpfungsgrad Juli 2020-März 2022

In % Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	81,5	81,0	86,6	83,3	82,0	82,2	81,5	68,4	-	83,0
2.501 bis 5.000	85,2	76,0	79,4	84,6	88,8	81,6	88,2	63,2	-	82,2
5.001 bis 10.000	83,8	74,5	89,5	85,8	86,0	77,4	89,7	45,9	-	82,8
10.001 bis 20.000	100,0	91,9	78,6	90,5	71,3	94,1	93,7	89,8	-	86,4
20.001 bis 50.000	-	100,0	81,2	68,7	100,0	100,0	-	100,0	-	87,8
ab 50.001	-	98,0	94,0	95,5	100,0	14,5	32,4	-	100,0	88,0
Gesamt	83,7	86,6	84,0	86,1	89,7	65,1	75,8	80,9	100,0	85,3

Rundungsdifferenzen können auftreten.

4.7. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger

WKO-Härtefallfonds

Der Härtefallfonds wurde im Rahmen des 2. COVID-19-Sammelgesetzes (2. COVID-19-Gesetz) als Förderprogramm des Bundes eingerichtet und mit dem 3. COVID-19-Sammelgesetz (3. COVID-19-Gesetz) mit einem Fördervolumen von max. 2,0 Mrd. € ausgestattet. Im Juni 2021 wurde das maximal zur Verfügung stehende Fördervolumen auf 3,0 Mrd. € angehoben. Die Abwicklung der Förderungen erfolgt durch die WKO. Der Härtefallfonds fungiert als Sicherheitsnetz für Härtefälle als Folge der COVID-19-Pandemie bei Ein-Personen-Unternehmen (EPU), freien Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern

sowie Kleinunternehmen. Ziel ist es, Liquiditätsschwierigkeiten zu überbrücken und die existenzbedrohende Situation infolge von massiven Einkommenseinbußen bzw. höheren Kosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie abzuwenden.

Aktuell läuft Phase 4 mit Betrachtungszeitraum November 2021 bis März 2022. Der erforderliche Nettoeinkommensentgang beläuft sich für die Monate November und Dezember 2021 auf 30% gegenüber dem Vergleichszeitraum und für die nachfolgenden Betrachtungszeiträume Jänner bis März 2022 auf 40%. Die Ersatzrate beträgt 80% bis 90% des Nettoeinkommensentgang zzgl. 100 Euro, unter Berücksichtigung eines maximalen Förderbetrags von 2.000 Euro und eines minimalen Förderbetrags von 1.100 Euro (November und Dezember 2021) bzw. 600 Euro (nachfolgende Monate) pro Betrachtungszeitraum. Anträge können bis 2.5.2022 (für alle fünf Betrachtungszeiträume) gestellt werden. Die konkreten Richtlinien wurden in der Findok des BMF veröffentlicht.

Bis zum 31.3.2022 wurden insgesamt 2.383,5 Mio. € an die WKO für die Abwicklung des Härtefallfonds überwiesen, 1.000,0 Mio. € im Jahr 2020 und 1.328,5 Mio. € im Jahr 2021 (davon 2.150,0 Mio. € aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds) und 55,0 Mio. € im Jahr 2022. Die Mittel stehen in voller Höhe für Förderungen zur Verfügung, die WKO erhält kein Abwicklungsentgelt.

Tabelle 29: WKO-Härtefallfonds

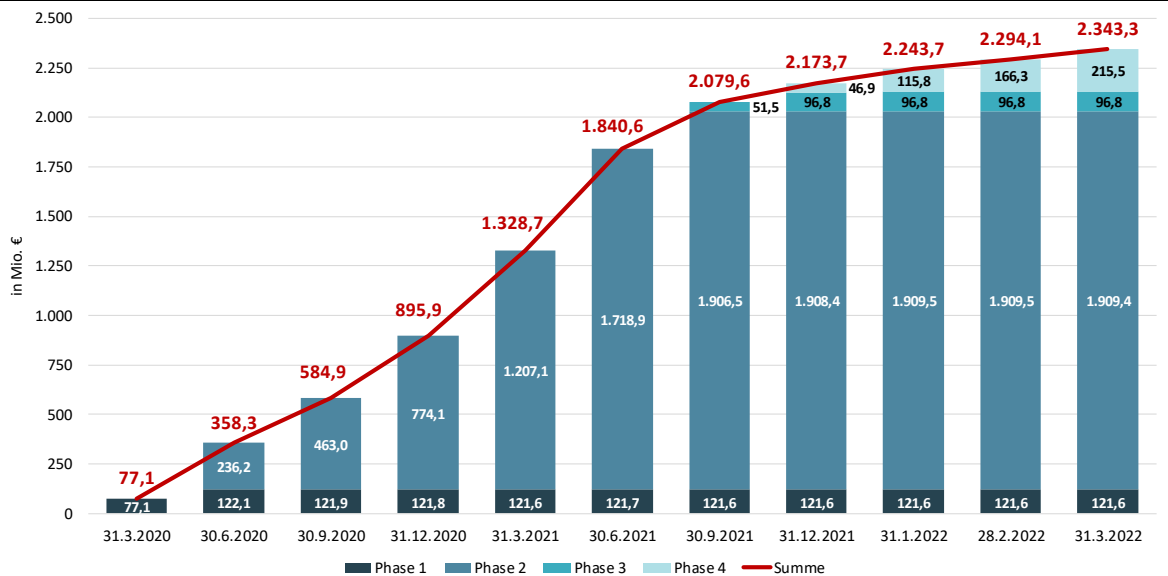
Stand 31.3.2022	Phase 1 Soforthilfe	Phase 2 16.3.2020- 15.6.2021	Phase 3 Juli 2021- Sept. 2021 *	Phase 4 Nov. 2021- März 2022	Gesamt
Anzahl Anträge gesamt	144.307	1.743.291	122.619	252.521	2.262.738
in Bearbeitung	-	2	6	2.577	2.585
abgelehnt	2.723	218.167	13.363	25.323	259.576
zurückgezogen	8.329	14.691	934	1.508	25.462
rückabgewickelt	653	6.547	232	321	7.753
ausbezahlt	132.602	1.503.884	108.084	222.792	1.967.362
Förderhöhe in Mio. €	121,6	1.909,4	96,8	215,5	2.343,3
Ø pro Antrag in Euro	917,2	1.269,7	895,2	967,1	1.191,1
Anzahl geförderter Personen					238.830
Durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe pro Person in Euro					9.811,4

*) inkl. eines Ersatzes für die zweite Junihälfte 2021

Zum Berichtsstichtag 31.3.2022 wurden im Rahmen der **Phase 4** bei der WKO 252.521 Anträge gestellt. Davon wurden 222.792 Anträge (88,2%) positiv erledigt und 25.323 Anträge (10,0%) abgelehnt. 1.508 Anträge (0,6%) wurden zurückgezogen, 321 Anträge

(0,1%) wurden rückabgewickelt und 2.577 Anträge (1,0%) befanden sich noch in Bearbeitung. Die gesamte Förderhöhe (Phase 1-4) per 31.3.2022 beläuft sich auf 2.343,3 Mio. €, die Anzahl der geförderten Personen auf 238.830 und die pro Person durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe auf 9.811 Euro.

Abbildung 5: Entwicklung der Förderhöhen des WKO-Härtefallfonds (in Mio. €)



COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen der AMA

Die AMA übernimmt bzw. übernahm die Abwicklung des Härtefallfonds, des Lockdown-Umsatzersatzes 2020 und des Ausfallsbonus I, II und III für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen. Bis zum 31.12.2021 wurden insgesamt 149,9 Mio. € an die AMA für die Abwicklung dieser Instrumente überwiesen, 31,7 Mio. € im Jahr 2020 und 118,2 Mio. € im Jahr 2021. Davon entfielen 76,7 Mio. € auf den Härtefallfonds, 28,2 Mio. € auf den Lockdown-Umsatzersatz und 45,0 Mio. € auf den Ausfallsbonus.

Mit Stichtag 31.3.2022 sind bei der AMA insgesamt 64.631 Anträge im Rahmen des **Härtefallfonds** eingelangt. Davon wurden 49.835 Anträge (77,1%) genehmigt, 12.433 Anträge (19,2%) abgelehnt und 2.363 Anträge – 11 der Phase 3 und 2.352 der Phase 4 – befanden sich noch in Bearbeitung. Bei insgesamt 49.835 genehmigten Anträge – 2.560 der Phase 1, 46.885 der Phase 2, 295 der Phase 3 und 95 der Phase 4 – erfolgte bereits die Auszahlung, die sich insgesamt auf 74,3 Mio. € per 31.3.2022 summieren (2,1 Mio. € im Rahmen der Phase 1, 71,9 Mio. € im Rahmen der Phase 2, 0,3 Mio. € im Rahmen der Phase 3 und 0,0 Mio. € im Rahmen der Phase 4). Anträge für Phase 4, die die

Betrachtungszeiträume von November 2021 bis März 2022 umfasst, können seit Mitte Jänner 2022 und bis spätestens 2.5.2022 gestellt werden.

Tabelle 30: AMA-Härtefallfonds

Stand 31.3.2022	Phase 1 Soforthilfe	Phase 2 16.3.2020- 15.6.2021	Phase 3 Juli 2021- Sept. 2021 *	Phase 4 Nov. 2021- März 2022	Gesamt
Anzahl Anträge gesamt	2.904	58.878	386	2.463	64.631
in Bearbeitung	-	-	11	2.352	2.363
abgelehnt	344	11.993	80	16	12.433
genehmigt	2.560	46.885	295	95	49.835
davon ausbezahlt **	2.560	46.885	295	95	49.835
Förderhöhe in Mio. €	2,1	71,9	0,3	0,0	74,3
Ø pro Antrag in Euro	835,2	1.532,9	947,9	319,6	1.491,3

*) inkl. eines Ersatzes für die zweite Junihälfte 2021

**) In Phase 2 sind 4.500 Anträge, in Phase 3 13 Anträge und in Phase 4 12 Anträge enthalten, welche die Förderungsvoraussetzungen grundsätzlich erfüllen, aber für die aufgrund der Nebeneinkünfte keine Förderung

Für touristische Vermietungen sowie Wein-, Mostbuschenschank und Almausschank besteht die Möglichkeit, einen Ausfallsbonus zu beantragen. Der **Ausfallsbonus I** umfasste die Betrachtungszeiträume November 2020 bis Juni 2021. Der erforderliche Mindest-Umsatzausfall gegenüber dem Vergleichszeitraum betrug 40% in einem Kalendermonat, wobei die Gewährung für die Monate November 2020 und Dezember 2020 ausgeschlossen war, wenn bereits ein Lockdown-Umsatzersatz genehmigt wurde. Die Höhe des **Ausfallsbonus I** betrug generell für die Betrachtungszeiträume März und April 2021 30% und für alle anderen Betrachtungszeiträume 15% des ermittelten Umsatzausfalles⁴ und war mit 15.000 Euro pro Betrachtungszeitraum gedeckelt. Touristische Vermietungen konnten für die Betrachtungszeiträume Juli, August und September 2021 einen **Ausfallsbonus II** beantragen, sofern der Umsatzausfall in einem Kalendermonat mindestens 50% betrug. Die Höhe des Ausfallsbonus II belief sich auf 40% des ermittelten Umsatzausfalles pro Betrachtungszeitraum.

Aufgrund des epidemiologischen Geschehens kann seit Mitte Jänner 2022 für die Betrachtungszeiträume November 2021 bis März 2022 ein **Ausfallsbonus III** beantragt werden. Der erforderliche Mindest-Umsatzausfall beträgt 30% im Betrachtungszeitraum November 2021 und Dezember 2021 und 40% in den folgenden Betrachtungszeiträumen.

⁴ Für gewerbliche und sonstige touristische Vermieter von Gästezimmern und/oder Ferienwohnungen bestand überdies die Möglichkeit, einen Zusatzbonus von 10% des ermittelten Umsatzausfalles zu erhalten, mit Ausnahme der Betrachtungszeiträume März und April 2021.

Die Höhe des Ausfallsbonus III beträgt weiterhin 40 % des ermittelten Umsatzausfalles pro Betrachtungszeitraum und ist mit 15.000 Euro pro Betrachtungszeitraum gedeckelt.

Bis 31.3.2022 wurden in Summe 49,1 Mio. € für den Ausfallsbonus ausbezahlt, davon 10,6 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 38,5 Mio. € für touristische Vermietungen.

Der **Lockdown Umsatzerersatz** November umfasste den Betrachtungszeitraum 1.11.2020-6.12.2020 und konnte von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Privatzimmervermietungen bis 15.12.2020 beantragt werden. Der Lockdown-Umsatzerersatz Dezember umfasste den Betrachtungszeitraum 7.12.2020-31.12.2020 und konnte bis 15.1.2021 beantragt werden. Für November 2020 wurden 80% und für Dezember 2020 50% des Lockdown-Umsatzausfalles kompensiert. Die Mindesthöhe des Umsatzerersatzes betrug 2.300 Euro, der Höchstbetrag 200.000 Euro. Mit Stand 31.3.2022 wurden im Rahmen des Umsatzerersatzes November 2020 durch die AMA insgesamt 13,8 Mio. € ausbezahlt, davon 8,0 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 5,8 Mio. € für Privatzimmervermietungen. Für den Umsatzerersatz Dezember 2020 hat die AMA insgesamt 12,9 Mio. € ausbezahlt, davon 5,5 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 7,4 Mio. € für Privatzimmervermietungen.

NPO-Unterstützungsfonds

Für Non-Profit-Organisationen (NPO) wurde Anfang Juni 2020 ein eigener Unterstützungsfonds mit einer Dotierung von insgesamt 700,0 Mio. € eingerichtet, wovon 35,0 Mio. € für die Unterstützung von Sportligen vorgesehen sind. Die Dotierung erfolgte aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Sowohl der NPO-Unterstützungsfonds als auch der Sportligenfonds werden vor dem Hintergrund der epidemiologischen Situation und den damit verbundenen Einschränkungen auf das vierte Quartal 2021 und das erste Quartal 2022 ausgeweitet. Die Dotierung des NPO-Unterstützungsfonds wurde um 125,0 Mio. € erhöht. Für den Sportligenfonds stehen für die beiden genannten Quartale 30,0 Mio. € zur Verfügung.

Aus dem NPO-Unterstützungsfonds werden Förderungen an gemeinnützige Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, an kirchliche Organisationen sowie an Freiwillige Feuerwehren vergeben, die durch die COVID-19-Krise wirtschaftlich geschädigt wurden. Darüber hinaus sind auch Förderungen an Rechtsträger möglich, an denen gemeinnützige oder kirchliche Organisationen mehrheitlich beteiligt sind. Ziel der Förderungen ist es, zu gewährleisten, dass die förderbaren Organisationen ihre satzungsmäßigen Tätigkeiten weiterhin erbringen können. Die Förderung stellt daher auf

eine Minderung des Schadens, der den fördernehmenden Organisationen durch COVID-19 entstanden ist, ab und ersetzt bestimmte Arten von Kosten, die typischerweise im laufenden Betrieb einer Organisation anfallen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Struktursicherungsbeitrag zu beantragen, der pauschal Kosten bedecken kann, die nicht unter die förderbaren Kostenkategorien subsumiert werden können.

Im Jahr 2020 wurden aus dem Bundeshaushalt insgesamt 357,0 Mio. € an die Abwicklungsstellen ausbezahlt: inklusive Abwicklungskosten 322,0 Mio. € an die aws für die Abwicklung des NPO-Unterstützungsfonds und 35,0 Mio. € an die Bundessport GmbH für die Abwicklung des Sportligenfonds. Im BVA 2021 waren 595,0 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds und 35,0 Mio. € für den Sportligenfonds veranschlagt. Aus dem Bundeshaushalt ausbezahlt wurden im Jahr 2021 schließlich 375,7 Mio. € an die aws für den NPO-Unterstützungsfonds (inkl. Abwicklungskosten) und 22,4 Mio. € an die Bundessport GmbH für den Sportligenfonds. Kumuliert (2020+2021) wurden somit 697,7 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds und 55,6 Mio. € für den Sportligenfonds aufgewendet. Im Jahr 2022 wurden bis 31.3.2022 10,0 Mio. € an die aws für die Abwicklung des NPO-Unterstützungsfonds überwiesen.

Die Möglichkeit, Anträge aus dem NPO-Unterstützungsfonds für die ursprüngliche Laufzeit bis 30.6.2021 zu stellen, endete am 15.10.2021. Anträge für den Betrachtungszeitraum 1.10.2021 bis 31.12.2021 konnten seit dem 21.2.2022 und bis zum 30.4.2022 eingebracht werden. Insgesamt wurden 55.408 Anträge gestellt, wovon 50.414 in Bearbeitung genommen wurden und bis zum 31.3.2022 4.994 Anträge entweder auf Wunsch der antragstellenden Organisation außer Evidenz genommen (und in vielen Fällen korrigiert und neu gestellt) oder abgelehnt wurden. Mit Stichtag 31.3.2022 wurden von den 50.414 Anträgen 47.906 Anträge von 23.112 Organisationen genehmigt und die Förderungen ausbezahlt, während sich 2.508 Anträge noch in Bearbeitung befanden. Insgesamt summierten sich die Auszahlungen per 31.3.2022 auf 714,8 Mio. €. Die meisten bereits ausbezahlten Anträge stammen aus den Bereichen Sport (30,3%), Kunst und Kultur (18,4%) sowie Feuerwehren (13,8%). Das höchste ausbezahlte Fördervolumen entfällt auf die Sektoren Sport (21,1%), Gesundheit, Pflege und Soziales (17,6%) sowie Kunst und Kultur (14,6%).

Aus dem **Sportligenfonds** wurden für die Phasen 1 bis 5 (Betrachtungszeiträume zweites, drittes und viertes Quartal 2020 sowie erstes und zweites Quartal 2021) per 31.12.2021 insgesamt 55,8 Mio. € an sieben Ligen ausbezahlt. Das BMKÖS hat 2020 35,0 Mio. € und 2021 20,6 Mio. € an die Bundes-Sport GmbH (BSG) zur Abwicklung überwiesen (in Summe

55,6 Mio. €). Die Differenz ergibt sich aufgrund von Rückforderungen der BSG aus den Phasen 1 und 2 iHv. 0,2 Mio. €. 2022 erfolgten noch keine weiteren Überweisungen an die BSG bzw. Auszahlungen der BSG an Sportligen. Für Phase 6 (Betrachtungszeitraum viertes Quartal 2021) wurden bisher Förderansuchen von zwei der acht antragsberechtigten Ligen iHv. 0,4 Mio. € eingebracht.

Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler & Künstler-SV-Fonds

Die Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler verfolgt das Ziel, Künstlerinnen und Künstler, die von der COVID-19-Krise besonders betroffen sind, eine spezifische finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Antragsberechtigt sind selbständige Künstlerinnen und Künstler, die bei der der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) pflicht- bzw. freiwillig versichert sind. Vorgesehen ist derzeit eine Einmalzahlung iHv. max. 6.000 Euro, die jedoch auf max. 10.000 Euro angehoben wird. Die Förderungen werden von der SVS abgewickelt. Etwaige bereits geleistete Zahlungen aus dem Härtefallfonds werden abgezogen. Die ursprüngliche Dotierung iHv. 90,0 Mio. € wurde mittlerweile auf 175,0 Mio. € angehoben und der Betrachtungszeitraum auf November und Dezember 2021 sowie das erste Quartal 2022 ausgeweitet. Im Jahr 2020 wurden vom BMKÖS 90,0 Mio. € an die SVS zur Abwicklung überwiesen, im Jahr 2021 60,0 Mio. € (kumulativ folglich 150,0 Mio. €). 2022 wurden unter Inanspruchnahme der BFG-Ermächtigung der UG 32 Kunst und Kultur bisher 25,0 Mio. € bereitgestellt, wovon das BMKÖS 10,0 Mio. € per 31.3.2022 an die SVS weiter überwiesen hat. Mit Stichtag 31.3.2022 wurden insgesamt (Juli 2020 bis März 2022) 61.788 Anträge genehmigt und in Summe 155,9 Mio. € an finanzieller Unterstützung an insgesamt 10.005 selbständige Künstlerinnen und Künstler ausbezahlt.

Für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler, die nicht antragsberechtigt sind, bestand auch die Möglichkeit, einen teilweisen Ersatz von COVID-19-bedingten Einnahmeausfällen im Rahmen des Künstlersozialversicherungsfonds (Künstler-SV-Fonds) zu beantragen. Der COVID-19-Fonds für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler wurde als Auffangnetz für jene Künstlerinnen und Künstler bzw. Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler konzipiert, die weder für die Überbrückungsfinanzierung der SVS noch den Härtefallfonds der WKO antragsberechtigt sind. Auch bei diesem Instrument wurde der Betrachtungszeitraum auf das erste Quartal 2022 ausgeweitet und die Dotierung von 40,0 Mio. € auf 50,0 Mio. € erhöht. Das BMKÖS überwies 2020 10,0 Mio. € und 2021 21,0 Mio. € zur Abwicklung an den Künstler-SV-Fonds. 2022 wurden aus der BFG-Ermächtigung der UG 32 Kunst und Kultur 7,8 Mio. € genehmigt und überwiesen, wovon das BMKÖS 3,4 Mio. € per 31.3.2022

an den Künstler-SV-Fonds weiter ausbezahlt hat. Bis zum 31.3.2022 wurden 14.966 Anträge bewilligt und Auszahlungen iHv. 34,7 Mio. € aus dem Künstler-SV-Fonds an Begünstigte getätigt.

Corona-Familienhärteausgleich & Armutsbekämpfung

Der Corona-Familienhärteausgleich soll Familien, die durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie unverschuldet in eine Notsituation geraten sind, mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen. Ziel der Zuwendungen ist es, Familien mit Kindern rasch und unbürokratisch eine finanzielle Unterstützung zur Bewältigung von Mehraufwendungen bzw. Einkommensausfällen aufgrund der Pandemiefolgen zu gewähren. Der Corona-Familienhärteausgleich umfasst zwei Maßnahmen, den Familienkrisenfonds und den Familienhärtefonds. Insgesamt wurden 2020 für den Corona-Familienhärteausgleich 130,0 Mio. € bereitgestellt. Hiervon 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds, wobei die Bedeckung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds erfolgte und die Mittel auf die UG 25 Familie und Jugend (17,0 Mio. €) und die UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (13,0 Mio. €) aufgeteilt wurden. Weitere 100,0 Mio. € wurden für den Familienhärtefonds aus dem FLAF (UG 25 Familie und Jugend) zur Verfügung gestellt. Bis 31.12.2020 wurden 129,6 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt: 100,0 Mio. € aus FLAF-Mitteln und 29,6 Mio. € aus den Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (im Falle der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz erfolgte die Auszahlung an die Bundesländer).

Der BVA 2021 sah insgesamt 166,0 Mio. € für den Corona-Familienhärteausgleich bzw. für Armutsbekämpfung vor, 66,0 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (Armutsbekämpfung) und 100,0 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend (Familienhärteausgleich). Davon werden in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz 26,0 Mio. € aus der zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen bereitgestellt, wovon 14,0 Mio. € zur weiteren Gewährung von Kinderzuwendungen (Einmalzahlung iHv. 200 Euro pro Kind für Sozialhilfehaushalte) und 12,0 Mio. € in die Durchführung von Projekten für besonders vulnerable Personengruppen, fließen.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 91,4 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt (exkl. Abwicklungskosten): 59,3 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (davon 29,3 Mio. € an die Bundesländer) und 32,2 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend. Jahresübergreifend konnten somit insgesamt finanzielle Unterstützungen iHv. 221,0 Mio. € an Familien geleistet werden.

Arbeitslosenunterstützung

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die notwendigen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung als auch der dadurch beschleunigte Strukturwandel stürzte viele Menschen in die Arbeitslosigkeit. Gleichzeitig nahm die Anzahl der offenen Stellen ab und erschwerte die Jobsuche für bereits vor der COVID-19-Krise Arbeitslose. Um arbeitslose Menschen, die als Folge der COVID-19-Krise längere Zeit keine neue Beschäftigung fanden, finanziell zu unterstützen, hat die Bundesregierung im Jahr 2020 eine temporäre Erhöhung des Arbeitslosengeldes beschlossen (§ 66 Abs. 1 und 2 AIVG). Diese wurde in Form von zwei Einmalzahlungen iHv. (bis zu) 450 Euro im September bzw. Dezember 2020 geleistet. Ziel war es, den Einkommensverlust infolge des Arbeitsplatzverlustes abzumindern als auch gesamtwirtschaftlich die Kaufkraft der Haushalte zu stabilisieren. Die Gesamtauszahlungssumme der Maßnahme betrug per 31.12.2021 368,7 Mio. €. Zusätzlich gebührte die Notstandshilfe für den Zeitraum 16.3.-31.12.2020 im Ausmaß des Arbeitslosengeldes (90,0 Mio. €). Die erhöhte Notstandshilfe galt auch für den Zeitraum 1.1.2021 bis 30.9.2021.

Der Teuerungsausgleich als Kompensation für gestiegene Lebenshaltungskosten für besonders vulnerable Gruppen sieht diverse Einmalzahlungen vor, wobei der Großteil der Begünstigten 300 Euro erhalten soll. Der Kreis der Begünstigten umfasst im Wesentlichen Bezieherinnen und Bezieher einer Ausgleichszulage, eines Arbeitslosengeldes, einer Notstandshilfe oder einer Sozialhilfe/Mindestsicherung. In Teilen wurden bereits Auszahlungen getätigt (insb. erste Einmalzahlung iHv. 150 Euro an Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld, Notstandshilfe oder einer Ausgleichszulage). Bis Ende März beliefen sich die Auszahlungen auf 47,0 Mio. €, die aus regulären Budgetmitteln (variable Gebarung) bedeckt wurden. Die weiteren Auszahlungen sollen spätestens bis Ende April 2022 erfolgen.

Schutzschirm für Veranstaltungen

Mit der Richtlinie des BMLRT für einen **Schutzschirm für Veranstaltungen I** wurde ein Instrument geschaffen, mit dem finanzielle Nachteile aufgrund COVID-19-bedingter Veranstaltungseinschränkungen oder -absagen ausgeglichen und die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Veranstaltungswirtschaft abgedeckt werden sollen. Die Förderung wird von der ÖHT abgewickelt und erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Anträge können von 18.1.2021 bis 31.6.2022 eingereicht werden. Die förderungsgegenständlichen Veranstaltungen sind zwischen 1.3.2021 und 30.6.2023 durchzuführen. Insgesamt stehen für diese Maßnahme 300,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zur Verfügung. Gemäß der Richtlinienfassung vom 7.10.2021 wird nunmehr auch der **Schutzschirm für Veranstaltungen II** als Zuschuss

ausgestaltet. Damit auch große und besonders wertschöpfungswirksame Veranstaltungen adäquat unterstützt werden können, wurde mit dem Schutzschirm für Veranstaltungen II eine Absicherung bis max. 10,0 Mio. € pro Veranstalter ermöglicht.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 205,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Davon wurden 16,1 Mio. € an die ÖHT zur Abwicklung der Förderungen überwiesen, 12,7 Mio. € für den Schutzschirm für Veranstaltungen I und 3,4 Mio. € für den Schutzschirm für Veranstaltungen II.

Bis zum 31.3.2022 wurden insgesamt 1.509 vollständige Ansuchen für den Schutzschirm für Veranstaltungen I gestellt und 1.087 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 241,2 Mio. € erteilt. Für den Schutzschirm für Veranstaltungen II wurden bis zum 31.3.2022 106 Ansuchen gestellt und 80 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 97,4 Mio. € erteilt. Die Auszahlung der zugesagten Zuschüsse kann erst beantragt werden, wenn die betreffende Veranstaltung tatsächlich COVID-19-bedingt nicht oder nur wesentlich eingeschränkt stattfinden kann.

Gastgärtenoffensive

Für die Gastgartenförderung in der Gastronomie wurden im Mai 2021 8,8 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Davon hat das BMLRT per 31.12.2021 8,0 Mio. € an die Abwicklungsstelle ÖHT überwiesen. Im BVA 2022 sind für die Gastgartenförderung in der Gastronomie 2,0 Mio. € in der UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus veranschlagt. Bis zum 31.3.2022 erfolgte seitens des BMLRT noch keine Überweisung im Jahr 2022. Per 31.3.2022 wurden 1.615 vollständige Ansuchen für eine Förderung gestellt und 1.549 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von 9,9 Mio. € bewilligt.

5. Tabellenteil

Tabelle 31: Monatserfolg März 2022, Finanzierungshaushalt, Übersicht

Finanzierungshaushalt In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				
	März 2022		Jänner - März 2021	März 2022	Veränderung in Mio. € in %		v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung in Mio. € in %	
Auszahlungen	10.014,4		24.555,4	24.031,1	-524,3	-2,1%	107.138,3	99.081,1	-8.057,2	-7,5%
Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	981,1		518,4	1.031,9			3.171,4	0,0		
Bereinigte Auszahlungen	9.033,3		24.037,1	22.999,3	-1.037,8	-4,3%	103.966,9	99.081,1	-4.885,8	-4,7%
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	1.653,2		4.446,3	2.367,6	-2.078,7	-46,8%	18.974,0	3.875,0	-15.099,0	-79,6%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.448,6		2.776,8	1.891,8	-885,0		15.089,6	3.675,0	-11.414,6	
COFAG-Maßnahmen	251,2		1.607,2	278,2	-1.329,1		7.700,7	1.588,7	-6.112,0	
Härtefallfonds WKÖ*	55,0		400,0	55,0	-345,0		1.150,0	0,0	-1.150,0	
KIG 2020	82,3		317,2	107,2	-209,9		560,5	100,0	-460,5	
UG 24 Gesundheit	256,6		182,5	569,3	386,8		3.871,4	1.270,4	-2.601,1	
(Corona-)Kurzarbeit	158,9		1.667,2	364,9	-1.302,3		3.702,5	200,0	-3.502,5	
Einmalzahlungen, FLAF-Anteil, HFF (Umsch.) u. Saisonst.	45,7		2,3	111,0	108,6		181,9	0,0	-181,9	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	7.380,1		19.590,8	20.631,6	1.040,9	5,3%	84.992,9	95.206,1	10.213,2	12,0%
Investitionsprämie	15,0		30,0	15,0	-15,0		398,5	1.522,5	1.124,0	
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	1.088,4		1.068,2	1.916,0	847,8	79,4%	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%
Einzahlungen	5.953,6		17.717,7	20.287,7	2.570,0	14,5%	89.164,2	86.438,6	-2.725,6	-3,1%
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.067,9		492,2	1.106,9			3.171,4	0,0		
Bereinigte Einzahlungen	4.885,7		17.225,5	19.180,9	1.955,4	11,4%	85.992,7	86.438,6	445,8	0,5%
UG 16 Öffentliche Abgaben	2.678,6		10.985,1	12.707,1	1.722,0	15,7%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%
Bruttoabgaben	6.457,0		20.541,4	24.165,7	3.624,3	17,6%	95.683,8	98.300,0	2.616,2	2,7%
UG 20 Arbeit	603,8		1.872,3	1.763,9	-108,4	-5,8%	8.143,4	8.041,5	-102,0	-1,3%
UG 25 Familie und Jugend	551,5		1.637,3	1.744,5	107,2	6,5%	7.514,5	7.945,8	431,3	5,7%
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-4.147,6		-6.811,6	-3.818,4	2.993,2		-17.974,2	-12.642,6	5.331,6	

*ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie

Tabelle 32: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Gesamt in Mio. €
	März		Jänner - März				
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	855,4	14,5	2.429,5	40,4	2.486,9	23,2	57,4
01 Präsidentschaftskanzlei	1,6	0,0	2,6	0,0	3,1	0,0	0,5
02 Bundesgesetzgebung	32,5	0,0	70,1	0,0	74,9	0,0	4,8
03 Verfassungsgerichtshof	1,4	0,0	4,2	0,0	4,2	0,0	0,0
04 Verwaltungsgerichtshof	2,3	0,0	5,0	0,0	5,8	0,0	0,8
05 Volksanwaltschaft	1,4	0,0	3,1	0,0	3,4	0,0	0,3
06 Rechnungshof	3,1	0,0	8,7	0,0	8,9	0,0	0,3
10 Bundeskanzleramt	29,0	2,3	79,2	10,4	71,1	3,6	-8,1
11 Inneres	262,1	0,0	745,4	3,2	773,2	0,0	27,8
12 Äußeres	41,2	0,0	140,6	0,0	136,4	0,0	-4,2
13 Justiz	168,2	0,1	422,5	1,3	443,0	0,1	20,5
14 Militärische Angelegenheiten	165,9	2,1	575,0	25,5	569,0	9,4	-6,0
15 Finanzverwaltung	96,5	0,0	239,8	0,0	259,0	0,0	19,2
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	37,3	10,0	51,9	0,0	52,5	10,0	0,6
18 Fremdenwesen	13,1	0,0	81,3	0,1	82,3	0,0	1,0
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	3.789,7	463,0	12.423,2	1.901,6	11.178,3	1.047,9	-1.244,9
20 Arbeit	911,9	206,4	4.287,1	1.671,3	2.619,7	478,6	-1.667,5
21 Soziales und Konsumentenschutz	266,3	0,0	820,9	20,0	738,9	0,0	-82,0
22 Pensionsversicherung	753,5	0,0	2.316,6	0,0	2.335,6	0,0	19,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	780,6	0,0	2.566,6	0,0	2.659,1	0,0	92,4
24 Gesundheit	360,5	256,6	471,2	182,5	970,0	569,3	498,8
25 Familie und Jugend	717,0	0,0	1.960,8	27,7	1.855,0	0,0	-105,7
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.613,1	32,5	3.944,5	96,9	4.184,5	92,2	240,0
30 Bildung	1.083,2	31,1	2.413,0	69,7	2.535,4	78,0	122,4
31 Wissenschaft und Forschung	451,6	0,5	1.267,8	0,0	1.376,1	0,5	108,3
32 Kunst und Kultur	38,4	0,9	140,3	27,2	120,4	13,7	-20,0
33 Wirtschaft (Forschung)	0,3	0,0	12,8	0,0	20,8	0,0	7,9
34 Innovation und Technologie (Forschung)	39,5	0,0	110,5	0,0	131,9	0,0	21,4
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	1.679,8	1.143,3	4.158,0	2.407,4	3.218,3	1.204,3	-939,7
40 Wirtschaft	98,1	55,0	491,2	400,0	128,1	55,1	-363,1
41 Mobilität	253,6	0,0	815,3	44,1	944,1	0,0	128,9
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	126,5	4,8	315,4	38,3	372,5	13,1	57,1
43 Klima, Umwelt und Energie	47,6	0,0	71,6	0,0	139,4	0,0	67,9
44 Finanzausgleich	886,1	832,3	477,1	317,8	962,2	858,0	485,0
45 Bundesvermögen	267,8	251,2	1.986,4	1.607,2	671,8	278,2	-1.314,5
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	1,0	0,0	0,1	0,0	-0,9
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	1.095,3	0,0	1.081,8	0,0	1.931,3	0,0	849,4
51 Kassenverwaltung	6,9	0,0	13,6	0,0	15,3	0,0	1,7
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	1.088,4	0,0	1.068,2	0,0	1.916,0	0,0	847,8
Bereinigte Auszahlungen	9.033,3	1.653,2	24.037,1	4.446,3	22.999,3	2.367,6	-1.037,8
Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	981,1		518,4		1.031,9		
Auszahlungen	10.014,4		24.555,4		24.031,1		-524,3
Variable Gebarung	1.705,6	204,6	6.459,0	475,8	5.046,2	475,8	-1.412,8
20 Arbeit	787,3	204,6	3.844,8	475,8	2.264,3	475,8	-1.580,6
22 Pensionsversicherung	753,5	0,0	2.316,6	0,0	2.335,6	0,0	19,0
24 Gesundheit	72,0	0,0	137,6	0,0	255,0	0,0	117,4
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	38,8	0,0	49,3	0,0	84,8	0,0	35,5
44 Finanzausgleich	53,9	0,0	109,9	0,0	106,4	0,0	-3,5
45 Bundesvermögen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	-0,7

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Δ Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
2,4%	-17,3	74,6	11.274,0	11.345,8	71,8	0,6%	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
17,9%	0,0	0,5	10,3	11,5	1,2	11,8%	Präsidentenkanzlei 01
6,9%	0,0	4,8	319,8	398,6	78,8	24,7%	Bundesgesetzgebung 02
0,7%	0,0	0,0	18,0	17,3	-0,7	-3,9%	Verfassungsgerichtshof 03
14,9%	0,0	0,8	22,1	22,5	0,4	2,0%	Verwaltungsgerichtshof 04
9,2%	0,0	0,3	12,6	13,0	0,4	3,0%	Volksanwaltschaft 05
3,2%	0,0	0,3	37,3	37,4	0,1	0,3%	Rechnungshof 06
-10,2%	-6,7	-1,4	480,9	480,8	-0,2	0,0%	Bundeskantleramt 10
3,7%	-3,2	31,0	3.182,2	3.245,9	63,8	2,0%	Inneres 11
-3,0%	0,0	-4,2	541,4	560,4	18,9	3,5%	Äußeres 12
4,8%	-1,1	21,6	1.775,5	1.872,2	96,7	5,4%	Justiz 13
-1,0%	-16,1	10,1	2.836,5	2.713,1	-123,4	-4,4%	Militärische Angelegenheiten 14
8,0%	0,0	19,2	1.097,2	1.174,3	77,1	7,0%	Finanzverwaltung 15
kA.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	Öffentliche Abgaben 16
1,2%	10,0	-9,4	582,7	451,4	-131,3	-22,5%	Öffentlicher Dienst und Sport 17
1,2%	-0,1	1,1	357,5	347,4	-10,1	-2,8%	Fremdenwesen 18
-10,0%	-853,7	-391,3	52.977,8	47.474,7	-5.503,1	-10,4%	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
-38,9%	-1.192,7	-474,7	13.762,2	9.117,4	-4.644,8	-33,8%	Arbeit 20
-10,0%	-20,0	-62,0	3.985,7	4.204,7	219,0	5,5%	Soziales und Konsumentenschutz 21
0,8%	0,0	19,0	12.184,8	12.468,8	284,0	2,3%	Pensionsversicherung 22
3,6%	0,0	92,4	10.345,5	10.752,8	407,3	3,9%	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
105,8%	386,8	112,0	5.045,4	3.243,8	-1.801,6	-35,7%	Gesundheit 24
-5,4%	-27,7	-78,0	7.654,1	7.687,1	33,0	0,4%	Familie und Jugend 25
6,1%	-4,6	244,7	15.891,0	17.158,3	1.267,3	8,0%	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
5,1%	8,4	114,0	9.690,5	10.228,0	537,4	5,5%	Bildung 30
8,5%	0,5	107,8	5.043,9	5.621,2	577,3	11,4%	Wissenschaft und Forschung 31
-14,2%	-13,5	-6,5	622,3	557,1	-65,2	-10,5%	Kunst und Kultur 32
62,0%	0,0	7,9	93,1	170,4	77,3	83,0%	Wirtschaft (Forschung) 33
19,4%	0,0	21,4	441,2	581,6	140,5	31,8%	Innovation und Technologie (Forschung) 34
-22,6%	-1.203,1	263,4	20.533,9	18.740,9	-1.793,0	-8,7%	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
-73,9%	-344,9	-18,2	2.179,2	2.008,1	-171,1	-7,9%	Wirtschaft 40
15,8%	-44,1	173,0	4.342,8	4.841,7	498,9	11,5%	Mobilität 41
18,1%	-25,2	82,3	3.214,1	3.372,9	158,8	4,9%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
94,8%	0,0	67,9	453,4	2.400,1	1.946,6	429,3%	Klima, Umwelt und Energie 43
101,7%	540,3	-55,3	1.803,4	1.943,4	139,9	7,8%	Finanzausgleich 44
-66,2%	-1.329,1	14,6	8.514,4	3.002,0	-5.512,5	-64,7%	Bundesvermögen 45
-87,8%	0,0	-0,9	26,5	1.172,8	1.146,3	kA.	Finanzmarktstabilität 46
78,5%	0,0	849,4	3.290,3	4.361,5	1.071,3	32,6%	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
12,3%	0,0	1,7	68,9	62,5	-6,4	-9,3%	Kassenverwaltung 51
79,4%	0,0	847,8	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
-4,3%	-2.078,7	1.040,9	103.966,9	99.081,1	-4.885,8	-4,7%	Bereinigte Auszahlungen
			3.171,4	0,0			Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts
			107.138,3	99.081,1	-8.057,2		Auszahlungen
-21,9%	0,0	-1.412,8	25.924,9	23.606,9	-2.318,0	-8,9%	Variable Gebarung
-41,1%	0,0	-1.580,6	10.900,2	6.694,3	-4.206,0	-38,6%	Arbeit 20
0,8%	0,0	19,0	12.184,8	12.468,8	284,0	2,3%	Pensionsversicherung 22
85,3%	0,0	117,4	663,0	803,8	140,7	21,2%	Gesundheit 24
72,0%	0,0	35,5	1.355,2	1.480,2	125,0	9,2%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
-3,2%	0,0	-3,5	796,5	991,0	194,6	24,4%	Finanzausgleich 44
kA.	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.	Bundesvermögen 45
kA.	0,0	-0,7	25,1	1.168,8	1.143,7	kA.	Finanzmarktstabilität 46

Tabelle 33: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Gesamt in Mio. €
	März		Jänner - März				
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	
Auszahlungen	10.014,4		24.555,4		24.031,1		
Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	981,1		518,4		1.031,9		
Bereinigte Auszahlungen	9.033,3	1.653,2	24.037,1	4.446,3	22.999,3	2.367,6	-1.037,8
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	24,6	0,0	92,0	0,0	134,0	0,0	42,1
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	14,8	0,0	191,1	0,0	209,7	0,0	18,6
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	8.994,0	1.653,2	23.754,0	4.446,3	22.655,6	2.367,6	-1.098,4
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	903,4	0,0	2.521,4	0,0	2.586,0	0,0	64,6
Bezüge	628,7	0,0	1.732,8	0,0	1.774,0	0,0	41,2
Mehrdienstleistungen	62,5	0,0	201,0	0,0	201,9	0,0	0,9
Sonstige Nebengebühren	33,7	0,0	99,5	0,0	104,0	0,0	4,5
Gesetzlicher Sozialaufwand	164,3	0,0	448,2	0,0	462,3	0,0	14,2
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	6,4	0,0	22,5	0,0	23,6	0,0	1,1
Freiwilliger Sozialaufwand	4,5	0,0	8,2	0,0	10,6	0,0	2,4
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	3,2	0,0	9,3	0,0	9,6	0,0	0,3
Betrieblicher Sachaufwand	949,1	273,2	1.464,6	291,9	1.867,6	619,3	403,0
Vergütungen innerhalb des Bundes	15,6	0,0	11,4	0,0	16,0	0,0	4,6
Materialaufwand	1,1	0,0	2,6	0,0	2,3	0,0	-0,3
Mieten	184,5	0,0	240,4	0,6	237,3	0,6	-3,1
Instandhaltung	14,1	0,0	34,8	0,0	32,8	0,0	-2,0
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	12,7	3,7	32,4	9,5	30,2	6,3	-2,3
Reisen	6,4	0,0	15,9	0,0	16,7	0,0	0,8
Aufwand für Werkleistungen	264,7	85,6	491,7	124,0	638,3	192,2	146,6
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	22,6	0,0	58,5	0,1	61,2	0,0	2,7
Transporte durch Dritte	157,0	0,0	168,7	0,6	179,7	0,0	11,0
Heeresanlagen	4,6	0,0	31,2	0,0	12,4	0,0	-18,8
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	8,1	0,0	24,5	0,0	25,1	0,0	0,6
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	4,8	0,0	15,6	0,1	13,2	0,0	-2,4
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	253,0	183,9	336,9	157,0	602,4	420,2	265,5
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	6.046,1	1.380,0	18.686,1	4.154,4	16.270,7	1.748,3	-2.415,4
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	3.605,9	906,5	8.583,2	779,1	8.865,1	964,7	281,8
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	52,3	0,0	273,0	0,0	270,3	0,0	-2,7
Transfers an Unternehmen	963,4	466,2	5.138,2	3.318,5	2.694,5	717,3	-2.443,7
Transfers an private Haushalte	1.401,7	7,2	4.633,3	56,7	4.390,8	66,2	-242,4
Sonstige Transfers	22,9	0,0	58,4	0,0	50,1	0,0	-8,3
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	1.095,4	0,0	1.081,8	0,0	1.931,3	0,0	849,4

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Δ Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
			107.138,3	99.081,1			Auszahlungen
			3.171,4	0,0			Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts
-4,3%	-2.078,7	1.040,9	103.966,9	99.081,1	-4.885,8	-4,7%	Bereinigte Auszahlungen
45,7%	0,0	42,0	802,8	807,5	4,7	0,6%	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit
9,7%	0,0	18,6	344,0	1.810,1	1.466,1	426,1%	Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse
-4,6%	-2.078,7	980,3	102.820,1	96.463,5	-6.356,6	-6,2%	Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen
2,6%	0,0	64,6	10.140,2	10.501,6	361,4	3,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Personal
2,4%	0,0	41,2	6.929,1	7.311,8	382,8	5,5%	Bezüge
0,5%	0,0	0,9	746,1	699,9	-46,2	-6,2%	Mehrdienstleistungen
4,5%	0,0	4,5	440,0	453,1	13,1	3,0%	Sonstige Nebengebühren
3,2%	0,0	14,2	1.792,6	1.825,1	32,5	1,8%	Gesetzlicher Sozialaufwand
5,1%	0,0	1,1	160,0	138,5	-21,5	-13,4%	Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen
29,4%	0,0	2,4	35,5	33,5	-2,0	-5,7%	Freiwilliger Sozialaufwand
2,8%	0,0	0,3	36,9	39,6	2,6	7,2%	Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand
27,5%	327,4	75,6	8.059,4	8.038,7	-20,8	-0,3%	Betrieblicher Sachaufwand
40,4%	0,0	4,6	25,0	24,4	-0,6	-2,3%	Vergütungen innerhalb des Bundes
-11,5%	0,0	-0,3	11,0	11,1	0,1	1,2%	Materialaufwand
-1,3%	0,0	-3,1	1.075,1	1.156,9	81,7	7,6%	Mieten
-5,8%	0,0	-2,0	365,4	323,0	-42,4	-11,6%	Instandhaltung
-6,9%	-3,2	0,9	140,2	126,6	-13,7	-9,8%	Telekommunikation und Nachrichtenaufwand
5,1%	0,0	0,8	76,0	105,1	29,1	38,2%	Reisen
29,8%	68,2	78,4	2.980,0	3.426,0	446,0	15,0%	Aufwand für Werkleistungen
4,6%	0,0	2,7	268,7	274,8	6,1	2,3%	Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund
6,5%	-0,6	11,5	509,6	537,7	28,1	5,5%	Transporte durch Dritte
-60,3%	0,0	-18,8	167,8	107,7	-60,1	-35,8%	Heeresanlagen
2,5%	0,0	0,6	95,4	111,2	15,9	16,7%	Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende
-15,2%	-0,1	-2,2	83,2	80,0	-3,2	-3,9%	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)
78,8%	263,2	2,4	2.262,0	1.754,2	-507,9	-22,5%	Sonstiger betrieblicher Sachaufwand
-12,9%	-2.406,1	-9,3	81.330,5	73.561,7	-7.768,8	-9,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers
3,3%	185,6	96,2	40.557,3	39.754,1	-803,2	-2,0%	Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger
-1,0%	0,0	-2,7	647,4	679,5	32,1	5,0%	Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger
-47,6%	-2.601,2	157,5	21.539,9	13.277,7	-8.262,2	-38,4%	Transfers an Unternehmen
-5,2%	9,5	-251,9	18.266,1	19.546,6	1.280,6	7,0%	Transfers an private Haushalte
-14,3%	0,0	-8,3	319,8	303,7	-16,1	-5,0%	Sonstige Transfers
78,5%	0,0	849,4	3.289,9	4.361,6	1.071,6	32,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand

Tabelle 34: Einzahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März 2022	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
		2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %
Rubrik 0.1: Recht und Sicherheit	2.854,5	11.466,9	13.191,6	1.724,7	15,0%	60.920,9	60.883,8	-37,2	-0,1%
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
02 Bundesgesetzgebung	-0,1	0,3	0,4	0,1	20,5%	1,4	2,3	0,9	65,4%
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,1	0,1	0,0	22,4%	0,2	0,1	-0,1	-63,5%
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,1	0,1	0,0	-17,3%
06 Rechnungshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,1	0,1	0,0	6,2%
10 Bundeskanzleramt	1,3	1,3	1,9	0,5	39,3%	9,0	5,9	-3,1	-34,0%
11 Inneres	17,8	34,0	38,6	4,6	13,4%	142,2	141,8	-0,4	-0,3%
12 Äußeres	0,6	1,7	1,7	0,1	3,3%	5,7	6,4	0,8	13,8%
13 Justiz	135,0	364,1	389,1	24,9	6,8%	1.676,0	1.601,7	-74,2	-4,4%
14 Militärische Angelegenheiten	3,0	11,0	11,1	0,0	0,3%	42,0	50,0	8,0	19,0%
15 Finanzverwaltung	9,9	60,9	30,7	-30,3	-49,7%	175,1	120,1	-55,1	-31,4%
16 Öffentliche Abgaben	2.678,6	10.985,1	12.707,1	1.722,0	15,7%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,1	0,1	0,1	0,0	38,9%	0,5	0,6	0,1	15,1%
18 Fremdenwesen	8,3	8,1	10,8	2,7	33,6%	14,9	19,7	4,8	31,9%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.322,7	4.077,8	4.060,2	-17,7	-0,4%	18.517,8	18.771,5	253,7	1,4%
20 Arbeit	603,8	1.872,3	1.763,9	-108,4	-5,8%	8.143,4	8.041,5	-102,0	-1,3%
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,1	1,6	0,6	-1,0	-62,7%	626,8	644,6	17,8	2,8%
22 Pensionsversicherung	4,4	12,7	18,4	5,7	44,6%	48,0	59,9	11,9	24,7%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	162,2	541,4	521,2	-20,3	-3,7%	2.133,8	2.029,7	-104,1	-4,9%
24 Gesundheit	0,6	12,4	11,5	-0,9	-7,1%	51,2	50,0	-1,1	-2,2%
25 Familie und Jugend	551,5	1.637,3	1.744,5	107,2	6,5%	7.514,5	7.945,8	431,3	5,7%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	10,6	17,5	20,0	2,5	14,3%	115,8	96,7	-19,1	-16,5%
30 Bildung	9,7	14,6	17,5	2,9	20,1%	103,5	87,3	-16,1	-15,6%
31 Wissenschaft und Forschung	0,4	0,6	0,9	0,3	46,8%	2,0	1,1	-0,9	-45,1%
32 Kunst und Kultur	0,5	0,7	0,8	0,0	6,6%	3,5	6,2	2,7	76,1%
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	1,6	0,8	-0,8	-48,8%	6,5	1,0	-5,5	-84,6%
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,3	1,0	0,7	265,2%
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	374,1	563,3	879,5	316,1	56,1%	4.420,2	4.394,3	-25,9	-0,6%
40 Wirtschaft	17,5	17,1	21,9	4,9	28,5%	45,3	40,3	-5,0	-11,0%
41 Mobilität	94,2	32,5	126,0	93,5	287,8%	1.262,2	1.211,6	-50,6	-4,0%
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	21,4	78,8	86,1	7,3	9,2%	674,7	626,6	-48,1	-7,1%
43 Klima, Umwelt und Energie	38,1	24,6	63,4	38,8	157,5%	299,7	320,3	20,6	6,9%
44 Finanzausgleich	84,1	166,1	200,3	34,2	20,6%	692,1	731,6	39,4	5,7%
45 Bundesvermögen	118,7	244,2	381,7	137,5	56,3%	1.304,2	1.462,0	157,8	12,1%
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	142,0	2,0	-139,9	-98,6%
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	323,9	1.099,9	1.029,6	-70,3	-6,4%	2.018,1	2.292,4	274,3	13,6%
51 Kassenverwaltung	323,9	1.099,9	1.029,6	-70,3	-6,4%	2.018,1	2.292,4	274,3	13,6%
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Bereinigte Einzahlungen	4.885,7	17.225,5	19.180,9	1.955,4	11,4%	85.992,7	86.438,6	445,8	0,5%
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.067,9	492,2	1.106,9			3.171,4	0,0		
Einzahlungen	5.953,6	17.717,7	20.287,7			89.164,2	86.438,6		

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 35: Einzahlungen in ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März	Veränderung	v. Erfolg		BVA		Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Einzahlungen	5.953,6	17.717,7	20.287,7			89.164,2	86.438,6		
Einzahlungen aus dem COVID-19-Fonds	1.067,9	492,2	1.106,9			3.171,4	0,0		
Einzahlungen bereinigt	4.885,7	17.225,5	19.180,9	1.955,4	11,4%	85.992,7	86.438,6	445,8	0,5%
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	1,2	5,2	4,3	-1,0	-18,3%	16,6	4,2	-12,4	-74,8%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	27,6	36,7	47,4	10,7	29,3%	199,4	366,7	167,3	83,9%
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	4.856,9	17.183,6	19.129,2	1.945,6	11,3%	85.776,8	86.067,6	290,9	0,3%
Abgaben - brutto	6.457,0	20.541,4	24.165,7	3.624,3	17,6%	95.683,8	98.300,0	2.616,2	2,7%
Ab-Überweisungen	-3.778,4	-9.556,2	-11.458,6	-1.902,3	19,9%	-36.830,2	-39.365,2	-2.535,0	6,9%
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	1.152,5	3.293,2	3.504,3	211,1	6,4%	15.009,3	15.381,1	371,8	2,5%
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	603,7	1.666,5	1.763,4	96,9	5,8%	7.571,4	7.758,9	187,5	2,5%
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	544,3	1.612,5	1.721,6	109,1	6,8%	7.383,6	7.558,4	174,7	2,4%
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	4,4	14,2	19,4	5,1	36,0%	54,2	63,8	9,6	17,6%
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	54,0	69,3	139,9	70,6	101,9%	561,1	631,1	70,1	12,5%
Kostenbeiträge und Gebühren	173,5	446,6	527,6	81,0	18,1%	1.996,6	2.041,1	44,4	2,2%
Transfers	702,3	2.126,9	1.939,3	-187,6	-8,8%	7.006,7	7.263,2	256,5	3,7%
Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	31,9	262,0	56,3	-205,8	-78,5%	889,9	779,0	-110,9	-12,5%
Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	334,7	1.124,0	1.057,2	-66,8	-5,9%	2.146,7	2.426,7	280,0	13,0%
Transfers von Unternehmen	113,2	112,7	183,1	70,5	62,6%	598,7	550,5	-48,2	-8,1%
Transfers von privaten Haushalten	20,3	71,2	70,5	-0,7	-1,0%	294,6	289,5	-5,1	-1,7%
Transfers innerhalb des Bundes	165,0	422,9	442,0	19,1	4,5%	2.551,1	2.705,0	153,9	6,0%
Sozialbeiträge	37,2	134,1	130,2	-3,9	-2,9%	525,6	512,5	-13,1	-2,5%
Vergütungen innerhalb des Bundes	15,6	11,4	16,0	4,6	40,5%	25,0	24,3	-0,7	-2,8%
Sonstige Einzahlungen/Erträge	21,1	239,3	235,2	-4,1	-1,7%	1.344,8	924,3	-420,5	-31,3%
Finanzerträge/-einzahlungen	59,4	11,8	59,7	47,9	406,7%	979,7	867,8	-111,9	-11,4%

Tabelle 36: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung)

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März 2022	Jänner - März 2021	März 2022	Veränderung in Mio. € in %		v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung in Mio. € in %	
DB 16.01.01 Bruttosteuern	6.457,0	20.541,4	24.165,7	3.624,3	17,6%	95.683,8	98.300,0	2.616,2	2,7%
Guthaben der Steuerpflichtigen	-77,1	608,2	361,3	-246,9	-40,6%	1.343,9	0,0	-1.343,9	kA.
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlungen	6.534,1	19.933,2	23.804,4	3.871,2	19,4%	94.339,9	98.300,0	3.960,1	4,2%
Einkommen- und Vermögensteuern	2.214,3	9.549,2	11.419,1	1.869,9	19,6%	48.774,6	49.794,1	1.019,5	2,1%
Veranlagte Einkommensteuer	-779,9	426,1	545,6	119,5	28,0%	4.472,6	4.400,0	-72,6	-1,6%
Lohnsteuer	2.414,4	6.897,6	7.387,8	490,3	7,1%	30.095,7	31.400,0	1.304,3	4,3%
EU-Quellensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Kapitalertragsteuern	408,4	691,2	1.015,2	324,0	46,9%	4.217,1	3.800,0	-417,1	-9,9%
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	235,3	381,1	530,0	148,9	39,1%	2.939,5	0,0	-2.939,5	kA.
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	173,1	310,2	485,2	175,1	56,4%	1.277,6	0,0	-1.277,6	kA.
Körperschaftsteuer	166,5	1.493,3	2.400,0	906,7	60,7%	9.821,0	10.000,0	179,0	1,8%
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Stiftungseinkommensteuer	0,9	1,5	25,9	24,4	kA.	13,0	20,0	7,0	53,7%
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,0	0,3	0,3	kA.	0,0	0,1	0,1	kA.
Kunstförderungsbeitrag	0,0	4,6	4,6	0,0	-0,1%	18,5	18,0	-0,5	-2,8%
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,8	7,5	9,0	1,4	19,2%	36,5	35,0	-1,5	-4,0%
Bodenwertabgabe	3,1	1,1	2,6	1,5	133,6%	5,1	6,0	0,9	17,8%
Stabilitätsabgabe	0,1	26,3	28,3	1,9	7,4%	95,1	115,0	19,9	21,0%
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	4.283,4	10.259,3	12.246,4	1.987,2	19,4%	44.996,5	47.886,3	2.889,8	6,4%
Umsatzsteuer	2.779,6	7.108,9	8.734,4	1.625,5	22,9%	30.648,5	33.200,0	2.551,5	8,3%
Tabaksteuer	174,9	458,6	467,9	9,3	2,0%	2.072,8	2.050,0	-22,8	-1,1%
Biersteuer	23,0	35,3	50,9	15,6	44,3%	177,8	195,0	17,2	9,7%
Alkoholsteuer	14,8	31,1	44,2	13,1	42,3%	161,3	150,0	-11,3	-7,0%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,2	0,3	0,6	0,3	96,9%	3,1	1,0	-2,1	-67,2%
Digitalsteuer	7,3	19,4	25,7	6,3	32,3%	80,2	80,0	-0,2	-0,2%
Mineralölsteuer	397,8	751,2	984,3	233,1	31,0%	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%
Energieabgaben	92,2	273,4	291,4	18,0	6,6%	925,1	870,0	-55,1	-6,0%
Normverbrauchsabgabe	24,1	80,3	67,6	-12,8	-15,9%	426,3	580,0	153,7	36,0%
Kraftfahrzeugsteuer	1,1	13,9	14,6	0,7	4,9%	57,3	55,0	-2,3	-4,0%
Motorbezogene Versicherungssteuer	362,3	560,2	597,5	37,2	6,6%	2.680,5	2.700,0	19,5	0,7%
Versicherungssteuer	202,4	294,2	318,1	23,8	8,1%	1.286,9	1.275,0	-11,9	-0,9%
Flugabgabe	5,4	1,9	17,7	15,8	834,2%	46,2	100,0	53,8	116,3%
Grunderwerbsteuer	144,3	391,9	437,9	45,9	11,7%	1.657,9	1.775,0	117,1	7,1%
Kapitalverkehrsteuern	0,0	-1,8	0,3	2,1	kA.	-1,3	0,0	1,3	kA.
Glücksspielgesetz	46,0	199,4	152,1	-47,2	-23,7%	638,7	595,3	-43,4	-6,8%
Werbeabgabe	6,6	23,2	25,5	2,2	9,6%	101,1	95,0	-6,1	-6,0%
Altlastenbeitrag	1,2	17,7	15,8	-1,9	-10,6%	66,2	65,0	-1,2	-1,8%
Non-ETS-Emissionen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	500,0	500,0	kA.
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	36,5	124,7	138,9	14,1	11,3%	568,8	619,6	50,8	8,9%
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	27,5	119,3	119,8	0,6	0,5%	516,7	510,0	-6,7	-1,3%
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	9,0	5,5	19,0	13,6	248,8%	52,1	109,6	57,5	110,4%
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-3.231,8	-7.106,8	-9.435,9	-2.329,1	32,8%	-29.273,3	-31.329,7	-2.056,5	7,0%
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.242,9	-3.198,3	-3.687,0	-488,7	15,3%	-11.738,2	-12.129,8	-391,6	3,3%
Ertragsanteile an Länder	-1.901,5	-3.738,2	-5.544,1	-1.805,9	48,3%	-15.938,5	-17.564,2	-1.625,7	10,2%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-21,4	-45,2	-53,8	-8,6	19,0%	-172,7	-196,5	-23,8	13,8%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-1,8	-1,8	0,0	0,0%	-7,3	-7,3	0,0	0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	-2,6	-2,4	-2,6	-0,2	10,5%	-280,8	-261,0	19,9	-7,1%
Katastrophenfonds	-62,7	-120,9	-146,5	-25,6	21,2%	-518,8	-535,0	-16,2	3,1%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-200,0	-200,0	0,0	0,0%
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%
Sonstige Ab-Überweisungen I	-339,6	-998,4	-1.128,0	-129,7	13,0%	-3.995,6	-4.435,5	-439,9	11,0%
Überweisungen an Länder (GSBG)	-180,7	-431,2	-487,4	-56,2	13,0%	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	13,0%
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,9	-11,7	-11,9	-0,2	1,6%	-42,1	-45,0	-2,9	6,9%
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-85,1	-254,4	-295,3	-40,8	16,1%	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	4,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-26,9	-128,4	-160,9	-32,5	25,3%	-696,5	-715,1	-18,6	2,7%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-172,6	-172,6	0,0	0,0%	-690,4	-690,4	0,0	0,0%
Entlastung CO2-Bepreisung	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	-180,0	-180,0	kA.
EU Ab Überweisungen II	-207,0	-1.451,1	-894,6	556,4	-38,3%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%
Beitrag zur Europäischen Union	-207,0	-1.451,1	-894,6	556,4	-38,3%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%
Öffentliche Abgaben - Netto	2.678,6	10.985,1	12.707,1	1.722,0	15,7%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 37: Monatserfolg Februar 2022, Ergebnishaushalt, Übersicht

Ergebnishaushalt In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März	Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Aufwendungen insgesamt	9.437,5	24.191,0	23.212,8	-978,2	-4,0%	108.777,6	97.633,7	-11.143,9	-10,2%
Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	981,1	518,4	1.031,9			3.171,4	0,0		
Bereinigte Aufwendungen	8.456,4	23.672,6	22.181,0	-1.491,6	-6,3%	105.606,2	97.633,7	-7.972,5	-7,5%
Aufwendungen für COVID-19-Krisenbewältigung	1.504,7	4.948,4	3.414,1	-1.534,3	-31,0%	18.613,3	3.944,6	-14.668,7	-78,8%
Aufwendungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	6.951,7	18.724,2	18.766,9	42,7	0,2%	86.992,8	93.689,0	6.696,2	7,7%
Erträge	5.487,3	17.408,4	19.275,0	1.866,6	10,7%	87.205,3	86.341,9	-863,5	-1,0%
Erträge aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	981,1	492,2	1.031,9			3.171,4	0,0		
Bereinigte Erträge	4.506,2	16.916,2	18.243,2	1.327,0	7,8%	84.033,9	86.341,9	2.307,9	2,7%
Nettoergebnis (bereinigt)	-3.950,2	-6.756,4	-3.937,8	2.818,6		-21.572,2	-11.291,8	10.280,4	

Tabelle 38: Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Gesamt in Mio. €
	März		Jänner - März				
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	957,3	20,9	2.342,9	46,8	2.478,0	33,7	135,1
01 Präsidentschaftskanzlei	1,0	0,0	2,0	0,0	2,3	0,0	0,3
02 Bundesgesetzgebung	17,3	0,0	43,0	0,0	46,2	0,0	3,2
03 Verfassungsgerichtshof	1,7	0,0	4,3	0,0	4,4	0,0	0,1
04 Verwaltungsgerichtshof	2,2	0,0	5,1	0,0	5,4	0,0	0,3
05 Volksanwaltschaft	1,5	0,0	2,7	0,0	3,3	0,0	0,6
06 Rechnungshof	3,7	0,0	8,8	0,0	9,2	0,0	0,4
10 Bundeskanzleramt	22,0	0,8	104,7	11,2	71,8	4,2	-32,9
11 Inneres	302,2	0,0	691,1	2,7	717,5	0,0	26,4
12 Äußeres	44,1	0,0	144,7	0,0	142,2	0,0	-2,4
13 Justiz	150,6	0,0	438,4	1,1	473,6	0,1	35,3
14 Militärische Angelegenheiten	210,2	0,0	535,9	31,7	515,6	9,4	-20,3
15 Finanzverwaltung	106,4	0,0	265,0	0,0	267,2	0,0	2,2
16 Öffentliche Abgaben	49,6	0,0	0,3	0,0	130,3	0,0	130,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	26,6	20,0	51,7	0,0	41,7	20,0	-10,0
18 Fremdenwesen	18,2	0,0	45,1	0,1	47,2	0,0	2,1
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	3.891,3	318,4	12.370,1	1.902,6	10.715,4	757,8	-1.654,7
20 Arbeit	901,8	196,5	4.301,8	1.671,4	2.600,6	464,6	-1.701,1
21 Soziales und Konsumentenschutz	269,5	0,0	856,7	20,0	757,2	0,0	-99,6
22 Pensionsversicherung	753,5	0,0	2.316,6	0,0	2.335,6	0,0	19,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	1.127,5	0,0	2.570,8	0,0	2.643,4	0,0	72,5
24 Gesundheit	235,2	122,0	449,6	184,9	606,8	293,2	157,3
25 Familie und Jugend	603,8	0,0	1.874,6	26,3	1.771,8	0,0	-102,9
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.571,0	4,6	3.904,6	104,4	4.081,9	77,5	177,2
30 Bildung	1.056,6	3,7	2.399,6	78,8	2.494,7	65,2	95,2
31 Wissenschaft und Forschung	452,3	0,5	1.254,5	0,0	1.327,2	0,5	72,6
32 Kunst und Kultur	37,8	0,4	151,5	25,6	128,0	11,8	-23,5
33 Wirtschaft (Forschung)	1,8	0,0	12,5	0,0	21,6	0,0	9,1
34 Innovation und Technologie (Forschung)	22,6	0,0	86,6	0,0	110,4	0,0	23,8
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	1.762,0	1.160,9	4.159,1	2.894,6	4.118,8	2.545,1	-40,3
40 Wirtschaft	162,1	77,0	510,7	400,3	208,4	77,0	-302,3
41 Mobilität	240,7	0,0	555,4	33,1	691,9	0,0	136,6
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	144,8	1,3	316,8	49,5	365,4	9,5	48,6
43 Klima, Umwelt und Energie	46,2	0,0	69,0	0,0	145,5	0,0	76,5
44 Finanzausgleich	886,3	832,5	511,6	352,2	965,5	861,4	453,9
45 Bundesvermögen	281,8	250,0	2.195,5	2.059,5	1.742,0	1.597,2	-453,5
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0	-0,2
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	274,9	0,0	895,9	0,0	786,9	0,0	-109,0
51 Kassenverwaltung	6,9	0,0	13,6	0,0	15,3	0,0	1,7
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	268,0	0,0	882,3	0,0	771,6	0,0	-110,7
Bereinigte Aufwendungen	8.456,4	1.504,7	23.672,6	4.948,4	22.181,0	3.414,1	-1.491,6
Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts	981,1		518,4		1.031,9		
Aufwendungen	9.437,5		24.191,0		23.212,8		-978,2
Variable Gebarung	1.694,0	195,3	6.438,0	461,9	4.932,6	461,9	-1.505,4
20 Arbeit	775,7	195,3	3.849,7	461,9	2.249,0	461,9	-1.600,7
22 Pensionsversicherung	753,5	0,0	2.316,6	0,0	2.335,6	0,0	19,0
24 Gesundheit	72,0	0,0	112,5	0,0	156,8	0,0	44,3
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	38,8	0,0	49,3	0,0	84,8	0,0	35,5
44 Finanzausgleich	53,9	0,0	109,9	0,0	106,4	0,0	-3,5
45 Bundesvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Δ Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
5,8%	-13,2	148,3	11.126,9	12.084,5	957,6	8,6%	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
17,0%	0,0	0,3	10,5	11,8	1,3	12,1%	Präsidentenkanzlei 01
7,4%	0,0	3,2	201,2	267,4	66,2	32,9%	Bundesgesetzgebung 02
2,3%	0,0	0,1	18,3	17,6	-0,7	-4,1%	Verfassungsgerichtshof 03
6,6%	0,0	0,3	21,7	23,2	1,5	6,9%	Verwaltungsgerichtshof 04
21,3%	0,0	0,6	12,7	13,1	0,4	3,2%	Volksanwaltschaft 05
4,4%	0,0	0,4	36,6	38,0	1,4	3,8%	Rechnungshof 06
-31,4%	-7,0	-25,9	481,1	486,0	4,9	1,0%	Bundeskantleramt 10
3,8%	-2,7	29,1	3.143,1	3.263,3	120,2	3,8%	Inneres 11
-1,7%	0,0	-2,4	542,5	565,7	23,2	4,3%	Äußeres 12
8,0%	-1,0	36,3	1.728,0	1.900,8	172,7	10,0%	Justiz 13
-3,8%	-22,3	2,0	2.508,2	2.547,7	39,5	1,6%	Militärische Angelegenheiten 14
0,8%	0,0	2,2	1.095,0	1.191,3	96,2	8,8%	Finanzverwaltung 15
kA.	0,0	130,0	289,4	950,0	660,6	228,3%	Öffentliche Abgaben 16
-19,4%	20,0	-30,0	642,1	452,3	-189,9	-29,6%	Öffentlicher Dienst und Sport 17
4,7%	-0,1	2,2	396,5	356,5	-40,0	-10,1%	Fremdenwesen 18
-13,4%	-1.144,8	-509,9	53.788,3	47.495,7	-6.292,6	-11,7%	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
-39,5%	-1.206,7	-494,4	13.747,1	9.127,5	-4.619,6	-33,6%	Arbeit 20
-11,6%	-20,0	-79,6	4.093,3	4.228,6	135,3	3,3%	Soziales und Konsumentenschutz 21
0,8%	0,0	19,0	12.219,3	12.468,8	249,5	2,0%	Pensionsversicherung 22
2,8%	0,0	72,5	10.336,1	10.753,0	416,9	4,0%	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
35,0%	108,2	49,0	5.632,6	3.325,3	-2.307,3	-41,0%	Gesundheit 24
-5,5%	-26,3	-76,5	7.760,0	7.592,5	-167,4	-2,2%	Familie und Jugend 25
4,5%	-26,9	204,2	16.062,5	17.332,2	1.269,7	7,9%	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
4,0%	-13,6	108,8	9.781,0	10.395,4	614,4	6,3%	Bildung 30
5,8%	0,5	72,1	5.083,3	5.623,6	540,3	10,6%	Wissenschaft und Forschung 31
-15,5%	-13,8	-9,7	633,1	558,1	-74,9	-11,8%	Kunst und Kultur 32
73,5%	0,0	9,1	104,5	170,4	65,9	63,1%	Wirtschaft (Forschung) 33
27,5%	0,0	23,8	460,6	584,6	124,0	26,9%	Innovation und Technologie (Forschung) 34
-1,0%	-349,4	309,1	21.124,3	17.573,7	-3.550,6	-16,8%	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
-59,2%	-323,3	21,0	2.105,8	2.026,3	-79,5	-3,8%	Wirtschaft 40
24,6%	-33,1	169,7	6.068,1	3.878,5	-2.189,6	-36,1%	Mobilität 41
15,4%	-39,9	88,6	3.064,1	3.381,9	317,9	10,4%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
110,9%	0,0	76,5	474,1	2.399,9	1.925,8	406,2%	Klima, Umwelt und Energie 43
88,7%	509,2	-55,3	1.802,8	1.943,4	140,6	7,8%	Finanzausgleich 44
-20,7%	-462,3	8,8	7.461,3	2.651,5	-4.809,8	-64,5%	Bundesvermögen 45
-67,3%	0,0	-0,2	148,1	1.292,2	1.144,1	772,5%	Finanzmarktstabilität 46
-12,2%	0,0	-109,0	3.504,2	3.147,5	-356,7	-10,2%	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
12,3%	0,0	1,7	72,2	62,5	-9,6	-13,3%	Kassenverwaltung 51
-12,5%	0,0	-110,7	3.432,0	3.085,0	-347,0	-10,1%	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
-6,3%	-1.534,3	42,7	105.606,2	97.633,7	-7.972,5	-7,5%	Bereinigte Aufwendungen
			3.171,4	0,0			Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts
			108.777,6	97.633,7	-11.143,9		Aufwendungen
-23,4%	0,0	-1.505,4	26.095,5	23.682,2	-2.413,3	-9,2%	Variable Gebarung
-41,6%	0,0	-1.600,7	10.873,1	6.700,8	-4.172,4	-38,4%	Arbeit 20
0,8%	0,0	19,0	12.219,3	12.468,8	249,5	2,0%	Pensionsversicherung 22
39,4%	0,0	44,3	736,1	803,8	67,6	9,2%	Gesundheit 24
71,9%	0,0	35,5	1.378,7	1.480,2	101,4	7,4%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
-3,2%	0,0	-3,5	796,5	991,0	194,6	24,4%	Finanzausgleich 44
kA.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	Bundesvermögen 45
kA.	0,0	0,0	91,7	1.237,6	1.145,9	kA.	Finanzmarktstabilität 46

Tabelle 39: Erträge nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Rubrik 0.1: Recht und Sicherheit	2.507,8	11.503,4	12.573,1	1.069,7	9,3%	59.801,6	60.911,8	1.110,2	1,9%
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
02 Bundesgesetzgebung	0,1	0,3	0,4	0,1	24,1%	1,4	2,2	0,8	55,5%
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,1	0,1	0,0	-2,2%	0,2	0,1	-0,1	-45,8%
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,2	0,4	0,1	62,0%
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,1	0,1	0,0	-17,2%
06 Rechnungshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,1	0,3	0,2	156,8%
10 Bundeskanzleramt	0,6	1,4	1,8	0,4	29,5%	9,3	5,9	-3,4	-37,0%
11 Inneres	12,0	33,7	37,4	3,7	10,9%	214,9	148,8	-66,1	-30,7%
12 Äußeres	0,6	0,9	1,3	0,3	33,9%	5,5	6,5	1,0	17,3%
13 Justiz	105,2	230,9	303,8	72,9	31,6%	1.500,3	1.604,5	104,2	6,9%
14 Militärische Angelegenheiten	5,6	9,8	11,3	1,4	14,6%	47,8	60,0	12,2	25,5%
15 Finanzverwaltung	9,7	56,9	29,0	-27,9	-49,0%	178,7	125,8	-52,9	-29,6%
16 Öffentliche Abgaben	2.364,2	11.161,2	12.178,2	1.016,9	9,1%	57.826,7	58.934,8	1.108,1	1,9%
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,1	0,0	-0,1	kA.	0,6	0,5	0,0	-3,4%
18 Fremdenwesen	9,6	8,0	9,8	1,8	22,7%	15,7	21,8	6,2	39,5%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.359,2	3.996,5	4.001,6	5,1	0,1%	18.432,4	18.402,0	-30,4	-0,2%
20 Arbeit	603,8	1.870,5	1.763,6	-106,9	-5,7%	8.151,8	8.041,4	-110,4	-1,4%
21 Soziales und Konsumentenschutz	1,7	1,6	2,1	0,5	29,8%	628,2	647,0	18,8	3,0%
22 Pensionsversicherung	4,4	12,7	18,4	5,7	44,6%	48,0	59,9	11,9	24,7%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	218,9	523,6	506,9	-16,7	-3,2%	2.137,6	2.029,7	-107,9	-5,0%
24 Gesundheit	0,6	11,5	11,5	0,0	-0,2%	129,1	50,0	-79,1	-61,3%
25 Familie und Jugend	529,7	1.576,6	1.699,1	122,6	7,8%	7.337,7	7.574,0	236,3	3,2%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	9,8	16,4	23,2	6,9	41,9%	140,9	124,8	-16,0	-11,4%
30 Bildung	8,6	13,6	20,7	7,1	52,0%	120,7	115,2	-5,5	-4,5%
31 Wissenschaft und Forschung	0,7	0,4	1,0	0,7	165,5%	1,9	2,4	0,6	29,9%
32 Kunst und Kultur	0,5	0,7	0,8	0,1	9,2%	3,5	6,2	2,7	76,7%
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	1,6	0,7	-0,9	-57,4%	5,7	1,0	-4,7	-82,4%
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,1	0,0	0,0	kA.	9,1	0,0	-9,1	kA.
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	259,6	383,0	606,0	223,1	58,2%	4.133,3	4.512,9	379,6	9,2%
40 Wirtschaft	4,0	7,9	9,5	1,6	20,2%	50,3	39,6	-10,7	-21,3%
41 Mobilität	10,7	31,0	123,3	92,3	298,2%	630,7	1.211,5	580,9	92,1%
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	20,9	69,4	49,2	-20,2	-29,1%	658,4	635,7	-22,7	-3,5%
43 Klima, Umwelt und Energie	38,0	33,5	63,2	29,7	88,7%	332,4	320,3	-12,1	-3,7%
44 Finanzausgleich	84,1	166,1	200,3	34,2	20,6%	692,1	731,6	39,4	5,7%
45 Bundesvermögen	100,6	71,5	157,0	85,5	119,5%	1.473,5	1.253,7	-219,8	-14,9%
46 Finanzmarktstabilität	1,2	3,6	3,6	0,0	0,2%	295,8	320,5	24,7	8,3%
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	369,9	1.017,0	1.039,3	22,3	2,2%	1.525,7	2.390,3	864,7	56,7%
51 Kassenverwaltung	369,9	1.017,0	1.039,3	22,3	2,2%	1.525,7	2.390,3	864,7	56,7%
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Bereinigte Erträge	4.506,2	16.916,2	18.243,2	1.327,0	7,8%	84.033,9	86.341,9	2.307,9	2,7%
Erträge aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	981,1	492,2	1.031,9			3.171,4	0,0		
Erträge	5.487,3	17.408,4	19.275,0	1.866,6	10,7%	87.205,3	86.341,9	-863,5	-1,0%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 40: Aufwendungen in ökonomischer Gliederungen, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Personalaufwand	1.058,4	2.413,9	2.448,5	34,6	1,4%	10.225,3	10.758,2	533,0	5,2%
Bezüge	756,2	1.712,9	1.756,8	43,9	2,6%	6.924,0	7.318,4	394,4	5,7%
Mehrdienstleistungen	65,9	113,7	90,6	-23,1	-20,3%	768,7	700,0	-68,7	-8,9%
Sonstige Nebengebühren	34,4	86,7	89,9	3,2	3,7%	440,8	453,1	12,3	2,8%
Gesetzlicher Sozialaufwand	189,8	431,9	438,7	6,8	1,6%	1.811,1	1.828,3	17,2	1,0%
Abfertigungen und Jubiläumswendungen	6,1	54,6	58,0	3,3	6,1%	209,9	385,3	175,5	83,6%
Freiwilliger Sozialaufwand	3,2	6,9	7,7	0,8	11,7%	33,2	33,5	0,3	0,8%
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	2,9	7,2	6,9	-0,3	-4,5%	37,6	39,6	2,0	5,3%
Betrieblicher Sachaufwand	643,3	1.478,8	1.832,7	354,0	23,9%	9.474,8	11.060,3	1.585,5	16,7%
Vergütungen innerhalb des Bundes	2,0	3,3	4,1	0,7	22,5%	25,1	24,4	-0,7	-2,7%
Materialaufwand	0,7	2,3	2,0	-0,3	-11,7%	11,5	21,2	9,7	83,8%
Mieten	91,5	246,7	266,9	20,2	8,2%	1.056,0	1.157,1	101,1	9,6%
Instandhaltung	13,3	27,8	34,4	6,5	23,5%	328,9	323,4	-5,5	-1,7%
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	5,6	26,9	28,7	1,8	6,6%	137,8	126,6	-11,3	-8,2%
Reisen	6,2	15,7	16,6	1,0	6,1%	75,9	105,1	29,2	38,4%
Aufwand für Werkleistungen	184,7	458,1	535,0	77,0	16,8%	3.028,1	3.454,1	426,0	14,1%
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	22,4	56,6	58,7	2,1	3,7%	268,7	276,0	7,3	2,7%
Transporte durch Dritte	49,5	131,8	142,2	10,5	7,9%	507,2	537,7	30,5	6,0%
Heeresanlagen	5,6	13,1	11,8	-1,3	-9,8%	114,8	107,7	-7,1	-6,2%
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	8,0	24,0	24,3	0,4	1,5%	95,4	111,2	15,8	16,6%
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	37,1	109,4	111,0	1,6	1,4%	439,2	480,2	41,0	9,3%
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	3,6	14,6	11,6	-3,1	-21,0%	82,5	80,0	-2,6	-3,1%
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	53,2	7,3	142,5	135,3	kA.	480,4	2.392,6	1.912,2	398,0%
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	160,0	341,2	442,9	101,7	29,8%	2.823,2	1.863,0	-960,1	-34,0%
Transferaufwand	6.479,7	18.883,9	17.112,5	-1.771,4	-9,4%	82.389,4	72.661,9	-9.727,5	-11,8%
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	3.707,6	8.602,0	8.694,0	92,0	1,1%	40.932,0	39.750,9	-1.181,1	-2,9%
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	46,5	175,1	177,6	2,5	1,4%	652,6	728,1	75,4	11,6%
Aufwand für Transfers an Unternehmen	1.111,7	5.327,7	3.766,5	-1.561,2	-29,3%	22.374,9	12.274,1	-10.100,9	-45,1%
Aufwand für Transfers an private Haushalte	1.587,0	4.716,8	4.411,3	-305,5	-6,5%	18.062,7	19.552,1	1.489,3	8,2%
Aufwand für Sonstige Transfers	26,9	62,3	63,1	0,8	1,3%	367,2	356,9	-10,3	-2,8%
Finanzaufwand	275,0	896,1	787,3	-108,8	-12,1%	3.516,6	3.153,2	-363,5	-10,3%
Bereinigte Aufwendungen	8.456,4	23.672,6	22.181,0	-1.491,6	-6,3%	105.606,2	97.633,7	-7.972,5	-7,5%
Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts	981,1	518,4	1.031,9			3.171,4	0,0		
Aufwendungen	9.437,5	24.191,0	23.212,8	-978,2	-4,0%	108.777,6	97.633,7	-11.143,9	-10,2%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 41: Erträge in ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	4.446,5	16.904,1	18.180,1	1.276,0	7,5%	83.048,5	85.389,7	2.341,2	2,8%
Erträge aus Abgaben (brutto)	6.142,8	20.644,7	23.627,7	2.982,9	14,4%	94.457,1	98.300,0	3.842,9	4,1%
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-3.778,5	-9.483,5	-11.449,5	-1.966,0	20,7%	-36.766,6	-39.365,2	-2.598,6	7,1%
Abgabenähnliche Erträge	1.137,8	3.256,5	3.481,3	224,8	6,9%	14.932,5	15.381,2	448,7	3,0%
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	603,7	1.666,5	1.763,4	96,9	5,8%	7.571,4	7.758,9	187,5	2,5%
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	529,6	1.576,2	1.698,9	122,7	7,8%	7.306,9	7.558,4	251,5	3,4%
sonstige	4,4	13,8	18,9	5,1	37,0%	54,2	63,9	9,7	17,8%
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	47,3	61,5	116,8	55,3	89,9%	513,0	631,2	118,2	23,0%
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	166,7	353,3	463,3	110,0	31,1%	1.854,1	2.102,1	247,9	13,4%
Erträge aus Transfers	727,7	2.029,7	1.936,1	-93,6	-4,6%	6.577,3	7.079,4	502,1	7,6%
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und RT	33,2	254,7	60,6	-194,1	-76,2%	863,8	497,2	-366,6	-42,4%
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und RT	380,7	1.041,6	1.064,7	23,0	2,2%	1.661,4	2.524,7	863,3	52,0%
Erträge aus Transfers von Unternehmen	47,0	122,1	185,1	63,0	51,6%	674,6	550,5	-124,1	-18,4%
Erträge aus Transfers von privaten HH und gemeinnützigen Einrichtungen	30,1	71,2	70,2	-1,1	-1,5%	295,2	289,5	-5,7	-1,9%
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	182,8	413,3	432,8	19,5	4,7%	2.554,7	2.705,0	150,2	5,9%
Erträge aus Sozialbeiträgen	53,9	126,7	122,8	-3,9	-3,1%	527,7	512,5	-15,2	-2,9%
Vergütungen innerhalb des Bundes	1,9	2,6	3,8	1,2	47,5%	25,1	24,3	-0,8	-3,3%
Sonstige Erträge	0,8	39,3	0,6	-38,7	-98,4%	1.455,9	1.236,8	-219,1	-15,0%
Geldstrafen	6,4	22,2	21,1	-1,1	-5,0%	365,2	192,3	-172,9	-47,4%
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,0	0,1	0,4	0,3	266,1%	587,6	297,7	-289,9	-49,3%
Übrige sonstige Erträge	-5,6	17,0	-20,9	-37,9	kA.	503,1	746,8	243,7	48,4%
Finanzerträge	59,7	12,1	63,0	51,0	421,5%	985,4	952,2	-33,3	-3,4%
Bereinigte Erträge	4.506,2	16.916,2	18.243,2	1.327,0	7,8%	84.033,9	86.341,9	2.307,9	2,7%
Erträge aus dem COVID-19-Fonds	981,1	492,2	1.031,9			3.171,4	0,0		
Erträge	5.487,3	17.408,4	19.275,0	1.866,6	10,7%	87.205,3	86.341,9	-863,5	-1,0%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 42: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung)

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
DB 16.01.01 Bruttosteuern	6.142,8	20.644,7	23.627,7	2.982,9	14,4%	94.593,4	98.300,0	3.706,6	3,9%
Guthaben der Steuerpflichtigen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlungen	6.142,8	20.644,7	23.627,7	2.982,9	14,4%	94.593,4	98.300,0	3.706,6	3,9%
Einkommen- und Vermögensteuern	2.042,6	9.868,9	11.372,1	1.503,1	15,2%	49.064,4	49.794,1	729,7	1,5%
Veranlagte Einkommensteuer	-845,7	710,1	586,1	-124,0	-17,5%	4.673,4	4.400,0	-273,4	-5,9%
Lohnsteuer	2.360,2	6.734,3	7.309,1	574,8	8,5%	29.850,2	31.400,0	1.549,8	5,2%
EU-Quellensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Kapitalertragsteuern	399,3	700,2	990,6	290,5	41,5%	4.322,6	3.800,0	-522,6	-12,1%
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	<i>230,2</i>	<i>394,3</i>	<i>513,0</i>	<i>118,7</i>	<i>30,1%</i>	<i>3.042,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-3.042,0</i>	<i>kA.</i>
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	<i>169,1</i>	<i>305,8</i>	<i>477,6</i>	<i>171,8</i>	<i>56,2%</i>	<i>1.280,6</i>	<i>0,0</i>	<i>-1.280,6</i>	<i>kA.</i>
Körperschaftsteuer	102,6	1.687,8	2.394,5	706,7	41,9%	10.052,6	10.000,0	-52,6	-0,5%
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Stiftungseinkommensteuer	0,2	1,5	25,7	24,2	kA.	11,2	20,0	8,8	77,8%
Abgabe von Zuwendungen	26,0	0,0	26,3	26,3	kA.	0,0	0,1	0,1	kA.
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	18,5	18,0	-0,5	-2,8%
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,0	7,7	7,7	0,0	-0,1%	35,7	35,0	-0,7	-2,1%
Bodenwertabgabe	-0,2	1,1	4,0	2,8	255,4%	4,9	6,0	1,1	22,7%
Stabilitätsabgabe	0,1	26,3	28,1	1,8	6,9%	95,2	115,0	19,8	20,8%
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	4.060,2	10.661,0	12.113,0	1.452,1	13,6%	44.807,4	47.886,3	3.078,9	6,9%
Umsatzsteuer	2.663,2	7.494,4	8.665,7	1.171,3	15,6%	30.320,8	33.200,0	2.879,2	9,5%
Tabaksteuer	152,0	458,6	467,7	9,1	2,0%	2.092,2	2.050,0	-42,2	-2,0%
Biersteuer	14,4	35,6	43,0	7,5	21,0%	184,5	195,0	10,5	5,7%
Alkoholsteuer	11,8	34,5	38,8	4,3	12,6%	155,0	150,0	-5,0	-3,2%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,1	0,2	0,3	0,1	70,8%	1,5	1,0	-0,5	-35,1%
Digitalsteuer	7,3	19,4	25,7	6,3	32,3%	80,2	80,0	-0,2	-0,2%
Mineralölsteuer	318,9	807,0	942,6	135,6	16,8%	4.132,9	3.600,0	-532,9	-12,9%
Energieabgaben	108,6	266,1	295,3	29,2	11,0%	930,9	870,0	-60,9	-6,5%
Normverbrauchsabgabe	23,3	78,0	65,2	-12,9	-16,5%	421,6	580,0	158,4	37,6%
Kraftfahrzeugsteuer	0,8	14,0	14,5	0,5	3,8%	56,8	55,0	-1,8	-3,1%
Motorbezogene Versicherungssteuer	359,8	560,2	597,2	37,0	6,6%	2.685,8	2.700,0	14,2	0,5%
Versicherungssteuer	201,7	294,3	317,8	23,5	8,0%	1.287,9	1.275,0	-12,9	-1,0%
Flugabgabe	5,5	2,8	17,5	14,7	516,2%	42,4	100,0	57,6	135,9%
Grunderwerbsteuer	144,4	392,9	440,3	47,4	12,1%	1.653,5	1.775,0	121,5	7,3%
Kapitalverkehrsteuern	0,0	-2,2	0,0	2,2	kA.	-2,2	0,0	2,2	kA.
Glücksspielgesetz	42,2	162,7	140,6	-22,1	-13,6%	597,9	595,3	-2,6	-0,4%
Werbeabgabe	6,4	24,4	25,1	0,7	3,0%	98,4	95,0	-3,4	-3,5%
Altlastenbeitrag	-0,2	18,1	15,7	-2,4	-13,2%	67,3	65,0	-2,3	-3,4%
Non-ETS-Emissionen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	500,0	500,0	kA.
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgab	40,0	114,8	142,6	27,8	24,2%	721,6	619,6	-102,0	-14,1%
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	26,8	108,5	116,2	7,7	7,1%	506,1	510,0	3,9	0,8%
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	13,2	6,3	26,4	20,0	315,6%	215,6	109,6	-106,0	-49,2%
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-3.231,9	-7.105,1	-9.434,2	-2.329,1	32,8%	-29.273,2	-31.329,7	-2.056,5	7,0%
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.243,0	-3.197,4	-3.686,2	-488,7	15,3%	-11.738,1	-12.129,8	-391,6	3,3%
Ertragsanteile an Länder	-1.901,5	-3.737,4	-5.543,3	-1.805,9	48,3%	-15.938,5	-17.564,2	-1.625,7	10,2%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-21,4	-45,2	-53,8	-8,6	19,0%	-172,7	-196,5	-23,8	13,8%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-1,8	-1,8	0,0	0,0%	-7,3	-7,3	0,0	0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	-2,6	-2,4	-2,6	-0,2	10,5%	-280,8	-261,0	19,9	-7,1%
Katastrophenfonds	-62,7	-120,9	-146,5	-25,6	21,2%	-518,8	-535,0	-16,2	3,1%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-200,0	-200,0	0,0	0,0%
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%
Sonstige Ab-Überweisungen I	-339,6	-998,2	-1.128,0	-129,8	13,0%	-3.995,6	-4.435,5	-439,9	11,0%
Überweisungen an Länder (GSBG)	-180,6	-431,1	-487,4	-56,3	13,1%	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	13,0%
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,9	-11,7	-11,9	-0,2	1,6%	-42,1	-45,0	-2,9	6,9%
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-85,1	-254,4	-295,3	-40,8	16,1%	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	4,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-26,9	-128,4	-160,9	-32,5	25,3%	-696,5	-715,1	-18,6	2,7%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-172,6	-172,6	0,0	0,0%	-690,4	-690,4	0,0	0,0%
Entlastung CO2-Bepreisung	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	-180,0	-180,0	kA.
EU Ab Überweisungen II	-207,0	-1.380,1	-887,3	492,9	-35,7%	-3.497,8	-3.600,0	-102,2	2,9%
Beitrag zur Europäischen Union	-207,0	-1.380,1	-887,3	492,9	-35,7%	-3.497,8	-3.600,0	-102,2	2,9%
Öffentliche Abgaben - Netto	2.364,2	11.161,2	12.178,2	1.016,9	9,1%	57.826,7	58.934,8	1.108,1	1,9%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Monatserfolg März 2022, Finanzierungshaushalt, Übersicht	4
Tabelle 2: Monatserfolg März 2022, Ergebnishaushalt, Übersicht	5
Tabelle 3: Wesentliche Mehr- und Minderauszahlungen	9
Tabelle 4: Wesentliche Mehr- und Mindereinzahlungen	13
Tabelle 5: UG 16 Öffentliche Abgaben	15
Tabelle 6: Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	17
Tabelle 7: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	18
Tabelle 8: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung	19
Tabelle 9: Einzahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung	21
Tabelle 10: Entwicklung der wichtigsten COVID-19-Maßnahmen bis 15.4.2022	23
Tabelle 11: COVID-19-Krisenbewältigung im Überblick	25
Tabelle 12: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen – Sicht Begünstigte	28
Tabelle 13: Kurzarbeitsanträge gesamt	29
Tabelle 14: Kurzarbeitsanträge Phase 5	30
Tabelle 15: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	34
Tabelle 16: Stundungen iZm. COVID-19	36
Tabelle 17: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus	38
Tabelle 18: Ausfallsbonus	39
Tabelle 19: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Verlustersatzes	40
Tabelle 20: Verlustersatz, Verlustersatz Verlängerung und FKZ 800.000	41
Tabelle 21: Zuschussinstrumente im Jahr 2020: Fixkostenzuschuss I & Lockdown- Umsatzersätze	43
Tabelle 22: Überblick über die COVID-19-Haftungen	46
Tabelle 23: KIG – Aufteilung nach Bundesländern	49
Tabelle 24: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern	50
Tabelle 25: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen	51
Tabelle 26: KIG – Maximal zur Verfügung stehende Zweckzuschüsse	52
Tabelle 27: KIG – Ausbezahlte Zweckzuschüsse Juli 2020-März 2022	52
Tabelle 28: KIG – Ausschöpfungsgrad Juli 2020-März 2022	52
Tabelle 29: WKO-Härtefallfonds	53
Tabelle 30: AMA-Härtefallfonds	55
Tabelle 31: Monatserfolg März 2022, Finanzierungshaushalt, Übersicht	63
Tabelle 32: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	64
Tabelle 33: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung	66

Tabelle 34: Einzahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	68
Tabelle 35: Einzahlungen in ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung	69
Tabelle 36: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung).....	70
Tabelle 37: Monatserfolg Februar 2022, Ergebnishaushalt, Übersicht	71
Tabelle 38: Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	72
Tabelle 39: Erträge nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	74
Tabelle 40: Aufwendungen in ökonomischer Gliederungen, bereinigte Darstellung.....	75
Tabelle 41: Erträge in ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung	75
Tabelle 42: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung)	76

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung (in Mio. €).....	24
Abbildung 2: KUA – TeilnehmerInnen (angemeldet) und Auszahlungen (bis 31.3.2022) ...	31
Abbildung 3: Zeitliche Abfolge der COFAG-Zuschussinstrumente.....	37
Abbildung 4: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €).....	47
Abbildung 5: Entwicklung der Förderhöhen des WKO-Härtefallfonds (in Mio. €).....	54

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 29.4.2022 (Datenschluss: 25.4.2022)

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)